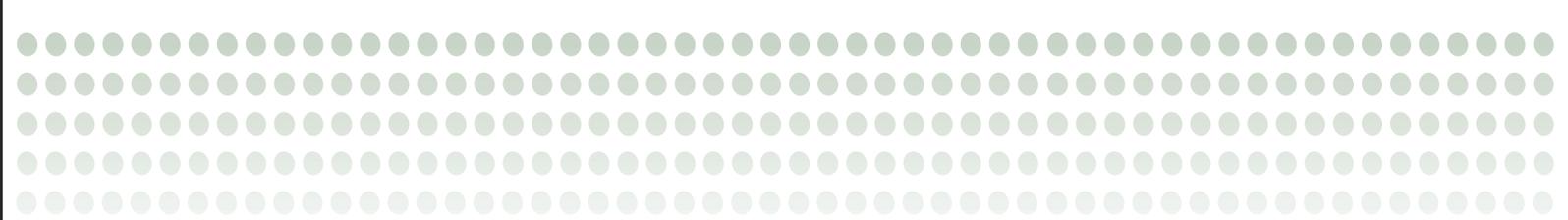


29.04.2012

56. ordentlicher Verbandstag des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.



Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.



56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012



Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Impressum

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Friedrich-Alfred-Straße 25
47055 Duisburg

Telefon: 0203/73 81-649 und -669

Fax: 0203/73 81-668

geschaeftsstelle@tnw.de

Stand: April 2012

Gestaltung:

Simone Ascher – www.ascherdesign.de

Inhaltsverzeichnis

Tagesordnung	4
Bericht des Präsidenten	5
Bericht der Vizepräsidentin	7
Bericht des Schatzmeisters	10
Bericht des Sportwarts	13
Bericht des Kaderbeauftragten	30
Bericht der Beauftragten JMD	32
Bericht der Lehrwartin	34
Bericht des Breitensportwartes	36
Bericht des Pressesprechers	38
Bericht der Fachwartin für Schulsport, Soziales und Kultur	41
Bericht der Jugendvorsitzenden	45
Berichte der Fachschaften	49
Haushaltsplan 2012 / Haushaltsrahmenplan 2011-2013	53
Haushaltsplan der Tanzsportjugend	57
Lehrgangsrahmenplan 2013	58
Anträge:	
a) Anträge TTC Rot-Weiß-Silber Bochum TSC Royal Bonn TTC Mönchengladbach-Rheydt Änderung der TNW-Satzung § 10, § 12, § 14	59
Satzung	61
b) Anträge des TNW-Präsidiums:	71
Gebührenordnung	72
Verleihungsordnung / Ehrungsordnung	73
Großvereine im TNW	78
Jahresabschluss Stiftung	79
Jahresabschluss	87

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung durch den Präsidenten
- TOP 2 Grußworte
- TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 4 Berichte des Präsidiums
- TOP 5 Feststellung der Anwesenheit
- TOP 6 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 7 Entlastung des Präsidiums
- TOP 8 Antrag folgender Vereine:
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
TSC Royal Bonn
TTC Mönchengladbach-Rheydt
- Änderung der TNW-Satzung § 10, § 12, § 14
- TOP 9 Wahlen
9.1 Neuwahl des Präsidiums
9.2 Bestätigung des Jugendvorsitzenden
9.3 Ergänzungswahl Kassenprüfer
9.4 Ergänzungswahl Verbandstagsleitung
9.5 Wahl der Vereinsvertreter für HAS
- TOP 10 Genehmigungen und Bestätigungen
10.1 Genehmigung des Haushalts 2012
10.2 Bestätigung des Haushaltsplanes der Jugend
10.3 Genehmigung d. Haushaltsrahmenplanes 2012/2013
10.4 Bestätigung des Lehrgangsplanes 2012
10.5 Genehmigung des Lehrgangsrahmenplanes 2013
- TOP 11 Anträge
a) Antrag des TNW-Präsidiums auf Änderung der Verleihungsordnung
b) Antrag des TNW-Präsidiums auf Änderung der Finanzordnung TNW:
hier Gebührenordnung
- TOP 12 Verschiedenes

Bericht des Präsidenten



Erfreulicherweise waren die sportlichen Erfolge der Formationen, der Jugend, der Hauptgruppe sowie der Senioren im nationalen und internationalen Bereich in den Disziplinen Standard/Latein wieder so häufig wie in den Vorjahren. Die sportliche Bilanz sähe bestimmt noch besser aus, wenn nicht so viele Paartrennungen das Bild trübten. Im JMD-Bereich konnten nicht so viele Erfolge verzeichnet werden, hier bin ich für die Zukunft jedoch optimistischer, da wir nun einen Landestrainer für diesen Bereich verpflichten konnten. Auch werden die eingeführten Solo, Duo und Small Groups sicherlich auf nationaler und hoffentlich auch auf internationaler Ebene Erfolge bringen. Für die geleistete Arbeit im vergan-

genen Jahr spreche ich allen Verantwortlichen meinen Dank aus.

Für den sehr umfangreichen Arbeitsbereich des TNW-Schatzmeisters konnten wir endlich eine Lösung finden, die Klaus Berns in seinem Bericht näher erläutern wird.

Die seit zwei Jahren bestehende Partnerschaft mit dem Flughafen Düsseldorf wird auch in 2012 fortgesetzt. Mein Wunsch an die Vereine ist, dass sie sich Partner suchen, mit deren Einfluss man unseren Sport öffentlichkeitswirksam darstellen kann, wie z. B. der Verein Grün-Gold Casino Wuppertal dies mit einer Veranstaltung in der Fußgängerpassage eines Einkaufszentrums praktiziert hat.

Die Entwicklung des Tanzsports im internationalen Bereich ist besorgniserregend, weil beide Verbände, die Profis und Amateure sich immer mehr voneinander weg bewegen. Beide internationalen Verbände bieten Profi- und Amateurtanzsport an, somit haben wir die gleichen Verhältnisse, wie sie seit Jahren im Boxsport herrschen.

Die Bemühungen des DTV, neue Strukturen als Zukunftsmodell zu entwickeln, konnten bisher nicht umgesetzt werden, obwohl hierfür Arbeitsgruppen installiert wurden und man diesbezüglich auch schon lange mit der Führungs- und Verwaltungsakademie des DOSB zusammenarbeitet.

Die Erhöhung der Trainerhonorare für Verbandstrainer um 10 Euro ist für die Landesverbände kontraproduktiv, denn diese sollen die Entscheidung mittragen, um die Trainer für ihre Lehrgänge verpflichten zu können. Die Trainerverträge, die der TNW schon vor längerer Zeit zu den bisherigen Konditionen abgeschlossen hat, bleiben von dieser Regelung zunächst bis Mai 2012 unberührt.

Für den diesjährigen DTV-Verbandstag ist u.a. eine Beitragserhöhung geplant, die in drei Varianten erarbeitet wurde. Wir müssen abwarten, zu welcher Lösung sich der DTV-Hauptausschuss bzw. der Verbandstag durchringt. Jedenfalls müssen wir diese Erhöhung an unsere Vereine weitergeben, eine Maßnahme, die wir im TNW bisher verhindern konnten.

Der DTV wird im September 2012 sein 100jähriges Bestehen in Berlin feiern. Näheres ist im Internet zu erfahren.

Unsere Großveranstaltung danceComp 2011 war mit einer Steigerung der Teilnehmer aus dem In- und Ausland wieder ein Erlebnis. Die Finanzierung ist zwar jedes Jahr ein Balanceakt, laut

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

den mir vorliegenden Zahlen, haben wir es jedoch wieder geschafft, eine ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Über die zweite Großveranstaltung, den TNW-Jugendpokal oder auch Winter Dance Festival genannt, kann ich – was die Finanzierung betrifft – noch kein Ergebnis anbieten. Diese Veranstaltung wurde erstmalig mit internationalen Turnieren durchgeführt. Die TNW-Jugend hat bei dieser Veranstaltung als Partner den TSC Dortmund mit im Boot. Mir wurde berichtet, dass es an beiden Tagen regen Zuschauerzulauf gab, was hoffentlich Anlass für ein positives finanzielles Ergebnis gibt. Ich möchte mich bei der Gelegenheit für die Unterstützung bei allen Helferinnen der beiden Vorstände bedanken.

Unser Verbandstag am 29. April 2012 ist bekanntlich Wahlverbandstag. Bei einer von TNW-Vereinen durchgeführten Versammlung am 14.1.2012 in den Clubräumen der TSG Leverkusen wurde rege über die Zukunft und die Wünsche der Vereine diskutiert. Dabei konnten die anwesenden TNW-Präsidiumsmitglieder so manche Frage beantworten bzw. Unklarheiten ausräumen.

Es wurde auch über die Nachfolge des Präsidenten diskutiert. Stefan Berns stellte sich als von mir vorgeschlagener Nachfolger vor und beantwortete die an ihn gestellten Fragen. Ein Antrag auf Satzungsänderung zur Wahl eines weiteren Vizepräsidenten bzw. einer Vizepräsidentin wurde von verschiedenen Vereinsvertretern gestellt und ist dem TNW-Präsidium inzwischen schriftlich zugegangen.

6

Die anwesenden TNW-Präsidiumsmitglieder haben ihre Kandidatur für ihr bisheriges Amt bekräftigt.

Uschi Bollmann und Renè Dall haben sich bei der Veranstaltung als neue Kandidaten für das Amt des Vizepräsidenten/in der Versammlung vorgestellt. Inzwischen gibt es im Internet von den einzelnen Kandidaten/innen entsprechende Bewerbungen für das angestrebte Amt. Unter anderem ist dort auch die Kandidatur von Norbert Jung als TNW-Präsident zu finden, was ich persönlich allerdings sehr schade fände, da ich es begrüßen würde, wenn Norbert Jung weiterhin der Presse zur Verfügung stände und sich als Eventmanager den Großveranstaltungen widmen könnte.

Eine weitere Kandidatur meinerseits wird es – wie ich es bereits 2009 auf dem Verbandstag gesagt habe – nicht mehr geben.

Zur Information einige Daten meiner Zeit im Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.: Im Februar 1975 wurde ich zum 3. Vorsitzenden des TNW gewählt und 1987 (durch Satzungsänderung) einer von zwei gleichberechtigten Vizepräsidenten. Beim TNW Verbandstag 1988 wurde ich zum TNW-Präsidenten gewählt und ich denke, dass 37 Jahre im Vorstand/Präsidium des TNW genug sind. Gerne werde ich zur Verfügung stehen, wenn mein Rat gefragt ist.

Dem TNW wünsche ich eine erfolgreiche und gute Zukunft.

Danken möchte ich allen ehemaligen und heutigen Präsidialen für die Zusammenarbeit im Tanzsport.

Josef Vonthron

Bericht der Vizepräsidentin



Im vergangenen Jahr wurde in allen Bereichen unseres Landesverbandes eine Vielzahl von Projekten ins Leben gerufen. Im Breiten-sport wurden viele interessante Wettbewerbsformen eingeführt/ weiter ausgebaut. Gemeinsame Zukunftsperspektiven in der Zusammenarbeit mit der Jugend wurden erarbeitet. Der Bereich JMD wurde auf eine solide Grundlage gestellt. Die Zusammen-arbeit Schule und Verein wurde intensiviert. In der AG Finanzen wurde Finanzanalyse betrieben bis hin zur Umstrukturierung des Aufgabenbereichs des Schatzmeisters. Viele neue Ideen wurden auf dem Sportsektor ins Leben gerufen. Im Pressebereich galt es, in vielfältiger Form unseren Tanzsport weiter der Öffentlichkeit nahe zu bringen. Die Damen der Geschäftsstelle planen Fortbildungsveranstaltungen, insbesondere im Bereich EDV. Einzelheiten können Sie in den jeweiligen Ressortberichten nachlesen.

Aufgrund der vom Plenum getroffenen Beschlüsse des letztjährigen VT, die Bezirke in der vorliegenden Struktur abzuschaffen, musste die Satzung umgeschrieben werden. Mit Beginn des diesjährigen VT tritt die geänderte Satzung in Kraft. Sie wird nach dem VT umgehend im Internet-Downloadbereich veröffentlicht. Auch wenn es das Konglomerat von drei Bezirksvor-ständen nicht mehr gibt, wird das zukünftige Präsidium auf die Mitarbeit von Beauftragten nicht verzichten können und wollen. Mit dem VT enden auch die bestehenden Beauftragungen. Eine der ersten und wichtigen Aufgaben des neuen Präsidiums wird daher die Neubesetzung der Beauftragungen und Verteilung der Aufgabenbereiche sein.

Die Hauptaufgaben des Vizepräsidenten umfassen ein breites Spektrum von Arbeiten. (Der im Internet veröffentlichte Arbeitsverteilungsplan veranschaulicht dies.) Dazu zählen die Bewältigung der inneren Organisation des Verbandes (insbesondere Terminplanung- und -koordination, Einladungen, Protokollerstellung, Organisation des TNW-Ehrungswesens), Zusammenarbeit mit dem LSB, Repräsentanz des TNW nach außen, Schriftverkehr, Versicherungs-/ Rechts- und GEMA-Fragen, Organisation verschiedener Events, Wahrnehmung von Vertretungsterminen für den Präsidenten, DTV-Sitzungen und nicht zuletzt Informationsge-winnung und Weitergabe. (Mittlerweile gilt es, 15 verschiedene Newsletter und Netzwerkinfor-mationsdienste zu lesen und zu sichten.) Gerade in unserer schnelllebigen Zeit ändern sich häufig und umfassend Vorschriften und Gesetze, die auch Einfluss auf den Sport nehmen.

Seit Spätsommer 2011 beschäftigt sich ein kleines Team unter meiner Leitung mit der Anpas-sung der TNW-Satzung an die aktuellen Gegebenheiten. Neben einer Vielzahl von redaktionel-len Änderungen befassen wir uns vor allem mit inhaltlichen Themen. Nach der Neuwahl des Präsidiums werden mit Sicherheit Umstrukturierungsprozesse im TNW stattfinden, die ihren Niederschlag auch in der Satzung finden müssen. Zudem könnten nach Abschluss des Um-strukturierungsprozesses im DTV und den daraus resultierenden Satzungsänderungen auf Bundesebene auch Anpassungen an unserer TNW-Satzung notwendig werden. Daher dürfte dem Plenum des Verbandstages 2013 ein neuer Satzungs-vorschlag zur Abstimmung vorliegen.

Zu meinem Aufgabenbereich gehört auch das Ehrungswesen. So konnten auch im vergange-nen Jahr wieder zahlreiche Ehrenamtler für ihr langjähriges Engagement im Tanzsport mit Urkunden und TNW-Nadeln ausgezeichnet werden (s. Anhang). Ebenso wurden unsere besten Spitzensportler für ihre nationalen und internationalen Erfolge mit der Sportplakette geehrt.

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

In meine Zuständigkeit fällt weiterhin die Betreuung unserer Spitzensportler im Seniorenbereich. Daher sind für mich Besuche der Senioren-Landesmeisterschaften selbstverständlich. Nach Möglichkeit begleite und betreue ich aber auch unsere Paare bei ihren Deutschen Meisterschaften sowie dem Bundesmannschaftspokal. Diesen Zusammenhalt haben viele Paare anderer LTVs schon neidvoll zur Kenntnis genommen. Wir können auf unsere Seniorenpaare stolz sein, die sich national und international sehr gute Platzierungen ertanzt haben.

Zwecks Gewinnung von Freiwilligen und Ehrenamtlern hat der LSB im vergangenen Jahr Verbände in Nordrhein-Westfalen angesprochen, Verbesserungsprojekte zu Engagement, Ehrenamt und Anerkennungskultur, durchzuführen. Diese Projekte werden finanziell bezuschusst. Der TNW wurde im Spätsommer 2011 angesprochen und – nachdem ich an einem vorbereitenden Workshop teilgenommen hatte – als Projektpartner aufgenommen. In der Folgezeit wurden unter meiner Federführung drei Bausteine der TNW-Anerkennungskultur zwar nicht neu erfunden, aber auf den Prüfstand gestellt und aufwändig überarbeitet: Verleihungsordnung, Durchführung von Ehrungen/Auszeichnungen, und Stärkung von Vereinsengagement. In einem Zwischenbericht Ende November musste das neue Konzept vorgestellt werden.

Das Jahr 2012 gilt als Übergangs-/Erprobungsjahr. Ab 2013 sollen die Neuerungen greifen. Aus diesem Grund müssen die Veränderungen in der TNW-Ehrungsordnung (bisher: Verleihungsordnung) dem Verbandstag vorgestellt und beschlossen werden. Eine Synopse hierzu finden Sie als Antrag TNW im Verbandstagsheft. Aufgrund meiner Vorstellungen stelle ich bzw. das Präsidium einen weiteren Antrag auf Änderung der Finanzordnung (hier: Gebührenordnung) mit dem Ziel, die Gebühren für Ehrungen zu streichen. Anfallende Kosten übernimmt künftig grundsätzlich der TNW. Als dritten Baustein innerhalb unserer Anerkennungskultur habe ich mich für die Stärkung von Vereinsengagement entschieden. Vereine / Vereinsvorstände sollen verstärkt angehalten werden in Eigenregie oder anhand von Vorgaben / Ausschreibungen innovative Projekte durchzuführen mit dem Ziel, die Zahl der Vereinsmitglieder mindestens zu halten, nach Möglichkeit jedoch zu steigern und so als Beispiel für andere Vereine zu wirken. Innovative Projekte werden, wie teilweise schon praktiziert, finanziell seitens des Verbandes unterstützt. Durch entsprechende Berichte sollen die erreichten Fortschritte vorgestellt werden.

Das Besetzen von Präsidialämtern ist ein heikles Thema. Personalmanagement, wie es in jedem Wirtschaftsunternehmen selbstverständlich ist, ist ein schwieriges Unterfangen im Bereich des Ehrenamtes. In Anbetracht der gestiegenen Anforderungen (wer verfügt schon – nur um einige zu nennen – über Kenntnisse auf den Gebieten von Rechtsprechung, GEMA, Versicherung, Finanzen, Fördertöpfen usw.?) Nachfolger zu finden, die bereit sind, Verantwortung und Arbeitszeit zu investieren und sich auf diversen Gebieten (s. o.) umfangreich kundig zu machen, ist nicht immer leicht.

Diese Erfahrung hat das TNW-Präsidium im vergangenen Jahr allzu deutlich machen müssen. Auf dem letztjährigen TNW-Verbandstag äußerte sich der Präsident Josef Vonthron dahingehend, dass er nicht mehr kandidieren werde. Seitens des Plenums wurde daraufhin der Wunsch an ihn herangetragen, einen geeigneten Nachfolger zu finden und diesen einzuarbeiten. In der Folgezeit wurden mehrere Kandidaten angesprochen. Viele lehnten sofort dankend ab, einige erst nach weiteren Gesprächen. Resignierend musste das Präsidium Ende letzten Jahres zur Kenntnis nehmen, dass er dem Verband keinen möglichen Kandidaten vorstellen konnte und eine wünschenswerte Einarbeitungsphase somit nicht mehr in Betracht kam. Weiterhin herrschte lange Zeit Ungewissheit über eine erneute Kandidatur des amtierenden

Schatzmeisters. Auch er versuchte vergeblich, einen möglichen Nachfolger für sein Amt zu finden. Erst nach intensiven Gesprächen zwischen Schatzmeister, Vizepräsidentin und Geschäftsstelle mit dem Ziel einer Umstrukturierung des sehr umfänglichen Arbeitsbereichs Finanzen stimmte der amtierende Schatzmeister einer weiteren Kandidatur zu.

Vor drei Jahren war auch angedacht, dass die Vizepräsidentin nach umfangreicher Einarbeitung eines Nachfolgers ihr Amt zum VT 2012 problemlos weitergeben könnte. Im Laufe der vergangenen Monate kristallisierte sich jedoch immer deutlicher heraus, dass eine gleichzeitige personelle Neubesetzung von evtl. drei Ressorts des Geschäftsführenden Präsidiums ohne Möglichkeit der Einarbeitung für die Nachfolger nicht empfehlenswert ist. Deshalb werde ich mich erneut (Stand Januar 2012) für das Amt des Vizepräsidenten zur Wahl stellen, um zum Wohle unseres Verbandes Kontinuität sicherzustellen, Erfahrung und Wissen weiterzugeben sowie angefangene Projekte und Ziele fortzuführen.

Die präsidiale Arbeit war während der letzten Legislaturperiode nicht immer einfach. Mit Sicherheit haben wir, sowohl das Präsidium insgesamt als auch seine einzelnen Mitglieder, es nicht allen Recht machen können. Dennoch haben wir unter Einsatz von viel Zeit und Kraft stets vorrangig ein Ziel im Auge gehabt: Zum Wohl unseres Verbandes zu agieren. Erfolgreiches Wirken lässt sich nur über Zusammenarbeit erreichen. Dieses Zauberwort sollte wie ein roter Faden unser Tun bestimmen und leiten. Nur gemeinsam sind wir als Ehrenamtler stark, die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen unseres Amtes anzunehmen und zu bewältigen.

Als Vizepräsidentin des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen danke ich meinen Kollegen im Präsidium und allen engagierten Menschen im Verband, die sich für eine erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Sports einsetzen.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Damen in der Geschäftsstelle bedanken, ohne deren Wirken eine effektive Arbeit nicht denkbar ist.

Dagmar Stockhausen

Ehrungen 2011 im TNW

GOLD

Zubkowski, Rudolf	Terpsichore Lüdenscheid
Brockschmidt, Franz-Josef	TSC Ibbenbüren
Ricken, Michael	TSC Haltern
Vilich, Ottfried	Saltatio Bergheim
Sinde, Ute	TD Düsseldorf RW
Wedam, Wolfgang	GW Aquisgrana Aachen
Berns, Klaus	VTG GG Recklinghausen
Rossrucker, Rosemarie	TSC BL Rondo Bonn

SILBER

Römer, Wolfgang	TTC Oberhausen
Hey, Volker	Boston-Club Düsseldorf
Lange, Helga	TSC Haltern
Franz, Thomas	casino blau-gelb essen
Sinde, Ullrich	TC BG Solingen

Bronze

Bach, Ludger	TSC Haltern
Kohlhase, Jürgen	TSC Haltern
Lüdecke, Karl-Heinz	TSC Rot-Silber Witten
Brucherseifer, Bernd	Saltatio Bergheim
Schamberger, Detlef	Saltatio Bergheim
Werner, Claus	Saltatio Bergheim
Schaefer, Werner	TSC Brühl



Bericht des Schatzmeisters

Am schnellsten merkt man als Schatzmeister, wenn das Jahr zu Ende ist, dass Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Inventarliste schnellst möglich erstellt werden müssen.

Damit wird es höchste Zeit, einmal einen Rückblick auf das vergangene Jahr 2011 zu werfen. Hierbei sind vor allem die großen Sportveranstaltungen zu nennen, wie danceComp in Wuppertal, Veranstaltungsreihe „Flughafen Düsseldorf“ und „Winter Dance

Festivals“ in Dortmund, aber auch die zahlreichen Landesmeisterschaften des TNW s. Nicht nur die sportliche Akzeptanz, sondern auch die buchhalterischen Aspekte waren Herausforderungen für die Umsetzung. Im Bereich des Spitzensports wurde abermals wie gewohnt eine breite Palette von TNW-Paaren unterstützt. Und zu guter Letzt sind auch die Überlegungen für die neuen JMD-Kategorien (Einzel/Duo/SmallGroup) weiter voran geschritten, um auch hier für die Zukunft im Jugendbereich (Kader) finanzielle Unterstützung leisten zu können.

Leider kann ich zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen über Zahlen zur Bilanz bzw. Haushalt-/Haushaltsrahmenplan geben, da alle dafür nötigen Daten noch zusammen geführt werden müssen. Diese werden noch rechtzeitig auf der TNW-Seite (www.tnw.de) im Internet veröffentlicht und spätestens am Verbandstag TNW vorgestellt.

10

Bleibt noch zu hoffen, dass all die Zuschüsse und Einnahmen des TNW s, aus denen wir einen ausgeglichenen Haushalt gestalten, auch in diesem Jahr weiterhin zur Verfügung stehen. Weiterhin möchte ich noch auf ein paar Informationen aufmerksam machen, die eventuell für die Vereinsarbeit von Nutzen sein könnten:

1.) Betriebsaufgabe im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb muss dem Finanzamt angezeigt werden.

Eine Betriebsunterbrechung oder Betriebsverpachtung muss dem Finanzamt künftig innerhalb von drei Monaten angezeigt werden. Danach gehen die Finanzbehörden ansonsten von einer Fortführung des Betriebes aus (§ 16 Abs. 3b EStG neu). Dies ist für Vereine und Verbände vor allem von großer Bedeutung, wenn ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb ausgelagert wird.

Ohne Anzeige der Betriebsaufgabe beim FA führen die Einnahmen aus der Beteiligung an einem ausgelagerten Betrieb weiterhin zu voll steuerpflichtigen gewerblichen Einnahmen statt zu steuerbegünstigten Einkünften in der Vermögensverwaltung.

2.) Steuerfrei, 7 % oder 19 % USt? – Beispiele aus dem Vereinsalltag

Art der Einnahmen	Steuerfrei	7 % USt.	19 % USt.
Abzeichenverkauf		x	
Anzeigen in Vereinszeitschriften			x
Eintrittsgelder (wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb)			x
Eintrittsgelder (Zweckbetrieb)		x	
Getränke, Verkauf			x
Mitgliedsbeiträge (echte)	x		
Mitgliedsbeiträge (unechte, z. B. Benutzungsgebühren)		x	
Programmhefte, Verkauf		x	
Speisen, Verkauf			x
Spenden	x		
Sponsoring			x
Sportanlagen (z. B. Tennisplätze), Vermietung an Mitglieder		x	
Sportanlagen, Vermietung an Nichtmitglieder			x
Sportgeräte, Verkauf			x
Sportgeräte, Verleih an Mitglieder		x	
Sportgeräte, Verleih an Nichtmitglieder			x
Standgelder (z. B. Flohmarkt)			x
Startgelder bei Sportveranstaltung		x	
Umlagen	x		
Vereinsfest			x
Vereinsgaststätte, Eigenbetrieb			x
Vereinsgaststätte, Verpachtung		x	
Werbung auf Banden			x
Werbung auf Trikots			x
Werbung, Verpachtung von Banden		x	
Zuschüsse, ideeller Bereich	x		
Zuschüsse, wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			x
Zuschüsse, Zweckbetrieb		x	

3.) Aufbewahrungsfristen

10-jährige Aufbewahrungsfrist

- Bücher, Journale, Kontenaufzeichnungen
- Jahresabschlüsse, Lageberichte, Eröffnungsbilanzen
- EDV-gestützte Buchführungssysteme (seit 1.1.2002)

6-jährige Aufbewahrungsfrist

- Lohnkonten und Unterlagen (Bescheinigungen) zum Lohnkonto (§ 41 Abs. 1 Nr. 9 EstG).
- Sonstige für die Besteuerung bedeutsame Unterlagen sowie Geschäftsbriefe

Die Vernichtung der Unterlagen ist allerdings dann noch nicht zulässig, wenn die Frist für die Steuerfestsetzung noch nicht abgelaufen ist (§§ 169, 170 AO).

3-jährige Verjährungsfrist

- Für sonstige Unterlagen (Korrespondenz o. Ä.). Das ergibt sich aus § 195 BGB.

Weitere wichtige Tipps für die Vereinswelt können Sie im Internet unter www.bmj.de/vereinsrecht nachlesen.

12

Zu guter Letzt, wünsche ich Ihnen ein sportliches und erfolgreiches Jahr 2012.

Klaus Berns

Bericht des Sportwarts



Rückblick

Die Anzahl der wahrzunehmenden Termine scheint von Jahr zu Jahr zu steigen. Aufgrund verschiedener Nachfragen und Diskussionen habe ich die Termine in Summe einmal zusammengezählt.

Ich war im Jahr 2011 an rund 90 Tagen für den TNW und DTV unterwegs und habe insgesamt 10 Tage meines Urlaubs dafür in Anspruch genommen.

Zu den von mir wahrgenommenen Terminen innerhalb des TNW zählen u.a.: Landesmeisterschaften, Powerkader, Kombilehrgänge, Paargespräche, Kadergespräche, Vereinsgespräche, TNW-Präsidiumssitzungen, verschiedene Ausschusssitzungen, AG-Treffen, Vorbereitung und Durchführung der danceComp, Referententätigkeit, Treffen mit den verschiedenen Beauftragten des Bereichs Sport und LSB-Gespräche. Hinzu kommen noch die Termine innerhalb des DTV, wie z.B. DM, SAS-Sitzungen, Strukturkommission Sport, Besuch von Ranglisten-Turnieren, der GOC und des DTV-Camps.

Dies ist nur ein Auszug und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Darüber hinaus war ich durchschnittlich 3-4 Stunden täglich an Schreibtisch und Telefon für den TNW tätig: um Fragen zu beantworten, zu beraten, zu vermitteln oder auch zu schlichten und die weiteren mir durch den Geschäftsverteilungsplan des TNW und der TSO zugewiesenen Aufgaben wahrzunehmen.

Erfolgsbilanz 2011

Das Jahr 2011 war für den TNW aus sportlicher Sicht wieder sehr erfolgreich. Wir können auf die Leistungen unserer Aktiven, Vereine und Trainer stolz sein.

Der TNW belegt in der Leistungsbilanz des DTV wiederum mit Abstand den ersten Platz unter den 16 Landes-Tanzsportverbänden. Grundlage dieser Auswertung sind Erfolge bei DM, DP und Kaderzugehörigkeiten der Haupt-, Senioren- und Jugendgruppen sowie im Formations- und JMD-Bereich.

In fast allen Disziplinen und Altersgruppen ist der TNW durch seine Tanzsportler ganz vorne vertreten. Insbesondere im Jugend-, Senioren- und Kombinationsbereich können wir eine hohe Leistungsdichte und exzellente Qualität unserer Sportler feststellen, die bundesweit ihres gleichen sucht.

In allen Finals der Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften war die TNW-Jugend mit mehreren Paaren vertreten.

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

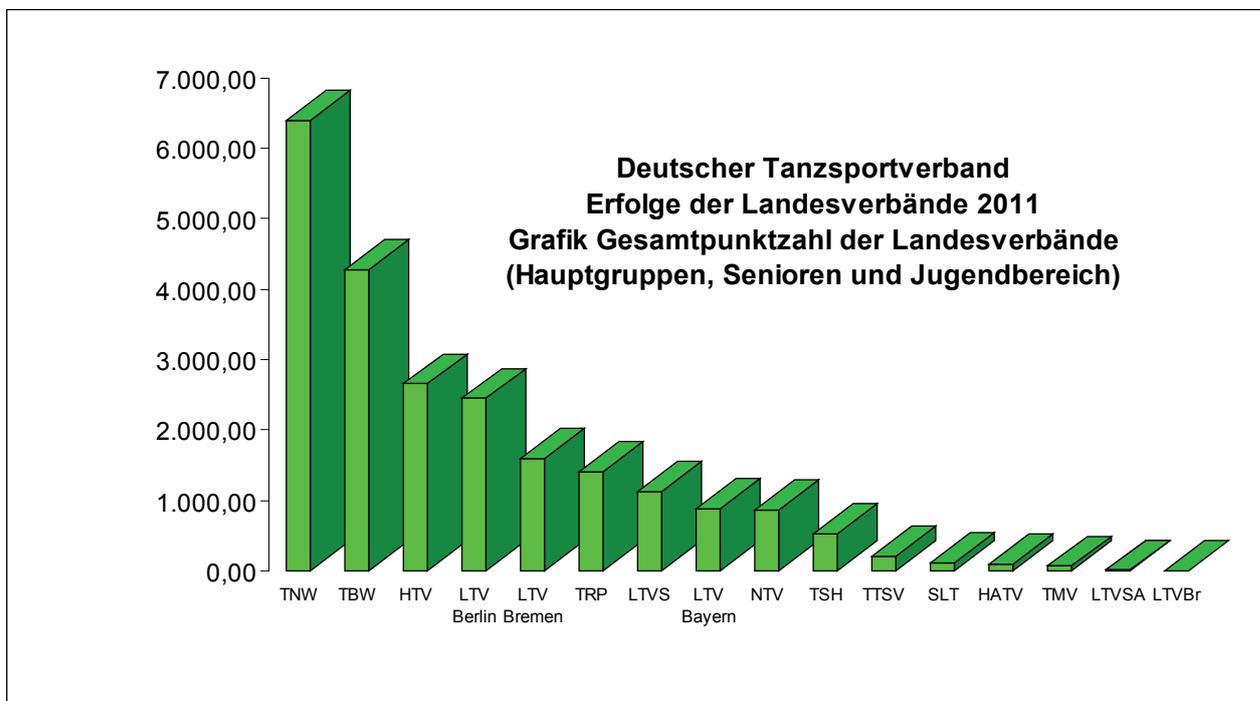
Wieder waren in allen drei Finals der Deutschen Hauptgruppe Meisterschaften TNW-Paare dabei.

2011 konnten von unseren Paaren und Formationen insgesamt 9 Deutsche Meistertitel ertanzt werden. 51-mal erreichten TNW-Paare bzw. TNW-Teams das Finale einer Deutschen Meisterschaft oder eines Deutschlandpokals.

HGR Kombi	3 TNW Finalpaare
HGR Standard	2 TNW Finalpaare
HGR Latein	1 TNW Finalpaar
SEN I Standard	2 TNW Finalpaare
SEN II Standard	1 TNW Finalpaare
SEN III Standard	2 TNW Finalpaare
SEN IV	2 TNW Finalpaare
SEN I Latein	3 TNW Finalpaare
SEN I Kombi	2 TNW Finalpaare
Formation Latein	3 TNW Teams, Deutscher Vizemeister aus dem TNW

Alle Erfolge der TNW Tanzsportler können Sie der Aufstellung am Ende meines Berichts entnehmen.

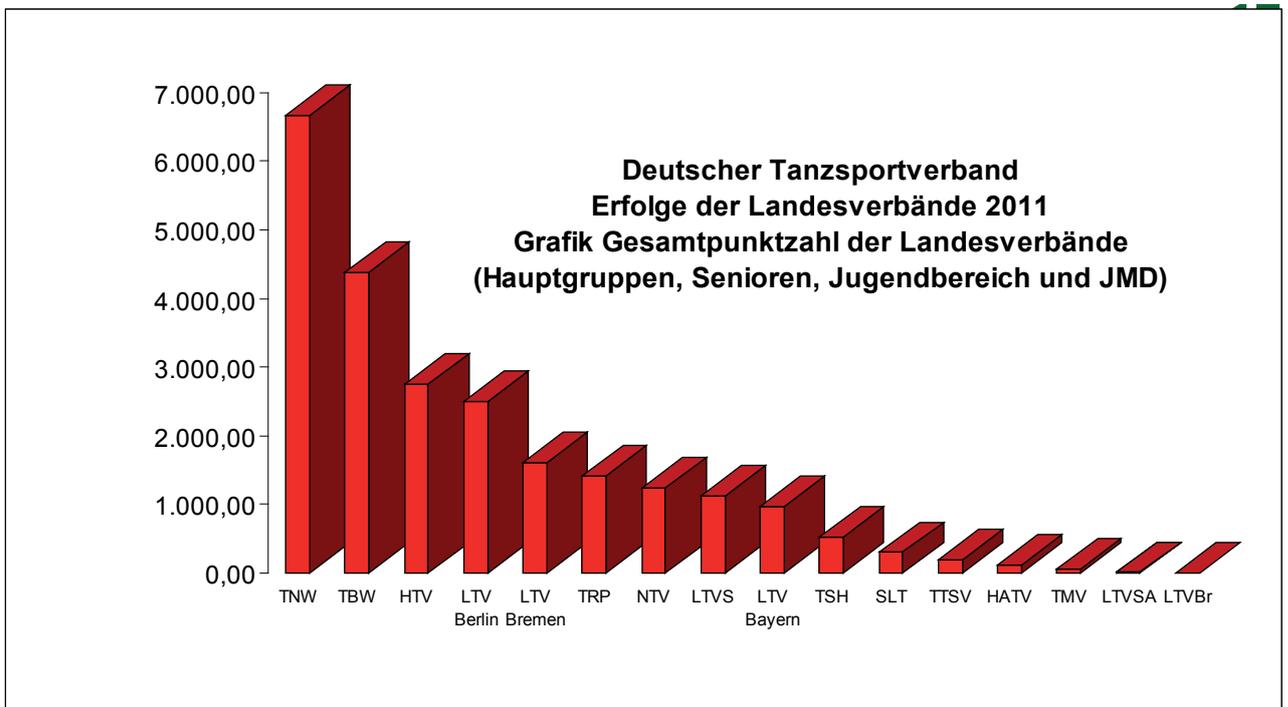
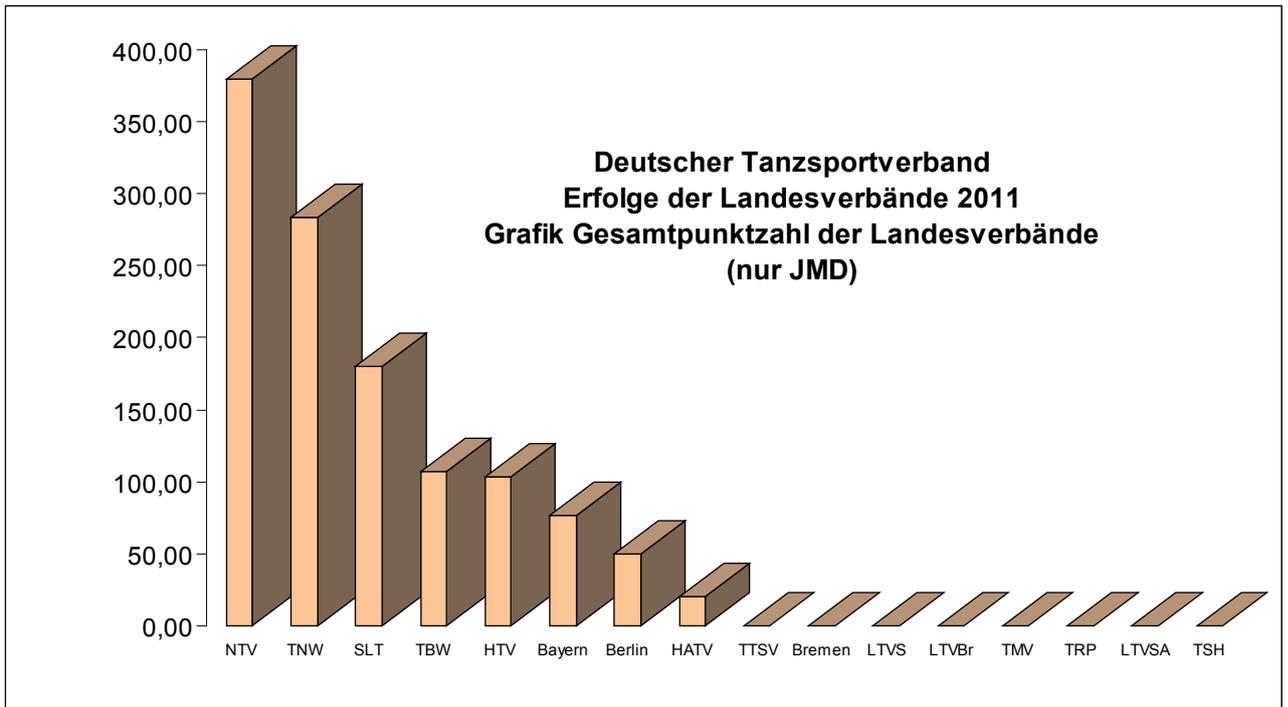
14



56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012



56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

JMD

Im vergangenen Jahr wurde im Rahmen des TNW- Verbandstags die Frage nach der Entwicklung der Anzahl der JMD Formationen gestellt. Die Daten hierzu finden Sie in der nachstehenden Tabelle.

Gemeldete JMD Formationen im DTV:

LTV	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
TBW	32	35	32	31	32	33	30	35	32	28	31	30	27
Bayern	18	12	12	17	21	24	24	23	25	24	26	23	19
Berlin	13	15	14	15	15	18	15	15	13	10	11	10	11
LTV Br	5	4	5	5	5	5	4	4	3	3	4	4	3
Bremen	7	7	8	10	8	7	8	9	8	6	5	4	4
Hamburg	8	7	6	5	3	3	4	5	5	5	5	5	5
Hessen	58	54	49	64	65	67	70	74	85	76	78	70	69
TNW	108	122	130	157	162	166	176	172	173	169	164	164	169
NTV	26	33	33	35	39	51	49	50	46	50	46	41	40
TRP	3	2	2	2	2	2	2	2		1	1		
TVS	6	6	4	7	17	15	10	7	11	14	17	18	20
TVSA	1	2	3	2	3	4	4	3	3	4	5	6	6
SLT	24	26	31	30	32	30	31	31	29	27	31	30	23
TSH	1	1	-	-	-	1	-	-	-				
TTSV	12	16	21	17	15	15	22	22	24	22	21	18	16
Gesamt:	322	342	350	397	419	441	449	452	457	439	445	423	413

16

Zu den TNW Aktivitäten im Bereich JMD finden Sie einen gesonderten Bericht der TNW Beauftragten für JMD im Verbandstagsheft. Das neue JMD Kaderkonzept finden Sie am Ende meines Berichts.

Veranstaltungen im TNW

Einsatz und Engagement im Verein bei vielen Veranstaltungen zeichnen die Qualität der Turniere im TNW aus. Dafür möchte ich mich bei allen Ausrichtern, ganz besonders bei denen von Landesmeisterschaften und DTV Turnieren herzlich bedanken.

Folgende Veranstaltungen des DTV wurden an Vereine des TNW vergeben und im Jahr 2011 durchgeführt:

Deutsche Meisterschaften & Deutschland Pokale:

05.03.2011	Deutsche Meisterschaft Jugend A-Latein – Boston Club Düsseldorf
05.03.2011	Deutschlandpokal Junioren I B-Latein - Boston Club Düsseldorf
19.03.2011	Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S Latein – TC Seidenstadt Krefeld
09.04.2011	Deutsche Meisterschaft Junioren II Kombination – TSC Dortmund
09.04.2011	Deutsche Meisterschaft Senioren I Kombination – TSC Dortmund
15.10.2011	Deutsche Meisterschaft Jugend A Standard – TSC Brühl im BTV 1879
15.10.2011	Deutschlandpokal Junioren I B Standard - TSC Brühl im BTV 1879
29.10.2011	Deutsche Meisterschaft Senioren I Standard – TTC Mülheim an der Ruhr
19.11.2011	Deutschland Cup Hauptgruppe A Latein – Ruhr TC Witten
26.11.2011	Deutschlandpokal Hauptgruppe II Standard – Boston Club Düsseldorf
26.11.2011	Deutschlandpokal Hauptgruppe II Latein - Boston Club Düsseldorf

DTV & WDSF Ranglistenturniere:

19.02.2011	DTV-Ranglistenturnier Senioren II Standard – Boston Club Düsseldorf
20.02.2011	DTV-Ranglistenturnier Hauptgruppe Latein – Boston Club Düsseldorf
20.02.2011	DTV-Ranglistenturnier Hauptgruppe Standard – Boston Club Düsseldorf
10.04.2011	DTV-Ranglistenturnier Senioren II Standard – TSC Dortmund
18.06.2011	DTV-Ranglistenturnier Senioren II Standard – TSC Schwarz-Gelb Aachen
01.07.2011	WDSF Senior I Open Latein – TNW, danceComp
01.07.2011	WDSF Senior III Open Standard – TNW, danceComp
02.07.2011	WDSF Senior II Open Latein – TNW, danceComp
02.07.2011	DTV-Ranglistenturnier Hgr. Standard /WDSF Int. Open – TNW, danceComp
02.07.2011	DTV-Ranglistenturnier Sen. II Standard / WDSF Sen.II Open – TNW, danceComp
03.07.2011	DTV-Ranglistenturnier Sen. I Standard / WDSF Sen. I Open – TNW, danceComp
03.07.2011	DTV-Ranglistenturnier Hgr. Latein / WDSF Int. Open Latein – TNW , danceComp
02.10.2011	DTV-Ranglistenturnier Hauptgruppe Standard Köln
09.10.2011	DTV-Ranglistenturnier Senioren I Standard Köln
10.12.2011	DTV-Ranglistenturnier Jug. Lat. / WDSF Open Youth Lat. – TNW & TSC Dortmund
10.12.2011	WDSF Junior II Open Standard – TNW & TSC Dortmund
10.12.2011	WDSF Junior I Latein - TNW & TSC Dortmund
11.12.2011	DTV-Ranglistenturnier Jug. Std. / WDSF Youth Open Std. – TNW & TSC Dortmund
11.12.2011	WDSF Junior II Open Latein – TNW & TSC Dortmund
11.12.2011	WDSF Junior I Open Standard – TNW & TSC Dortmund

Ligaturniere der 1. & 2. Bundesliga Latein

08.01.2011	2. Bundesliga Latein – TTH Dorsten
15.01.2011	1. Bundesliga Latein - Aachener TSC Blau-Silber
05.02.2011	2. Bundesliga Latein – TSC Ems Casino Blau-Gold Greven
26.02.2011	1. Bundesliga Latein - TSZ Velbert
12.03.2011	1. Bundesliga Latein – FG TSZ Aachen & TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

Ligaturniere der 2. Bundesliga JMD

26.03.2011	2. Bundesliga Nord/Ost- West - TSA d. ASV Wuppertal
------------	---

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

Landesmeisterschaften

Im Jahr 2011 musste ein erneuter Rückgang an Starts bei Landesmeisterschaften verzeichnet werden. Allerdings hat sich im Vergleich zu 2010 (- 5,3 %) der Rückgang in 2011 auf (-1,8 %) verringert.

Jahr	Starts
2001	951
2002	954
2003	1028
2004	1031
2005	1064
2006	957
2007	1010
2008	1039
2009	996
2010	940
2011	923

Anzahl Turnierpaare

Die Anzahl der Turnierpaare mit aktiver Lizenz insgesamt ist im Jahr 2011 (1821 Paare) im Vergleich zum Jahr 2010 (1818 Paare) fast gleich. Allerdings gibt es einige Verschiebungen innerhalb der Disziplinen und Altersgruppen. Nachstehend finden Sie die Gesamtübersicht.

18

Auffallend hierbei ist, dass nur ca. 50 % der Paare mit gültiger Lizenz an den Landesmeisterschaften teilnehmen. Die Gründe sind vielfältig. Ein Teil der Paare tanzt aus z.B. gesundheitlichen, familiären oder beruflichen Gründen zeitweise nicht aktiv. Andere Paare sind bereits getrennt, haben aber noch keinen neuen Partner und werden daher beim DTV weitergeführt.

Paare Standard TNW

Paare Latein TNW

GRUPPE	2011	2010	GRUPPE	2011	2010
HGR	166	163	HGR	293	301
HGR II	176	161	HGR II	151	151
JUG	32	39	JUG	52	57
JUN I	19	18	JUN I	39	32
JUN II	25	31	JUN II	39	40
KIN I	5	2	KIN I	9	4
KIN II	14	12	KIN II	16	16
SEN I	157	160	SEN I	41	47
SEN II	162	159	SEN I	64	43
SEN III	264	276	SEN II	4	4
SEN IV	93	101			

Quelle: DTV

Turnierlandschaft TNW

Wie schon in den Vorjahren berichtet hält der Trend an, dass Turnierpaare vermehrt Großturniere ansteuern. Hinzu kommt ein deutlicher Anstieg der Paare, die im Ausland bei Internationalen Turnieren an den Start gehen. Im Jahr 2010 wurden von mir rund 600 Anträge auf Auslandsstarts bearbeitet.

International zu Tanzen wird immer populärer, insbesondere bei den Senioren.

2011 wurden im TNW 176 Turniertage angemeldet. Abzüglich der vom DTV vergebenen Turniere und der TNW Landesmeisterschaften 139 Turniertage mit offenen Turnieren. Hiervon fielen 11 Turniertage komplett aus. Das entspricht im Wesentlichen dem Bild des Jahres 2010.

Die Blockbildung und die Turnierlimitierung verhinderten, dass noch mehr Turniertage ausfielen. Dies lässt sich anhand von Landesverbänden ohne Blockbildung und Regulierung nachvollziehen. Der zweitgrößte LTV nach dem TNW, der Tanzsportverband Baden-Württemberg, setzt noch mehr auf Blockbildung, auch im Seniorenbereich, dort fielen nur 3 Turniertage aus. Insgesamt fielen im Bundesgebiet 414 Turniertage aus.

Da das Thema Turniervergabe ein oft diskutiertes ist, würde ich dazu gerne nach den Wahlen zu einer Arbeitsgruppe einladen, um das aktuelle System zu prüfen und ggf. zu verbessern.

Noch ein Hinweis:

Bei den Bewerbungen gilt grundsätzlich, dass der Verein, der sich um mehrere Turniere zu verschiedenen Terminen bewirbt auch bessere Chancen hat, einen Turnierwunsch genehmigt zu bekommen. Am härtesten „umkämpft“ sind bei den Bewerbungen die Monate September und Oktober, hier sollten die Vereine versuchen auf andere Monate auszuweichen. In diesen Monaten fallen auch die meisten Turniere aus.

Großveranstaltungen

Großveranstaltungen wie die Kölner Sommer Tanz Tage, die danceComp, das Tanzen im Dreiländereck, der Bonner Sommerpokal, der Westmünsterland Dance Contest und OWL tanzt konnten auch im Jahr 2011 wieder stabile Starterzahlen und Zuwächse verzeichnen. Diese genannten Turniere bereichern nicht nur den Turnierkalender des TNW, sondern auch den des DTV. Sie werden auch von vielen Paaren anderer LTV's gerne wahrgenommen. Die Veranstaltungen haben sich fest etabliert und erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Sie werden mit großem Engagement von den Ausrichtern durchgeführt.

Auch hierfür meinen herzlichen Dank an die engagierten Ausrichter und alle Helfer.

danceComp

Die 8. danceComp in der „Historischen Stadthalle“ in Wuppertal war wieder ein voller Erfolg.

Kurz vor der danceComp änderte die IDSF auf ihrem jährlich stattfindenden Verbandstag den Namen des Weltverbandes in WDSF – World Dance Sport Federation. Die Weltranglistenturniere in Wuppertal waren somit die ersten WDSF-Weltranglisten-Turniere überhaupt.

Mit rund 2.300 Meldungen und 1.900 Starts war die Summe in 2011 leicht steigend, allerdings wurden die gesamten Jugendklassen zugunsten des neuen Winter Dance Festivals der Jugend ausgegliedert. Insofern konnten wir mehr Paare in den verbliebenen Startklassen verzeichnen.

Wir freuen uns sehr über die gute Annahme der danceComp, auch ins besondere bei unseren Niederländischen Nachbarn, die mit weit über 130 Meldungen die größte ausländische Delegation stellten. Auch im Jahr 2011 erklärte der NADB die danceComp zu einem Niederländischen Ranglisten-Turnier, worüber wir uns sehr freuen.

Erstmalig konnten wir den DTV-Präsidenten Franz Allert bei der danceComp in Wuppertal

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

begrüßen. Außerdem waren auch der Vizepräsident des DTV Rudolf Meindel und Bundessportwart Michael Eichert vor Ort und konnten sich von den hervorragenden Leistungen der Paare überzeugen. Dies zeigt den hohen Stellenwert der danceComp, die zwischenzeitlich zu einer nationalen und internationalen Visitenkarte des TNW geworden ist.

Der große Erfolg der danceComp ist natürlich nur durch die Mithilfe vieler ehrenamtlicher Helfer aus etlichen TNW-Vereinen möglich. Das gesamte Team wird geleitet und hervorragend geführt von Norbert Jung, der fördernd und fordernd allen Teammitgliedern zur Seite steht.

Bei allen Helfern und beim „Chef“ der danceComp Norbert Jung möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Ohne sie wäre diese Veranstaltung nicht durchführbar. Die danceComp ist eines der besten Beispiele für gute Zusammenarbeit im TNW über Vereinsgrenzen hinweg.

Paarbetreuung

Einen weiteren Schwerpunkt meiner Arbeit bildete wie auch schon im letzten Jahr die Betreuung und Förderung unserer Paare. Dies beginnt bei der Betreuung auf wichtigen Turnieren, die Anwesenheit bei Kadermaßnahmen, aber auch Treffen und Gespräche, bei denen ich beratend, helfend oder vermittelnd zur Verfügung stehe.

20

Für unsere Sportler ist es sehr wichtig zu wissen, dass ihr Verband hinter ihnen steht. Unterstützt werde ich hierbei im nationalen Bereich von unserer Vizepräsidentin und Seniorenbeauftragten Dagmar Stockhausen, bei der ich mich an dieser Stelle ebenfalls herzlich bedanke.

Für uns ist neben dem individuellen sportlichen Erfolg eines jeden Einzelnen wichtig, das Wir-Gefühl zu stärken und Ansprechpartner für unsere Sportler- und Vereine zu sein. Getreu unserem Motto „Wir im TNW“.

TNW Kader

Hierzu finden Sie einen gesonderten Bericht unseres TNW -Kaderbeauftragten Heinz van der Sanden im VT Heft.

DTV AG Sportentwicklung

Wie bereits in der Vergangenheit berichtet, hat mich das DTV Präsidium in die AG Sportentwicklung berufen. Die AG tagte im vergangenen Jahr 2-mal. Ziel der der AG ist es, Ideen und Vorschläge zu erarbeiten, um das tanzsportliche Angebot im DTV attraktiver zu gestalten, zu erneuern und zukunftsorientierter aufzustellen.

Allgemeine Arbeit

Im letzten Jahr wurden von TNW Paaren rund 80 Anträge auf Rückstufung in eine niedrigere Startklasse gestellt, die zum Großteil auch vom DTV-Sportwart genehmigt wurden.

Als Hilfestellung für die Vereinssportwarte habe ich im Downloadbereich des TNW ein Infoblatt und weitere Informationen zum Sportbetrieb online gestellt. Hier können Sie einfach nachschauen, wer im Sportbetrieb für was zuständig ist. Dies soll im Alltag für einen zügigeren Ablauf der Vorgänge sorgen. Denn sehr häufig landen Vorgänge bei den falschen Ansprechpartnern und müssen weitergeleitet werden. Gerade bei Terminalsachen geht hier wichtige Zeit verloren.

Ausblick

Für den Fall meiner Wiederwahl sehe ich über die beschriebenen Bereiche hinaus folgende Themenschwerpunkte in meiner Arbeit:

Um die Kommunikation zwischen Vereinen und Präsidium weiter zu verbessern möchte ich zukünftig, neben regelmäßig stattfindenden Regionaltreffen zwischen Präsidium und Vereinen, auch zu Sportwartetreffen einladen, bei denen spezifische Sportthemen angesprochen und diskutiert werden können.

Zwar meldet der DTV zum Ende des letzten Jahres den Höchststand an Mitgliedern im DTV seit seinem Bestehen, wir müssen aber feststellen, dass die Anzahl an Turnierpaaren bei uns rückläufig ist. Hier sind natürlich in erster Linie die Vereine vor Ort gefragt, aber auch der Landesverband muss im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützen. Ich möchte bereits in diesem Jahr einen „Motivationskader“ für Paare der D & C Klasse einführen, der in den Regionen des TNW stattfinden soll.

Die AG Kader hat zu Beginn dieses Jahres ein optimiertes Kaderkonzept Standard & Latein (B-S Klasse) für die Jahre 2012 / 2013 erarbeitet. Hier versuchen wir, unsere begrenzten Mittel möglichst optimal einzusetzen. Dieses Konzept möchte ich gerne umsetzen. (Einzelheiten können Sie dem Kaderkonzept entnehmen)

Der Bereich JMD und hier besonders der Jugendbereich ist sehr erfolgreich. Auch hier wollen wir durch gezielte Maßnahmen des TNW Talente fördern. Vor 2 Jahren haben wir auf meinen Vorschlag hin den DTV-weit ersten Landeskader für JMD eingerichtet. Ab diesem Jahr werden wir hier ein optimiertes Kaderkonzept umsetzen. Es wird zukünftig statt einem Kadertermin 2 Termine geben, bei denen dann noch individueller auf die Weiterentwicklung der tänzerischen Fähigkeiten eingegangen werden kann. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund der neu eingeführten Wettbewerbsarten, Solo, Duo und Smallgroups. Hier muss im Bereich JMD eine Wettkampfsstruktur für die neuen Tanzformen Solo, Duo und Smallgroups im Bereich des TNW in Abstimmung mit dem DTV geschaffen werden.

Um den Bereich JMD weiter zu stärken, ist die Nominierung eines Landestrainers JMD vorgesehen. Außerdem muss der Bereich JMD stärker ins Präsidium eingebunden werden.

Aufgrund des Rückgangs und des veränderten Startverhaltens von Turnierpaaren in den letzten Jahren, sollte das Wettbewerbssystem innerhalb des TNW überprüft werden. Hierzu möchte ich eine Arbeitsgruppe einrichten.

Um eine bessere Verzahnung mit den neuen Tanzformen, die durch das TAF repräsentiert werden, zu erreichen, möchte ich hierfür eine TNW-Sportbeauftragung schaffen.

Die in diesem Jahr begonnenen Trainergespräche möchte ich gerne zu einer regelmäßigen Maßnahme ausbauen, um auch hier die Kommunikation weiter zu verbessern.

Des Weiteren steht nach der Abschaffung der bisherigen Bezirke auch im Bereich Sport eine gewisse Neuordnung an, die umzusetzen ist.

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

Für mich ist die Arbeit in einem guten Team sehr wichtig. Ich hoffe daher sehr, dass dies nach dem kommenden Verbandstag wieder gegeben ist, denn der Slogan „Wir im TNW“ ist für mich keine leere Floskel und in der alltäglichen Arbeit sehr wichtig.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, kommen Sie bitte gerne auf mich zu.

Danksagung

Ein herzlicher Dank geht an alle Kollegen des TNW-Präsidiums, die mich in meiner Arbeit als TNW-Sportwart unterstützt haben, für die gute und sachliche Kooperation. Ebenfalls bedanke ich mich bei den Damen der TNW- Geschäftsstelle und allen Beauftragten und Mitarbeitern des Bereichs Sport.

Danke für die konstruktive und sehr gute Zusammenarbeit. Ohne dieses gute Team wäre die Arbeit im Bereich Sport nicht zu leisten.

Ein weiterer besonderer Dank geht an unsere Vereine, Trainer, Paare und Formationen, die mit ihren Leistungen und großem Engagement den TNW im vergangenen Sportjahr wieder zum erfolgreichsten Landesverband des DTV gemacht haben.

Das Jahr 2012 wird uns wieder vor neue und unerwartete Herausforderungen stellen, die wir nur gemeinsam bewältigen und lösen können. Der DPV hat nach seinem Austritt aus dem DTV beschlossen, einen eigenen Amateurbereich unter der Leitung der Profis aufzubauen, der in direkter Konkurrenz zum DTV und seinen Vereinen treten will. Diese Entwicklung ist nicht schön, aber wir werden uns ihr stellen müssen.

Wenn Sie mir bei den Wahlen am 29.04.2012 wieder Ihr Vertrauen aussprechen, werde ich auch weiterhin einen großen Teil meiner Kraft, Zeit und Energie dieser ehrenamtlichen Tätigkeit und damit dem Tanzsport im TNW & DTV widmen. Ich bin mir sicher, dass wir in einer vertrauensvollen und engen Zusammenarbeit den Tanzsport in Nordrhein-Westfalen stärken und weiter entwickeln können.

„Wir im TNW“

Ivo Münster

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

TNW-Paare im DTV-Kader 2011

Latein	A	Formation A-Team	FG TSZ Aachen / TD Düsseldorf
Latein	B	Formation A -Team	TSZ Velbert
Kombination	B	Valentin Lusin / Renata Busheeva	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Kombination	B	Paul Lorenz / Ekaterina Leonova	Art of Dance, Köln
Standard	B	Dima Doga / Sarah Ertmer	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Standard	B	Bogdan Ianosi / Stefanie Pavelic	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Standard	B	Daniel Buschmann / Katarina Bauer	TSC Dortmund
Latein	B	Simon Völbel / Regina Murtasina	TC Seidenstadt Krefeld
Standard	C	Alex Gerlein / Karolina Bauer	TSC Blau-Weiß im TV Paderborn
Standard	C	Vadim Lehmann / Mariya Vakhnina	TC Seidenstadt Krefeld
Standard	D/C	Jan-Tobias Linke / Caterina Schaefer	TSC Brühl im BTV 1879
Standard	D/C	Erik Kem / Michelle Kaiser	TSC Dortmund
Standard	D/C	Alexej und Rita Iwlew	TSG Quirinus Neuss
Latein	D/C	Stanislav Kestel / Malika Dzumaev	TC Seidenstadt Krefeld
Latein	D/C	Artur Balandin / Anna Salita	TC Seidenstadt Krefeld

DTV Challenge Team

Daniel Buschmann / Katarina Bauer
Vadim Lehmann / Mariya Vakhnina

TSC Dortmund
TC Seidenstadt Krefeld

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

Kaderkonzept TNW STD & LAT 2012 / 2013

Die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Einzeltanzens im TNW zeigen auf, dass wir sportlich einerseits im Bereich unserer Toppaare sehr gut dastehen und unsere Förderung dieser Paare sehr effektiv ist, andererseits bedürfen unsere Paare des „Mittelfelds“ eine bessere Förderung, da ihre Leistungen im nationalen und internationalen Vergleich abfallen.

Darüber hinaus ist in den letzten Jahren ein deutlicher Rückgang im Bereich der unteren Startklassen zu verzeichnen. Sicher ist es in erster Linie die Aufgabe der Vereine vor Ort für „Nachwuchs“ zu sorgen, da der TNW dies nicht leisten kann. Allerdings sollte der Verband auch sein möglichstes versuchen, Paare, die einmal mit dem Tanzsport begonnen haben, zu motivieren dem Tanzsport auch möglichst lange treu zu bleiben.

Daher wurden auch Jugend- & Hauptgruppen- Paare der D & C Klassen bei der Erstellung des neuen Kaderkonzeptes berücksichtigt.

Aus dem SAS TNW heraus hat sich eine kleine AG dieses Themas angenommen (Heinz v.d. Sanden, Martin Pastor, Andreas Lippok, Ivo Münster) und es wurde folgendes Konzept erarbeitet:

24

Zielsetzung:

Paare der B / A / S Klasse

Die bestehenden Kader sollen zukünftig effektiver gestaltet werden. Gezielte Maßnahmen sollen zu einer Steigerung des Leistungswillens- und der Selbstmotivation führen. Die Wertschätzung einer Mitgliedschaft im TNW Kader soll erhöht und durch entsprechende Mitarbeit, Leistung und gute Turnierergebnisse untermauert werden.

Paare der D & C Klasse

In einem neuen Kaderformat „ Motivationskader“ sollen Paare der D & C Klasse dem Leistungssport näher gebracht werden. Es soll eine Identifikation mit dem Tanzsport und unseren TNW Toppaaren erreicht werden, und den Paaren der unteren Klassen soll aufgezeigt werden was sie erreichen können / könnten.

Gliederung:

- | | |
|-------------------|---|
| Powerkader: | 1 x jährlich 2 Tage jeweils STD & LAT mit Spitzenreferenten |
| Teilnehmer: | D 4 Kader / Finale LM HGR S & Meister & Vize LM Jugend A
D 3 Kader die besten 8 Paare des Leistungskaders |
| Leistungskader: | 2 x jährlich 1,5 Tage – jeweils STD & LAT, erfolgreiche Trainer A DTV / TNW |
| Teilnehmer | D 2 Kader 15 – 20 Paare aus Kadernsichtung (B/ A / S) |
| Motivationskader: | 3 x jährlich 1 Tag jeweils 4 UE STD & 4 UE LAT, Regional
erfolgreiche Trainer A DTV / TNW zusammen mit TNW Spitzenpaar |
| Teilnehmer: | zugelassen alle TNW Paare der D & C Klasse max. 30 Paare
Heimtrainer mit DTV Lizenz sind zu allen Kaderlehrgängen willkommen |

Kaderteilnehmer:

Die Paare des D 4 Kaders sind Kadermitglied durch ihr Meisterschaftsergebnis.
Für den Powerkader sind sie ohne weitere Sichtung gesetzt.

Die Paare des D 3 Kaders erreichen diesen durch effektive Mitarbeit im Leistungskader und gute Turnierergebnisse. Nach erfolgreicher Teilnahme am Leistungskader können sie in den D 3 Kader für das folgende Jahr berufen werden. Sie müssen an der Sichtung für das Folgejahr nicht teilnehmen.

Die Paare des D 2 Kaders werden bei einer 1 x jährlich stattfindenden Kadersichtung ermittelt (15-20 Paare minus D 3 Kaderpaare).

Die Paare für den Motivationskader können sich zu den ausgeschriebenen Terminen über ihren Verein anmelden. Pro Lehrgang werden max. 30 Paare zugelassen.

Lehrinhalte:

Powerkader:

Fitnessstraining, fachliches Training mit Spitzentrainer
Dauer: 2 Tage wie bisher, allerdings mit verstärktem Fitnessstraining,
inkl. Verpflegung und Übernachtung

Leistungskader:

Fitnessstraining, fachliches Training mit Trainer A der jährlich wechselt
Im Sinne der Nachhaltigkeit sollen beide Kadertermine vom selben
Trainer durchgeführt werden.
Dauer:1, 5 Tage,
exkl. Verpflegung und Übernachtung

Motivationskader:

fachliches Training mit Trainer A, der zusammen mit einem unserer
Spitzenpaare unterrichtet. Zielsetzung ist es hierbei, möglichst motivie-
rend auf die Paare einzuwirken. Anhand einfacher Übungsfolgen, die
vom Trainer unterrichtet und vom Spitzenpaar demonstriert werden,
soll das Spitzenpaar zeigen, was sich aus einer solchen Folge entwickeln
kann, und zusammen mit dem Trainer und den Teilnehmern die Folge
erarbeiten. Hierdurch soll der Leistungswille, die Selbstmotivation und
die Verbundenheit mit dem Tanzen der Paare gesteigert werden.

Dauer: jeweils 4 UE

Heimtrainer mit DTV-Lizenz sind zu allen Kaderlehrgängen willkommen

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

Seniorenkader:

Durch die Senioren- Leistungssportbeauftragte soll geprüft werden, inwieweit bei den Seniorenpaaren Interesse an einem Kader für Paare der Senioren Standard besteht.

Der TNW könnte die Organisation übernehmen, die Kosten müssten aber von den Paaren selber getragen werden.

Umsetzung:

Motivationskader ab 2012, restliches Konzept ab 2013

Kaderkonzept TNW JMD 2012

Die aktuellen Veränderungen und Weiterentwicklungen im Bereich JMD machen eine Überarbeitung des bisherigen Kaderkonzepts für JMD notwendig. In Zusammenarbeit zwischen Klaus Berns, Melanie Bode, Ivo Münster und ergänzend Sebastian Spahn wurde nachstehendes Kaderkonzept erarbeitet:

Zielsetzung:

Bei den TNW Kaderlehrgängen JMD sollen zukünftig verstärkt die individuellen tänzerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten geschult und entwickelt werden. Um dies nachhaltiger als bisher tun zu können, sollen ab diesem Jahr je 2 Kader Lehrgänge p. Jahr stattfinden.

Kaderteilnehmer:

Wie bisher soll in erster Linie der Nachwuchs geschult werden. Der Kader soll sich zukünftig aus folgenden Teilnehmern zusammensetzen.

Formation:

1. & 2. Platz Jugend Verbandsliga + ggf. beste TNW Kinderformation

Solo, Duo, Small Group

max. 10 weitere Teilnehmer, die bei einer Sichtung ausgewählt werden.

Funktionen:

Um die Kaderaktivitäten zu koordinieren, zielgerecht zu planen und umzusetzen, ist es sinnvoll, hier 2 weitere Beauftragungen einzurichten:

Landestrainer / Landesleistungsbeauftragten:

Kaderbeauftragter JMD:

Der Erstgenannte soll sich um die inhaltliche Gestaltung der Kaderlehrgänge, der Zweitgenannte sich um die organisatorische Durchführung der Lehrgänge kümmern.

Erfolge TNW 2011

FG TSZ Aachen/TD-TSC Düsseldorf Rot-Weiß A

EM Formation Latein	3. Platz
DM Formation Latein	2. Platz
WM Formation Latein	3. Platz

TSZ Velbert A

DM Formation Latein	3. Platz
---------------------	----------

TSA im ASV Wuppertal, Arabesque

DM JMD FORMATION	5. Platz
------------------	----------

TSA des ASV Wuppertal, Flic Flac

DM JMD JUG FORMATION	2. Platz
DM JMD JUG SMALL GROUPS	2. Platz

TSA des TuS Hilden 96, IndepenDance

DM JMD JUGEND	4. Platz
---------------	----------

Dimitru Doga / Sarah Ertmer

DM HGR KOMBI	6. Platz
EU CUP LATEIN	3. Platz

Daniel Buschmann / Katarina Bauer

DM JUG A KOMBI	1. Platz
DM JUG A STD	2. Platz
DM JUG A LAT	6. Platz
DC HGR A LAT	2. Platz

Vadim Lehmann / Mariya Vahknina

DM JUG A KOMBI	2. Platz
DM JUG A STD	3. Platz
DM JUG A LAT	3. Platz
DC HGR A LAT	1. Platz

Erik Kem / Michelle Kaiser

DM JUG A STD	4. Platz
DM JUG A KOMBI	4. Platz

Jan Janzen / Elisabeth Wormsbecher

DM JUN II B LAT	3. Platz
DM JUN II B STD	3. Platz

Aleksey Rovner / Lisa Rykovski

DM JUN II B LAT	6. Platz
DM JUN II KOMBI	2. Platz
DM JUN II B STD	2. Platz

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

Roman Schumichin / Maria Maksina

DM JUN II B LAT	7. Platz
DM JUN II B KOMBI	1. Platz
DM JUN II B STD	1. Platz

Deniel Bohl / Janette Kaiser

DM JUN II B STD	6. Platz
-----------------	----------

Florian Schell / Julia Fauser

DM JUN I B LAT	1. Platz
----------------	----------

Leon Scerbina / Maria Sedin

DP JUN I B LAT	2. Platz
----------------	----------

Kevin Karlin / Mishel Krys

DP JUN I B LAT	4. Platz
----------------	----------

David Kislitzki / Veronika Bauer

DP JUN I B STD	6. Platz
----------------	----------

28

Andreas Lippok / Karin-Eva Seitz

DP HGR II S STD	1. Platz
-----------------	----------

Andreas Hoffmann / Isabel Krüger

DM SEN I LAT	1. Platz
DP HGR II S LAT	1. Platz
WM SEN I LAT	5. Platz
BRITISH OPEN / Blackpool	1. Platz
GOC SEN I LAT	2. Platz

Bernd & Sandra Ketturkat

DM SEN I S STD	5. Platz
----------------	----------

Dr. Klaus Padberg / Dunja Jansen

DM SEN I S STD	6. Platz
----------------	----------

Bernd Farwick / Petra Voosholz

DM SEN II STD	2. Platz
WM SEN II STD	5. Platz
GOC SEN II S STD	4. Platz

Edward van Essen / Ilse Mielke

DM SEN II S STD	5. Platz
-----------------	----------

Christian Böhm / Elisabeth Striegan-Böhm

DP SEN III S	3. Platz
GOC SEN III STD	5. Platz

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

Georg Bröker / Susanne Schantora

DM SEN II S LAT 1. Platz
WM SEN II S LAT 1. Platz

Armin & Ute Walendzik

DP SEN IV S STD 4. Platz

Rudolf & Gudrun Pekel

DP SEN IV S STD 6. Platz

Louisa Sophie Brebeck

DM JMD SOLO - Frauen 2. Platz

Kyra-Anna Brebeck

DM JMD SOLO - Frauen 6. Platz

Claus Caspari

DM JMD SOLO - Männer 4. Platz

Marcelina Dausend

DM JMD SOLO - JUG 4. Platz

Kyra-Anna Brebeck - Louisa Sophie Brebeck

DM JMD DUO 2. Platz

Viola Jacobs - Claus Caspari

DM JMD DUO 4. Platz

Marie Schaumburg - Jessica Löffler

DM JMD DUO 6. Platz

TSA im ASV Wuppertal, Capriole

DM JMD SMALL GROUPS 5. Platz

Jacqueline Kämper - Laura Weber

DM JMD SMALL GROUPS JUG 2. Platz

Saskia Born - Johanna Lisken

DM JMD SMALL GROUPS JUG 3. Platz

Bericht des Kaderbeauftragten

Besonders unsere jugendlichen Nachwuchspaare haben auf Deutschen Meisterschaften und internationalen Turnieren Erfolge errungen, die ihren Trainingsfleiß unter Beweis stellen und auch die Förderung des TNW dokumentieren, sowohl durch die Kaderlehrgänge in Verbindung mit den Heimtrainern, als auch durch individuelle Kostenzuschüsse. Auch unsere Spitzenpaare profitieren von dieser Unterstützung zu Starts bei wichtigen WDSF Auslandsturnieren.

Anzahl der Paare in den einzelnen Kadern Anfang 2012:

	2012	2011	davon Jugend 2012	davon Jugend 2011
D 2 Standard	18	9	8	3
D 3 Standard	7	9	4	6
D 4 Standard	7	5	1	1
D 2 Latein	17	14	8	4
D 3 Latein	8	10	4	5
D 4 Latein	5	3	0	0
Gesamt:	62	50	25	19

30

Die Anzahl der 10 Tänze-Paare beträgt 19 sodass die gesamte Zahl der Kaderpaare tatsächlich 43 ist.

D 2

Die Anzahl der Paare wurde besonders durch neue Jugendpaare gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Lehrgänge fanden wie bisher in den gleichen Clubs statt, nämlich VTG Recklinghausen / Brühl und Boston-Club. Diese Trainingseinheiten wurden wiederum von Top-Trainern durchgeführt, für deren erstklassiges Engagement ich herzlich danken möchte. Das gilt auch für die immer bei den Lehrgängen vorgeschaltete Gymnastik.

D 3 / D 4

Erstmalig wurden die Powerlehrgänge getrennt nach Latein im Januar und Standard im April abgewickelt. Davon profitierten besonders unsere Spitzenpaare, die meistens auch 10-Tänze bestreiten, denn dadurch stand in jeder Sektion ein komplettes Wochenende zur Verfügung. Die Ganztagsbetreuung am jeweiligen Samstag durch unseren Physiotherapeuten stärkt helfend und auch prophylaktisch die Fitness unserer Paare.

Die Hotelübernachtung wurde auch in 2011 für anreisende Paare angeboten. Wohlfühlen im Club Rot-Gold Köln mit der erstklassigen Betreuung und Hausverpflegung ist ein Garant für erfolgreiche Trainingstage.

Gymnastik Extra

Erstmals wurden 2 Samstag – Termine in zusätzlicher Gymnastik angeboten, die von allen Paaren freiwillig wahrgenommen werden konnten. Von Sandro Hoffmann wurden sowohl in Theorie als auch in der Praxis wertvolle Inhalte zur Stärkung des ges. Körperaufbaus und zur Besserung der Fitness vermittelt.

Die Anzahl der teilnehmenden Paare ist hier jedoch noch steigerungsfähig.

D 3 / D 4

Die Jugend- und HGR-Spitzenpaare, die Starts im Ausland zu WDSF-Turnieren wahrnehmen, erhielten auch wieder finanzielle Trainingskostenzuschüsse. Bei der Nominierung zur Teilnahme an internationalen Meisterschaften wurden zur sportlichen Vorbereitung die gewohnten Extra Privatstunden bei DTV-Trainern abgestimmt.

Ein herzliches „Dankeschön“ gilt unseren Top-Trainern des DTVs, die bei den Lehrgängen unterrichten und zu guten Leistungen motivieren aber auch unseren Spitzenpaaren, die den TNW erfolgreich im In- und Ausland vertreten.

Heinz van der Sanden

Bericht der Beauftragten JMD

Allgemein

In der vergangenen Saison 2011 starteten von der Landes- bis Bundesliga in 62 Turnieren 153 Formationen. Pro Turnier wurden jeweils ca. 400 Zuschauern verzeichnet.

Ergebnisse:

2011 konnte der TNW keine Mannschaft in der 1. Bundesliga stellen.

In der 2. BL ging der TNW mit 4 Teilnehmern an den Start und stellt 40 Prozent der antretenden Mannschaften. Durch den direkten Aufstieg der Formation Arabesque von der TSA im ASV Wuppertal stellt der TNW 2012 wieder ein Team in der 1. Bundesliga.

Im Kinder- und Jugendbereich waren 63 Mannschaften gemeldet.

Deutsche Meisterschaft der Hauptgruppe in Bremerhaven:

Der Direktaufsteiger aus Wuppertal konnte sich mit einem 5. Platz bei ihrer Teilnahme etablieren. Sie schafften es in die Endrunde der Meisterschaft. In der Qualifikationsrunde war das Glück beim TNW, obwohl aktiv keine Mannschaft am Start war. Da die Formation The Face aus Berlin den Erhalt in der 1. Bundesliga schaffte, konnte sich der Zweitplatzierte der RL offbeat vom TuS Hilden 1896 über den nachträglichen Einzug in die 2. Bundesliga freuen. Somit stellt der TNW für die Saison 2012 eine Mannschaften in der 1. Bundesliga sowie vier Teilnehmer in der 2. Bundesliga.

Deutsche Meisterschaft der Jugend in Wuppertal:

Nach der ersten Norddeutschen Jugendmeisterschaft, wo es vier TNW Mannschaften gelang, einen Startplatz bei der Deutschen Meisterschaft Jugend zu ertanzen, gewann die Formation Flick Flack vom ASV Wuppertal deutlich. Bei der Deutschen Meisterschaft in Lampertheim feierte das Team den Deutschen Vizemeistertitel. Platz 4 ging an IndependDance vom TuS Hilden 1896. In der Zwischenrunde musste sich Esperanza vom TSV Kastell Dinslaken geschlagen geben und belegte den sechsten Platz. Amianto vom Grün-Weiß Schermbeck belegte nach der Vorrunde Platz elf.

Lehre:

In 2011 fanden schon fast traditionsgemäß die JMD Tanztage statt. Mit zwei Austragungsorten (Schermbeck und Drensteinfurt) und ausgebuchten Kursen war dieses Projekt wieder einmal ein großer Erfolg. Das Kadertraining im Jugendbereich konnte auch wieder durchgeführt werden. Die besten drei Mannschaften der Jugendverbandsliga hatten die Möglichkeit an einem kompletten Wochenende mit Topdozenten zusammen zu arbeiten und sich auf die Meisterschaften vorzubereiten.

Solo/Duo und Small Groups:

Nachdem 2010 die ersten Projekte in dieser Sparte stattgefunden haben, wollte auch der TNW in diesem Bereich aktiv werden und organisierte zusammen mit dem JMD Club Lohmar die Modern Dance Open. An zwei Tagen wurden die Turniere in diesem Bereich durchgeführt. Teilnehmer kamen aus dem gesamten Bundesgebiet.

WM 2011:

Auch bei der WM 2011 im polnischen Mikolaiki war der TNW vertreten. Der deutsche Vizemeister der Jugend Flick Flack vom ASV Wuppertal startete in zwei Kategorien und belegte den siebten Platz. Ebenfalls vom ASV Wuppertal waren in den Kategorien Solo und Duo Kyra-Anna und Louisa-Sophie Brebeck am Start. Claus Caspari und Viola Jakobs vom TuS Hilden komplettierten das TNW Teilnehmerfeld.

Aussichten:

Auch 2012 steht wieder viel auf dem JMD Terminplan. Neben der Organisation der JMD Tanztage und Modern Dance Open, die Veränderung im Kadertraining der Jugend, die Deutsche Jugendmeisterschaft in Wuppertal, die Norddeutsche Meisterschaft der Jugend in Hilden, zahlreichen Lizenzlehrgängen steht die Weltmeisterschaft im eigenen Land an. Vom 03.-07. Oktober 2012 findet die Meisterschaft in Frankfurt statt. Auch hierbei hoffen wir auf zahlreiche Teilnehmer aus dem TNW.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem JMD Team herzlich bedanken. Ohne die tatkräftige Hilfe und Unterstützung ist eine solche Weiterentwicklung nicht möglich. Vielen Dank an Karl Sträter, Levinia von Werner, Mark Stöppler, Simone Hachenberg, Andreas Springer, Thomas Prillwitz und Klaus Berns.

Melanie Bode



Bericht der Lehrwartin



Mein erstes Jahr als gewählte Lehrwartin des TNW liegt nun hinter mir. Es war ein arbeitsreiches Jahr mit vielen schönen und aufregenden Momenten, in dem ich viele Leute kennen lernen durfte: nationale und internationale Trainer, Funktionäre der verschiedenen Landesverbände und des DTV und natürlich auch viele Mitglieder des TNW.

Die Arbeit als Lehrwartin gestaltet sich ziemlich umfangreich, doch die Tatsache, dass ich wie fast alle anderen Präsidiumsmitglieder berufstätig bin und dieses Amt ehrenamtlich ausführe, hat sich nicht als Nachteil erwiesen.

Bereits Ende 2010 begann die Trainer C Ausbildung mit einer überfachlichen Grundausbildung. Als Referenten brachten Carola Reuschenbach- Kreutz und Dieter Taudien den Teilnehmern kompetent und anschaulich den theoretischen Teil der Ausbildung nahe.

Im Anschluss begann die Trainer C Breitensportausbildung mit dem Schwerpunkt Standard und Latein. Als Referenten standen den Teilnehmern Carola Reuschenbach- Kreutz (Latein), Oliver Kästle (Standard) und Vedat Oezer (Freizeitänze) zu Verfügung.

34

Nach der Ausbildung der Trainer C Breitensport folgte nahtlos die Ausbildung der Trainer C Leistungssport für Standard und Latein. Dieses Mal mit den Referenten Christa Fenn (Standard), und Petra Matschullat-Horn (Latein).

Bei all diesen Neuausbildungen standen mir auch Prüfungskommissionen zur Verfügung, bei deren Mitgliedern ich mich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit bedanken möchte. Nach gut 5 Jahren fand auch wieder eine Ausbildung zum Trainerassistenten für Kinder und Jugendliche statt. An zwei Wochenenden vermittelte der Referent Kai Dombrowski 32 Teilnehmern den richtigen Umgang beim Training mit jungen Tänzerinnen und Tänzern. Viele der Teilnehmer nahmen an allen Ausbildungen teil, sodass dem TNW jetzt junge und vielseitig qualifizierte neue Trainer zur Verfügung stehen.

Das Angebot zum Zertifikatserwerb „Easy Dance“ als Alternative für die Vereine, eine Form des Fitness-dancing anzubieten ohne einen Zumba-Instructor zu engagieren und Lizenzgebühren zu bezahlen, wurde leider nur von sehr wenig Teilnehmern wahrgenommen.

Erfreulich ist die Konstanz im Bereich der Sportförderlehrgänge.

Diese Lehrgänge werden von den Bezirkslehrwarten in Absprache mit mir geplant, organisiert und durchgeführt. Hier besteht die Möglichkeit auch Lehrgänge in anderen Tanzstilen anzubieten, wie Line- Dance, Discofox, Tango-Argentino und viele mehr.

Mit insgesamt 329 Teilnehmern waren die Lehrgänge gut besucht.

Mein Dank geht daher an die Bezirkslehrwarte Angelika Sturmeit, Ralf Bäumer und Wolfgang Maß.

Auch die Lehrgänge im Bereich JMD konnten unter der Leitung von Levinia von Werne weiter erfolgreich ausgebaut werden. Zwei große Sportförderlehrgänge fanden gute Resonanz bei den 170 hauptsächlich weiblichen Teilnehmern. Parallel in drei Räumen wurden Workshops mit verschiedenen bekannten Trainern und Themen angeboten.

Ich danke dem Team JMD, das ein neues Konzept im zweiten Jahr erfolgreich fortgesetzt hat. Wie jedes Mal im zweiten Jahr eines Lizenzzeitraumes war der Zulauf zu den Lizenzerhalten für Turnierleiter sehr groß. Es fanden insgesamt 8 Schulungen planmäßig statt. Da aber 2012 Turnierleiter bei Formationsturnieren Standard und Latein verpflichtend eine Schulung mit dem Schwerpunkt „Formation“ absolviert haben müssen, wurde zum Abschluss des Jahres kurzfristig noch ein neunter Lizenzerhaltslehrgang mit diesem Schwerpunkt durchgeführt. Vielen Dank dem Team, das mich bei diesen Turnierleiterschulungen unterstützt hat.

Die Jugendlehrwartin Britta Lengfeld musste 2011 ihr Amt aus persönlichen Gründen aufgeben und konnte daher ihre Jugendlehrgänge nicht in gewohnter Weise organisieren, sodass nur ein Lehrgang durchgeführt werden konnte. Ihr Nachfolger Jean- Niklas Mager hat sein Amt aber mittlerweile mit viel Engagement übernommen und ist bemüht neue Ideen umzusetzen. Auch die großen Kombilehrgänge fanden wieder mit gutem Erfolg statt.

Im letzten Jahr konnten wir als ausländisches Gastpaar, Viktoria Franova und Klaus Kongsdal, für die Abschlusslecture beim Lateinkombi verpflichten. Beim Standardkombi begrüßten wir unsere neue Bundestrainerin Martina Weßel-Therhorn.

Das vielfältige Angebot beim Breitensportkombi lockte ebenfalls viele Trainer und Paare an. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen genannten und auch nicht genannten Helfern bedanken!

Ihr habt mir mein erstes Jahr als Lehrwartin leicht gemacht, sodass ich diese Aufgabe gerne fortführen möchte.

Folgende Lehrgänge haben neben den Lizenzerwerbslehrgängen stattgefunden

Lizenzerwerbslehrgänge	Anzahl Teilnehmer	Lizenzerhaltslehrgänge	Anzahl Teilnehmer
Trainer C Brsp	42	Kombi - Latein	219
Trainer C Leistungssp.	26	Kombi - Standard	271
Trainerassistent	32	Kombi - Breitensport	164
Zertifikatserwerb			
Easy-Dance	9	Turnierleitererhalt 9x	377

Sportförderlehrgänge	Anzahl Teilnehmer	Sportförderlehrgänge	Anzahl Teilnehmer
Slowfox und WW	23	Tango - Argentino 2x	49
Standard 4x	125	West Coast Swing	25
Vorbereitung		Square-, Line- und	
dance-Comp	30	Round-Dances	51
Vorbereitung		JMD 2x	170
Meisterschaft Latein	26	Jugend	20

Heidrun Dobeleit

Bericht des Breitensportwartes



2011 – ein aktives Jahr für den Breitensport in allen seinen Facetten liegt hinter uns. Über die wesentlichen Aktivitäten will ich berichten.

Bedanken möchte ich mich zunächst bei allen, die mir auf Veranstaltungen aber auch in der Bearbeitung des Tagesgeschäftes mit Rat und Tat zur Seite standen. Weiterhin richte ich meinen Dank an die Damen der Geschäftsstelle für die vielen großen und kleinen Hilfen. Auch allen Präsidiumsmitgliedern, dem Jugendvorstand, den Mitgliedern des JMD-Teams, den Bez.-Breitensportwarten und allen ungenannten Funktionären aus den Vereinen die mich bei meiner

Arbeit unterstützt haben ein herzliches Dankeschön.

Der DTV-Ausschuss „Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport“ hat im Oktober in Frankfurt getagt – dort habe ich den TNW vertreten. Umfassend wurde nochmals das Thema „Zulassungsbereich BSW“ diskutiert. Um aus den Gesellschaftskreise Paare für BSW zu gewinnen, können Nachwuchs-BSW (als solche gekennzeichnet) ausgerichtet werden; Paaren mit Startbuch der D-Klasse und Paaren mit Breitensportpass ist der Start ausgeschlossen (in der Ausschreibung explizit anzugeben). Damit kann Paaren aus den Gesellschaftskreisen der Einstieg erleichtert werden. Ich hoffe auf Initiativen der Vereine.

36

Die Veranstaltungen „BSW“ sind in ihrer Anzahl und bezüglich der Startmeldungen weiterhin leicht rückläufig. Ich rufe alle Verein auf, gerade im Seniorenbereich verstärkt Paare aus den Gesellschaftskreisen für BSW'e zu gewinnen.

Meinen Dank richte ich an Karl-Heinz Engels, der die BSW-Veranstaltungstermine in meinem Auftrag nach den erstellten Regeln organisiert und genehmigt.

Vorgestellt wurde von der DTV-Vize Heidi Estler das DTV-Projekt „Breitensporttournee – Tanz Dich fit“ – erstmalig über Sa/So (08./09. Oktober) in den Räumen des 1. TC Ludwigsburg ausgerichtet. Die Veranstaltung wurde von mir an beiden Tagen besucht, nachdem sich der TNW für die Ausrichtung im Nov. 2013 beworben hat; der TNW hat die Zusage zur Ausrichtung Ende des Jahres erhalten vom DTV erhalten. Einzelheiten dazu finden Sie auf der DTV-Homepage.

Am selben Wochenende tagte vorher der DTSA-Ausschuss des DTV. Jede Person kann sich zur DTSA-Abnahme melden, bzw. auch Schulen o.ä. Institutionen können Abnahmen beantragen. Veranstalter ist aber immer ein LTV-Verein oder ein LTV.

Das Kinder-DTSA „Tanzsternchen“ mit vereinfachten Abnahmebedingungen und eigens gestalteter Urkunden und Button hat im TNW seinen erfolgreichen Einzug gefunden. Die Abnahmezahlen sprechen für sich. Gebühren wurden 2011 nicht erhoben. Insgesamt 486 Tanzsternchen wurden vergeben. (203 im Rheinland / 283 in Westfalen.

Damit komme ich zu den DTSA-Gesamt-Abnahmezahlen:	
Rheinland insgesamt (mit Tanzsternchen)	2.150
Westfalen insgesamt (mit Tanzsternchen)	1.942
Gesamt TNW:	4.092

Das sind 322 mehr als im Jahr 2010.

Mein Dank gilt ganz besonders den beiden Beauftragten Rosemarie Roßbrucker und Karl-Josef Meißner.

Der Breitensport konnte sich auch in diesem Jahr auf der dance Comp in Wuppertal mit 2 Einzelwettbewerbe Standard und Latein im Senioren-Bereich erfolgreich am Sonntag präsentieren.

Der „BSW-Pokal-Wettbewerb des TNW für Mannschaften / Senioren“ - am 18. September in den Vereinsräumen der Residenz Münster – war wieder ein voller Erfolg. In 2012 wird das Regelwerk zur Durchführung nach Befragung einiger Vereine leicht angepasst werden. Zum TNW-Breitensport-JMD-Pokal für Formationen kann festgestellt werden, dass diese Veranstaltung - über 3 Wettbewerbe in jeweils 4 Altersklassen - seine Berechtigung gefunden hat. Alle 3 Wettbewerbe – in Voerde, Dinslaken und Wuppertal (Pokalvergabe) – waren jeweils mit 25 Formationen besetzt. Manchen Formationen musste wegen Überbelegung schweren Herzens eine Start-Absage erteilt werden. Mit dem Pokal wird den vielen Breitensport-Formationen ebenfalls ein Trainingsziel geboten und damit Nachwuchs für den Ligabetrieb gefördert und letztendlich gewonnen.

37

Vieles könnte noch aufgezeigt werden – teils kleinste Schritte – aber es würde vielleicht langweilen.

Herzlichsten Dank für alle Anregungen, die mich erreicht haben. Aber auch die kritischen Anmerkungen sind mir wichtig – sie tragen ebenfalls dazu bei, Neues auf den Weg zu bringen oder auch eingefahrene Wege neu zu gestalten. Alles kann nicht immer sofort realisiert werden – wird aber meinerseits nicht in die Ablage „Vergessen oder Lästig“ gelegt – gemeinsam lässt sich eine erfolgreiche Zukunft vom „Breitensport“ zum „Leistungssport“ gestalten.

Wie Sie – liebe Tänzer/innen und Vereinsfunktionäre – sicher bereits auf der TNW-Homepage gelesen haben, stelle ich mich auf dem Verbandstag für das Amt „Breitensportwart“ zur Wiederwahl. Weitere 3 Jahre möchte ich dem Tanzsport zur Verfügung stehen. Wenn Sie meine Ziele und Aktivitäten für die nächsten 3 Jahre kennen lernen möchten, so besuchen Sie meine Vorstellung unter „Verbandstag 2012“ auf der TNW-Homepage. An dieser Stelle möchte ich auf die Vorstellung meiner Ziele verzichten.

Horst Westermann

Bericht des Pressesprechers



Allgemeines

Auch im Jahre 2011 gab es wieder sehr viele verschiedene Aufgaben und Aktivitäten für den Verband zu erledigen, anzustoßen und zu organisieren.

Im Folgenden möchte ich diese verschiedenen Bereiche näher erläutern und beschreiben, damit die Vielfalt deutlich wird, aber auch die Leistungen der Mitglieder des TNW-Presseteams sowie die der Mannschaft um Ivo Münster und mich bei der danceComp. Weitere Aktivitäten sind noch dazugekommen, die es vorher nicht gab, aber eben auch vorangetrieben werden müssen.

Tanz mit uns

Nach meinem Amtsantritt und der Übernahme der Redaktion durch Eva Maria Sangmeister konnten wir wieder daran arbeiten, das Gesamtkonzept unserer Zeitung noch zu verbessern, da wir ja auf Grund der vorgegeben Zeitschiene eigentlich nur immer bereits lange bekannte Ergebnisse von Meisterschaften und andere Ereignisse nachbearbeiten können. Das ist nicht immer leicht diese Berichte dann noch so zu gestalten, damit sie interessant sind und von jedermann gerne gelesen werden.

38

Deshalb sind wir immer auf der Suche nach anderen Geschichten rund um den Tanzsport. So ist die Satire immer mal wieder in lockerer Folge vertreten oder Vorstellungen von Paaren, die besonders erfolgreich sind oder waren. Damit kann man etwas mehr Hintergrund-Informationen vermitteln. Auf der letzten Redaktionskonferenz haben wir auch eine weitere Folge von Berichten angestoßen.

So möchten wir weitere Persönlichkeiten aus dem Tanzsport, das können Trainer und auch Paare sein, aber besonders auch Leute die im Hintergrund arbeiten, vorstellen. Ich denke da zum Beispiel an einige, die bei der danceComp entscheidend mitarbeiten, aber keine besondere Funktion im Verband bekleiden.

Leider ist es immer noch ein Thema, Leute zu finden, die bei unserer Zeitung mitarbeiten möchten. Einige konnten wir gewinnen, sowohl im Bereich der schreibenden Zunft, der Fotos aber auch für die Korrektur und Prüfung der Druckversion unserer Zeitung. Was uns weiter fehlt sind Personen, die über den Bereich JMD berichten können und wollen.

TNW – ONLINE

Unser Webmaster ist Frank Abitz. Er betreut unseren Internet-Auftritt. Seine Aufgabe ist es, neben dem Einstellen von Berichten und Informationen, die Seite auch technisch und grafisch zu überwachen.

Die im letzten Jahr geplante Überarbeitung unserer Internetseite konnte leider doch nicht so schnell wie gedacht umgesetzt werden. Es gibt inzwischen viele Ideen und auch Entwürfe für z.B. eine geänderte Startseite, die aber noch zu einer Einheit zusammengefügt werden müssen.

Gründe, die uns das Umsetzen der vorhandenen Ideen erschwert haben, sind einmal die Kostenseite und auch die Überlegung, ob wir den Weg eines eigenen Servers gehen wollen.

Wir denken da nur an die Ausfälle des Servers vor und nach den Weihnachtsfeiertagen. Da wir am Server des DTV hängen, sind wir und viele andere immer mit betroffen. Auch bezogen auf die Kostenseite gibt es neue Perspektiven, die uns diese Aufgabe evtl. erleichtern.

Das ist für die nächste Legislaturperiode eine der dringenden Aufgaben.

danceComp Wuppertal

Die achte Ausgabe dieser Großveranstaltung liegt hinter uns und war wieder ein sehr großer Erfolg. Die neunte Ausgabe ist natürlich schon lange wieder in Vorbereitung.

Dieses jährliche Tanzsportereignis hat sich inzwischen zu einem der wichtigsten dieser Art in Deutschland und international entwickelt. Entsprechend ist natürlich auch der Aufwand, der für die Vorbereitung, Finanzierung und Durchführung einer solchen Veranstaltung erforderlich ist.

Es gilt, für jeden Tag der Veranstaltung einen Helferstab von ca. 150 Personen zu finden, bei der Veranstaltung einzusetzen und zu steuern. Wir müssen die Wertungsrichter und natürlich auch die Helfer über den ganzen Tag verpflegen. Das machen wir in eigener Regie, weil es bei kompletter externer Verlagerung einfach viel zu teuer würde.

Die Suche nach Sponsoren ist immer ein Thema, aber leider nicht ganz einfach, da wir bislang keine Fernsehübertragung haben und sicher auch so schnell nicht bekommen werden. Denn in diesem Punkt ist es nur sehr schwierig mit dem WDR ins Gespräch zu kommen. Aber wir geben da nicht auf und haben doch inzwischen fast immer das Lokalfenster des WDR vor Ort. Trotzdem arbeiten wir an Möglichkeiten auch da etwas weiter zu kommen. So ist für die 9. danceComp geplant, diese über weite Strecken live im Internet zu übertragen. Wir haben da einen Partner gefunden. Auch da gibt es noch viele Punkte zu klären, sowohl technisch als auch rechtlich.

Aber wir sind auf einem guten Wege, was uns optimistisch macht, dass es auch gelingen wird.

Auch für die neunte Ausgabe in diesem Jahr gibt es wieder einige sportliche Veränderungen, die unsere danceComp noch attraktiver machen sollen. Diese können Sie inzwischen im Internet nachlesen.

Ich möchte Ihnen hier noch einige Personen nennen, die zum engsten Team der danceComp gehören und zum Teil von der ersten Stunde an dabei sind:

Dieter Taudien
Klaus Berns
Michael Cremer
Volker Hey
Sabine Hey
Richard Sczesney
Thomas Köpf

Herzlichen Dank für Unterstützung über viele Jahre.

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

Tanz, Terminal tanz!

Auch diese Veranstaltung hat sich als Werbung für unseren Tanzsport sehr gut entwickelt. 2011 wurde dieses Event bereits zum zweiten Mal durchgeführt. Es geht aber weiter. Auch in diesem Jahr wird wieder am Flughafen Düsseldorf getanzt. Der Termin ist der

3. Juni 2012.

Das Lateinturnier der S/A Klasse um den Airport Arkadencup wird es wieder geben. Viele weiteren Showdarbietungen aus dem Tanzsport werden den Tag abrunden. Promis aus der RTL Serie Lets Dance werden ebenfalls wieder vor Ort sein.

Im letzten Jahr waren wieder rund 10 000 Besucher über den ganzen Tag verteilt vor Ort, so die Aussage des Flughafens, die das Spektakel verfolgt haben. Wo und wann bekommt man so viele Nichtfachkundige zu einer Tanzsport- Präsentation an eine Tanzfläche oder in einen Saal. Wir werden in diesem Jahr auch einen TNW Stand vor Ort installieren, wo wir versuchen, Besucher mit Informationsmaterial zu versorgen.

Aber auch unsere Vereine sind aufgerufen, dort ihr Werbematerial vorzustellen, damit die Besucher auch wissen, wo es überall Vereine gibt und was diese anbieten.

40

Zum Schluss einen Dank an das Presseteam des TNW:

Eva Maria Sangmeister
Simone Ascher
Volker Hey
Frank Abitz

Wir im TNW

Norbert Jung

Bericht der Fachwartin für Schulsport, Soziales und Kultur



Die Arbeit im Ressort wurde im vergangenen Jahr wiederum durch das komplexe Netzwerk geprägt, in dem die Sportorganisationen von den Stadtsportbünden bis zum Landessportbund, die Gremien des Tanzsports von den Vereinen bis zu den Verbänden und die Schulverwaltungen von den Bezirksregierungen bis zu den Schulministerien verbunden sind.

Hinzu kamen Aufgaben im sozialen Bereich, wie die Mitarbeit bei Workshops, Wettbewerben und Veranstaltungen des Behindertensportverbandes, beispielsweise im Rahmen der Messe Rehacare in Düsseldorf.

Als Folge des permanenten gesellschafts- und schulpolitischen Wandels war 2011 wiederum eine fortlaufende Aktualisierung der Informationen und Projekte erforderlich, um den Vereinen entsprechende Anregungen und Hilfestellungen zu geben.

Kooperieren oder kapitulieren – diese Frage stellte sich im vergangenen Jahr vielen Vereinen im TNW. Durch die bildungspolitisch gewollte Verkürzung der Gymnasialzeit und die fortschreitende Tendenz zur Ganztagschule sinkt in den Tanzsportvereinen die Anzahl der jugendlichen Mitglieder. Sie haben bereits im Betreuungsprogramm der Schule ihren Sport betrieben oder können nach einem langen Schultag nicht mehr am Vereinssport teilnehmen.

Auf der anderen Seite sind in den Schulen Tanzangebote landauf landab sehr gefragt. Was hindert die Vereine, auf der Ganztagswelle mitzuschwimmen, anstatt sich von der Woge überrollen zu lassen und Mitglieder zu verlieren?

Für viele Vereine sind die finanziellen und personellen Ressourcen ein großes Problem. Tanzen in der Schule am Nachmittag ist etwas anderes, als ein Gesellschaftskreis am Abend - es ist nicht leicht geeignete Übungsleiter für die frühen Nachmittagsstunden zu finden und entsprechend zu honorieren. Durch den TNW-Lehrgang „Tanzen mit Kindern und Jugendlichen“ hat die Lehrwartin Heidrun Dobeleit im vergangenen Jahr eine geeignete Ausbildung angeboten. Ein entsprechend qualifizierter Tanzunterricht kann allerdings nicht zum Nulltarif erwartet werden. Hier sind im Vorfeld klare Vertragsabsprachen zwischen den Kooperationspartnern Verein und Schule erforderlich.

In diesen aufgezeigten Problemfeldern hat das Ressort Schulsport auch im vergangenen Jahr die Vereine insbesondere in der Zusammenarbeit mit den Behörden und Organisationen unterstützt. Durch die Vernetzung mit den Schulen und anderen Organisationen konnten die Vereine auch kommunalpolitisch stärker an Gewicht gewinnen. Die angebotenen Projekte und Programme geben Anregungen und zeigen Wege in die Schulen und Kooperationsmöglichkeiten auf.

TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“

Der TNW-Förderpreis gibt den Vereinen die Chance, ihre Ideen und Initiativen in der Kooperation mit Schulen in den Wettbewerb einzubringen und damit anderen Vereinen zur Nachahmung zu empfehlen. Für das Jahr 2011 hat die Jury neun Vereine mit Preisen in vier Wertungsrängen ausgezeichnet, die mit finanziellen Förderungen im Gesamtwert von 2500 Euro verbunden sind.

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

1. Rang (500,- Euro)

TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
TSA des TSV Bocholt

3. Rang (200,- Euro)

Aachener TSC Blau-Silber
TC Grün-Weiß Schermbeck

2. Rang (300,- Euro)

TSG Lüdenscheid
TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn
TSK Tönisvorst 86

4. Rang (100,- Euro)

TC Linon Bielefeld
TSC Flair Gütersloh

Für das Kalenderjahr 2012 ist der TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ bereits erneut ausgeschrieben (s.u.).

TNW-Landeswettbewerb „Tanzende Schulen 2011“

15 Schulmannschaften mit 150 gemeldeten Schülerinnen und Schülern tanzten in zwei Wettkampfklassen um die Titel im TNW-Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen hat die ausrichtende TSA des TV Bocholt den Wettbewerb parallel auf zwei Parkettflächen durchgeführt. Erstmals überreichte der Vertreter der Landesstelle für den Schulsport bei der Bezirksregierung in Düsseldorf, Thomas Nuyen, die offiziellen Urkunden, T-Shirts, Pokale und Medaillen des Landessportfestes der Schulen für die Sieger und Platzierten:

42

Wettkampfklasse I

1. Helmholtz-Gymnasium Essen
2. Schulkooperation Süd-West Bocholt
3. Weser-Gymnasium Vlotho
4. Joseph-Beuys-Gesamtschule Düsseldorf
5. Euregio-Gymnasium / Thonhausenschule Bocholt
6. Arnold-Janssensschule Bocholt
7. Georgschule Paderborn

Wettkampfklasse II

1. Arnold-Janssen-Schule Bocholt
2. Gesamtschule Schermbeck Team I
3. Mariengymnasium Bocholt „Youth Talents“
4. Mariengymnasium Bocholt „Young Talents“
5. St.-Josef-Gymnasium Bocholt „Kapu Rising Stars“
6. Gesamtschule Schermbeck Team II
7. St.-Josef-Gymnasium Bocholt „Kapu New Stars“
8. Melanchthonschule Bocholt

Die Siegermannschaften wurden vom Innenministerium zu der Sportparty „Jugend trainiert für Olympia“ in das Metronom-Theater in Oberhausen eingeladen.

Auch für 2012 ist dieser Wettbewerb in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium ausgeschrieben (s.u.).

DTV – Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“

Im Jahr 2011 wurde das Schulsport-Konzept des TNW auch durch die erfolgreiche Teilnahme der TNW-Vereine und Schulen in den DTV-Wettbewerben „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ bestätigt: 16 von bundesweit 48 vergebenen Prädikaten konnten wir im Rahmen des Bundestreffens der Schulsportbeauftragten der Länder an TNW-Vereine und Schulen aus dem TNW vergeben. Voraussetzung für die Bewerbung sind tanzsportliche Projekte, die in Schulen über mindestens zwei Jahre kontinuierlich angeboten werden. Folgende Vereine und Schulen aus dem TNW haben die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ für 2012/2013 erhalten:

Tanzsportbetonte Schule

Humboldtgynasium Solingen, Grundschule Paderborn-Benhausen, Städtische Gemeinschaftsgrundschule Laurensberg, David-Hansemann-Schule Aachen, Luise-Hensel-Realschule Aachen, Realschule der Stadt Würselen, Städtische Evangelische Annaschule Aachen, LVR-Johannes-Kepler-Schule, Städtische Gemeinschaftsgrundschule Aachen, Städtische Katholische Grundschule Horbach, Städtische Gemeinschaftsgrundschule Richterich, Anne-Frank-Gymnasium Laurensberg

Schulsportbetonte Vereine

TSC Grün-Weiß Aqiusgrana Aachen, Aachener TSC Blau-Silber, TSA des TSV Bocholt, TSG Lüdenscheid

Ein Geldpreis von jeweils 250.- Euro wurde zusätzlich dem TSC Grün-Weiß Aqiusgrana Aachen und der TSG Lüdenscheid zugesprochen.

Landesprogramm Talentsuche Talentförderung

Der Landessportbund und das Innenministerium NRW haben das Konzept „Talentsuche und Talentförderung“ auf den Weg gebracht, um über die Zusammenarbeit von Vereinen und Schulen Talente zu sichten und Kinder und Jugendliche sinnvoll an das leistungssportliche Training heranzuführen. Am Landesleistungsstützpunkt Paderborn und am zugeordneten Talentstützpunkt in Herford wurde diese Sportförderung 2011 umgesetzt.

Perspektive und Dank

Die durchgeführten Projekte und das aufgezeigte Engagement der Vereine zeigen, dass die Zeiten des Nebeneinanders von Verein und Schule in diesen Tanzsportvereinen bereits weitgehend abgelöst sind von der zukunftsorientierten Ära des Miteinanders. Durch die komplexe Materie sind jedoch nicht nur Teamplayer, sondern auch Dickbrettbohrer gefragt, um Chancen und Möglichkeiten wahrzunehmen.

Mein Dank geht an alle, die an der Basis in den Vereinen, im Jugendvorstand, im Präsidium und in der Geschäftsstelle die Arbeit in diesem Netzwerk mit gestaltet und unterstützt haben.

Juliane Pladek-Stille

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012



„Tanzende Schulen 2012“

Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen lädt in Kooperation mit dem Tanzsportclub Borken wiederum alle Schulen und Vereine zur Teilnahme am 6. Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz „Tanzende Schulen 2012“ ein. Der Wettbewerb ist in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium ausgeschrieben.

Es gelten die versicherungsrechtlichen Bestimmungen für „Schulsportwettkämpfe in Nordrhein-Westfalen“.

Für die Vereine bietet dieser Wettbewerb Chancen und weitere Ansatzpunkte für die Zusammenarbeit mit Schulen. Der Wettbewerb am Ende des Schuljahres ist ein attraktives Ziel für Schülerinnen und Schüler, die an Tanzarbeitsgemeinschaften und –projekten teilgenommen haben.

Am 23. 06. 2012 werden die Schulmannschaften in drei Pflichttänzen (Langsamer Walzer, Cha-Cha-Cha und Jive) und einem Wahltanz in der Dreifachsporthalle des Berufskollegs in Borken um Pokale und Medaillen tanzen. Turnierpaare können in diesem Wettbewerb nicht starten, BSW-Paare und Mädchenpaare sind zugelassen. Der Mannschaftswettbewerb ist in zwei Altersgruppen ausgeschrieben, die etwa den Jahrgangsstufen 5-9 und 8-13 entsprechen.

Die vollständige Ausschreibung mit weiteren Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der TNW - Homepage <http://www.tnw.de> unter Schulsport > Download > Schule und Verein > Ausschreibungen > Landeswettbewerb Tanzende Schulen und auf der Homepage des Innenministeriums NRW <http://www.sportland.nrw.de/landessportfest/wettkampfbereiche-ac/termine-20112012/tanz.html>.

44

12. TNW – Förderpreis 2012

„Vereine und Schulen arbeiten zusammen“

Alle Vereine, die mit Schulen kooperieren oder entsprechende Projekte planen, sind eingeladen, sich um den 12. TNW - Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ zu bewerben. Kooperationsmaßnahmen in schulischen Betreuungsangeboten und Arbeitsgemeinschaften, Kooperationsprojekte mit Schulen zur Vorbereitung der Teilnahme am Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ und zum Erwerb des Tanzsternchens oder des DTSA mit den Sonderbestimmungen für Kinder und Jugendliche sollen gefördert werden. Auch Aktionen mit anderer Schwerpunktsetzung können in den Wettbewerb eingebracht werden.

Durch die ausgelobten Förderpreise sollen die Vereine zur Zusammenarbeit mit Schulen motiviert und ihr Engagement finanziell unterstützt werden.

Informationen und die offiziellen Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der TNW - Homepage <http://www.tnw.de> unter Schulsport > Download > Schule und Verein > Ausschreibungen > TNW-Förderpreis Vereine und Schulen.

Bericht der Jugendvorsitzenden



„DANKE“ für ein tolles Jahr 2011

2011 war ein ereignisreiches Jahr, das uns wie jedes Jahr viele Eindrücke hinterlassen hat. Aus einigen sollten wir lernen, manche aber auch nur wahrnehmen, erleben und genießen.

Es gab in der TNWJ 2011 viele hervorragende Erfolge und tolle Momente. Es gab aber auch sehr viele Kleinigkeiten, die es wert sind, dass man sie wahrnimmt und würdigt. Oft sind genau dies die Dinge, die das Leben ausmachen, wie beispielsweise Freunde zu haben, für die mitfiebern, anfeuern, mitfreuen, mitleiden und auch trösten, helfen und unterstützen einfach selbstverständlich ist. Diese Gemeinschaft und die Freude am Sport machen es aus, dass wir als Funktionäre auch an unsere jungen Sportler DANKE sagen müssen. In einer Gemeinschaft schafft man vieles.

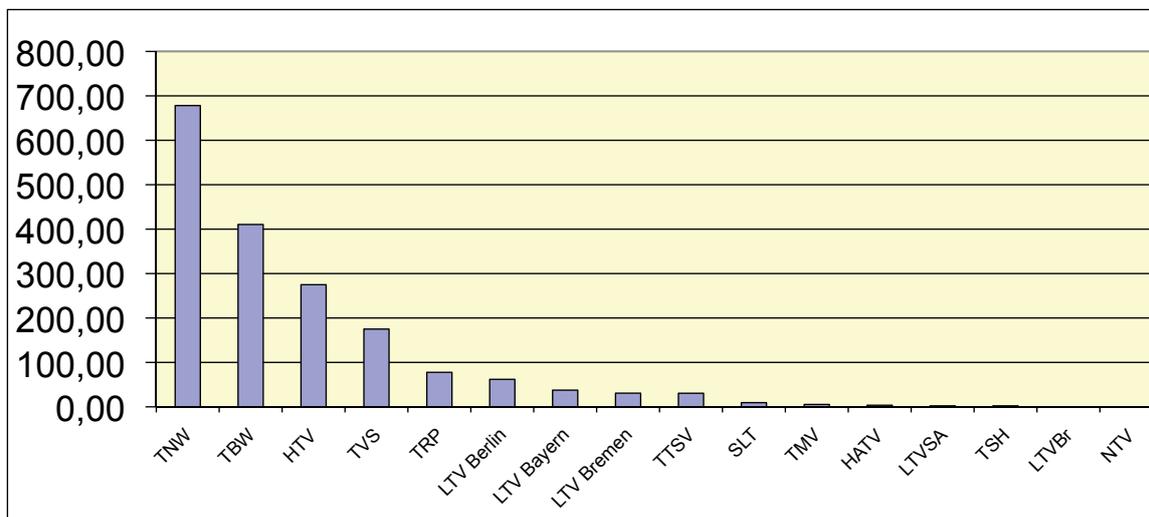
Dies bewies auch der TNW-Pokal, unser neues Winter Dance Festival. Gemeinsam mit dem TSC Dortmund haben wir zwei Traditionsveranstaltungen zusammengeführt. Das langjährige Dortmunder Jugendtanzsportwochenende mit unserem TNW-Pokal. Das Ziel war, für unsere Jugend ein Wochenende zu planen und umzusetzen, das tolle Turniere mit tänzerischen Leistungen mit Spaß und Freude am Tanzen verbindet. In einem Mehrflächenturnier wurden viele offene Turniere ausgetragen, dazu alle sechs Weltranglistenturniere der Junioren I, II sowie der Jugend in beiden Sektionen und nicht zuletzt der TNW-Pokal. Bei den Mannschaftskämpfen traten fünf internationale Teams in der Standardsektion an und 14 Teams bei den Vereinsmannschaften in Latein. In gewohnter Weise stellten sich die Mannschaften mit sehr kreativen Ideen vor. Die große Teilnahme und die gute Stimmung an dem Wochenende haben gezeigt, dass sich die ganze Mühe gelohnt hat und alle einen schönen Jahresabschluss feierten. Dies war nur möglich aufgrund vieler Helfer, die gemeinsam angepackt haben.

Auch im Jahr 2011 war die TNW-Jugend in allen Bereichen bei den Deutschen Meisterschaften erfolgreich wie nachfolgend zu sehen. Ein weiteres Jahr in Folge ist die TNW-Jugend Spitzenreiter der DTSJ-Statistik, in der das Abschneiden der LTV-Paare bei Deutschen Meisterschaften und Deutschlandpokale abgebildet wird. Die Paare der TNW-Jugend konnten auch 2011 wieder die meisten vorderen Plätze für sich verzeichnen. Vier Titel der acht Meisterschaften gingen an TNW-Paare, dazu fünf Silber- und vier Bronzemedailles und noch weitere neun Finalplätze. Wir können stolz sein, solche Paare und Tänzer und Tänzerinnen im TNW zu haben. Dafür ein großes Lob und Dankeschön an alle Trainer.

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012



46

Bei dem Deutschlandpokal der Junioren I Latein siegten Florian Schell/Julia Fauser. Die Junioren II dominierten Roman Schumichin/Maria Maksina, die sich die Titel in der Kombinations- und bei der Standardmeisterschaft sicherten und auch bei der Lateinmeisterschaft im Finale standen. Bei der WM Kombination schafften sie den Sprung ins Semifinale. Aleksey Rovner/Lisa Rykovski wurden jeweils Vizemeister hinter den beiden und standen auch im Finale der Lateinmeisterschaft der Junioren II. Jan Janzen/Elisabeth Wormsbecher konnten krankheitsbedingt bei der Kombinationsmeisterschaft nicht antreten, gewannen aber beide Bronzemedailen bei den Deutschen Meisterschaften Latein und Standard. Bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend standen zwei Paare in allen Finals. Daniel Buschmann/Katarina Bauer gewannen den Titel der Kombinationsmeisterschaft und wurden Vizemeister Standard und standen im Finale der Lateinmeisterschaft. Bei den Welt- und Europameisterschaften der Kombination erreichten sie das Semifinale. Deutsche Vizemeister der Kombination und Dritte der Standard- und Lateinmeisterschaft wurden Vadim Lehmann/Maria Vakhnina. Die beiden Paare bleiben 2012 noch in der Jugend und werden sicher auch in diesem Jahr erfolgreich die Farben der TNW-Jugend vertreten.

Die einzelnen Finalergebnisse der Deutschen und Weltmeisterschaften im Überblick:

Deutschlandpokal Junioren I Latein

1. Florian Schell/Julia Fauser
 2. Leon Scerbina/Maria Sedin
 4. Kevin Karlin/Mishel Kryz
- Zwei weiteres TNWJ-Paare im Semifinale

Deutschlandpokal Junioren I Standard

6. David Kislitzki/Veronika Bauer
- Ein weiteres TNWJ-Paar im Semifinale

Deutsche Meisterschaft Junioren II Latein

3. Jan Janzen/Elisabeth Wormsbecher
 6. Aleksey Rovner/Lisa Rykovski
 7. Roman Schumichin/Maria Maksina
- Drei weitere TNWJ-Paare im Semifinale

Deutsche Meisterschaft Junioren II Kombi

1. Roman Schumichin/Maria Maksina
 2. Aleksey Rovner/Lisa Rykovski
- Drei weitere TNWJ-Paare im Semifinale

Deutsche Meisterschaft Junioren II Standard

1. Roman Schumichin/Maria Maksina
 2. Aleksey Rovner/Lisa Rykovski
 3. Jan Janzen/Elisabeth Wormsbecher
 6. Deniel Bohl/Janette Kaiser
- Ein weiteres TNWJ-Paar im Semifinale

Deutsche Meisterschaft Jugend A Latein

3. Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina
6. Daniel Buschmann/Katarina Bauer

Deutsche Meisterschaft Jugend Kombi

1. Daniel Buschmann/Katarina Bauer
2. Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina
4. Erik Kem/Michelle Kaiser
6. Nikita Goncharev/Alina Muschalik

Deutsche Meisterschaft Jugend A Standard

2. Daniel Buschmann/Katarina Bauer
 3. Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina
 4. Erik Kem/Michelle Kaiser
- Ein weiteres TNWJ-Paar im Semifinale

WM Junioren II B Kombination

11. Roman Schumichin/Maria Maksina

WM und EM Kombination Jugend

- jeweils 12. Daniel Buschmann/Katarina Bauer

Auch im Jazz- und Modern Dance schaffte eine Mannschaft wieder den Sprung aufs Treppchen und eine weitere ins Finale. Erstmals qualifizierte sich eine TNW-Mannschaft für die Weltmeisterschaft und stand dort direkt im Finale. Der JMD-Bereich wurde mit den neuen Tanzformen Solo/Duo/Small Group erweitert und es wurden die ersten Wettbewerbe in diesem Bereich im TNW mit Erfolg ausgetragen.

Deutsche Meisterschaft Jugend JMD

2. Flic Flac, ASV Wuppertal
4. InDepenDance, TuS Hilden

WM Jugend JMD

7. im Finale: Flic Flac, ASV Wuppertal

Deutschlandpokal JMD Solo/Duo/Small Group Jugend Solo

3. Platz: Marcelina Dausend

Jugend Duo

2. Platz: Jacqueline Kämper/Laura Weber
3. Platz: Saskia Born/Johanna Liskén

Jugend Small Group

2. Platz: Flic Flac (TSA d. ASV Wuppertal)

2011 feierte der Kids- und Newcomerpokal Jubiläum – er wurde zum zehnten Mal durchgeführt. In einer tollen Jubiläumsveranstaltung tanzten in gewohnter Weise die Kids und Newcomer um die Pokale und Medaillen. In diesem Jahr gingen wieder über 120 Paare in den beiden Altersgruppen an den Start. Die von uns geplante KNP-Trophy wird ab 2012 zugunsten einer DTV-Trophy modifiziert. Die Deutsche Tanzsportjugend hat sich entschieden, eine Trophy, ähnlich wie wir sie im vergangenen Jahr als Serie zum KNP eingeführt haben, länderübergreifend durchzuführen. Sie soll den Breitensport mit den D-Klassen noch mehr verzahnen und auch den Schulsport integrieren, da alle daran teilnehmen können. Diese DTSJ-Trophy umfasst drei Wettbewerbe und schließt mit einer (großen?) Endveranstaltung. Im TNW wird diese im 2. Halbjahr 2012 durchgeführt. Der Kids- und Newcomerpokal bleibt wie immer vor den Sommerferien und wird 2012 an einem Wochenende mit der Veranstaltung „Tanzende Schulen“ durchgeführt, um eine engere Verknüpfung zu erzeugen.

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

Unser JuTTa (Jugendtanztag) warf auch bereits im vergangenen Jahr seine Schatten in das Jahr 2012 voraus. Zum ersten Mal werden an einem Tag verschiedene Aspekte und Themen der Tanzsportjugend in einem Lehrgang angeboten. Zum einen wird es ein Event für Kinder und Jugendliche aber auch eine Fortbildung für diejenigen, die sich mit ihnen beschäftigen. In guter Zusammenarbeit mit Juliane Pladek-Stille, der Schulsportbeauftragten des TNW, wurde das Programm um den Bereich Schulsport ergänzt, um das Angebot zu komplettieren. Das Konzept ist sowohl für Trainer und Übungsleiter als auch für Funktionäre und Lehrer gedacht. Es steht allen interessierten Kindern und Jugendlichen offen, Standard- und Latein, JMD, Hip-Hop, etc., da es sektionsübergreifend sein wird. Diese Neuerung in der TNW-Jugend findet am 30.06.2012 in Leverkusen statt.

Das „TNW-JUNIORTEAM“, das im letzten Jahr neu ins Leben gerufen wurde, hat sich gut etabliert und sogar schon für einige den Einstieg in den Jugendvorstand bedeutet. Auch in diesem Jahr möchten wir dieses Team ergänzen. Es sind bereits Projekte geplant. Interessierte können sich immer bei uns melden. Schicken Sie gerne eine E-Mail an jugend@tnw.de.

Ich bedanke mich bei allen Eltern, Trainern, dem Präsidium, den Damen der Geschäftsstelle und allen anderen Funktionären und Freunden der Tanzsportjugend und nicht zuletzt bei meinem Team für die Aktivitäten und das große Engagement für die TNW-Jugend von zuhause, in den Vereinen und im Verband.

48

Vielen Dank für all die schönen Momente, die wir gemeinsam erlebt haben!

Wir freuen uns gemeinsam mit Euch, auch die Aufgaben und Herausforderungen des kommenden Jahres zu meistern und viele Momente gemeinsam zu genießen. „Wir im TNW“ soll uns auch im nächsten Jahr begleiten.

Für das Jahr 2012 wünschen wir allen viel Freude und Optimismus, viel Mut und Kraft, viel Glück und Erfolg und vor allem Gesundheit und das wir viele schöne Kleinigkeiten gemeinsam erleben können.

Wir im TNW

Sandra Bähr

**NORDRHEIN – WESTFÄLISCHER
ROCK´N´ROLL – VERBAND E.V.
NWRRV**



29.04.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Tänzer,

für den Nordrhein - Westfälischen Rock´n´Roll Verband war es im Jahr 2011 wieder extrem wichtig in die Aus und Fortbildung unserer Trainer und Tänzer zu investieren.

Gerade in einer Zeit in der immer schwieriger wird Nachwuchs zu fördern, da finanzielle Mittel ausbleiben, muss in die Zukunft investiert werden.

Im Rock`n` Roll Tanzsport stellen wir fest, das sich unsere Paare national noch ganz gut behaupten können, es aber international immer schwieriger wird sich mit den Osteuropäischen Paaren zu messen da es hier für die Tänzer ganz andere Förderungsmöglichkeiten im Spitzensport gibt. Um hier nun in Zukunft Akzente zu setzen, haben 3 Trainer aus NRW an der Trainer A Ausbildung des DRBV teilgenommen und werden Anfang 2012 die Prüfung ablegen.

Im Jahr 2011 konnten die Paare aus NRW sowohl die Einzel als auch die Formationspaare mit guten bis sehr guten Ergebnissen zu überzeugen.

Bei dem wohl wichtigsten nationalen Turnier, den Deutschen Meisterschaften im Einzel am 11.12.2011 in Homburg belegten die Paare aus Nordrhein-Westfalen folgende Endrundenplätze:

B-Klasse:

5. Carina Schramm - Benjamin Schramm
6. Gisa Roth - Marco Stefano Giordano
7. Lisa-Marie Nick - Harald Marzi
Bergisch Gladbach

RRC Teddybears Iserlohn eV
TuS v. 1865 Hilchenbach e.V.
RRA TS 79 Turbo Dancers

C-Klasse

6. Serena Nicosia - Niklas Fries

RRC Teddybears Iserlohn eV

Junioren:

4. Nathali Kurzaj - Marvin Klusch

RRC Teddybears Iserlohn eV

Schüler:

2. Lucy Wiedemaier - Oliver Kurzaj

RRC Teddybears Iserlohn eV

Außerdem wurden noch diverse Endrunden und Treppchenplätze in den übrigen Meisterschaften in Deutschland ertanzt, bei denen auch unsere A-Paare überzeugen konnten. Diese konnten leider auch Verletzungsgründen nicht an der DM teilnehmen.

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

Im Formationsbereich wurden die Ergebnisse vom letzten Jahr bestätigt.

Deutsche Meisterschaft in Bensheim am 08.10.2011

RR Freedance Formation

Deutscher Meister 2male4U+X

RRC Teddybears Iserlohn eV

RR Formation Jugend

3. Platz 2Fast4U2

RRC Teddybears Iserlohn eV

7. Platz Jugendformation „2Fast4Ulittle“

RRC Teddybears Iserlohn eV

Auch hier wurden noch weitere sehr gute Ergebnisse auf den übrigen Meisterschaften ertanzt.

Um diese Erfolge verbuchen zu können, wurden auch 2011 viele interne Lehrgänge durchgeführt. Trainer C Boogie Woogie, Jugend-Betreuer-Lehrgänge, Wertungsrichter Fortbildung wurden trotz der knappen Mittel wieder vom Nordrhein-Westfälischen Rock'n'Roll-Verband ausgerichtet.

Der Hauptarbeitsbereich in Sachen Rock'n'Roll und Swing Dance bleibt für den Vorstand die Breitensportförderung! Viele Vereine helfen hier mit Breitensportwettbewerben eine Plattform für die „große Masse“ zu schaffen. Reine Mädchentanzpaare haben hier auch die Möglichkeit, sich sportlich zu messen.

50

Für das Jahr 2012 werden wir in NRW versuchen auch den Boogie Woogie Tanzsport wieder mehr in das Turniergeschehen einzubinden. Hier sind bereits diverse Initiativen gestartet und uns ist es bereits 2011 gelungen wieder eine LM stattfinden lassen zu können.

Wir hoffen auch für die Zukunft auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit und würden Förderungen, die uns weitere Maßnahmen für unsere Jugend- und Breitensporttänzer ermöglichen, sehr begrüßen.

Hans Josef Klein

Präsident NWRRV

NWRRV

Ralph Decker

Vizepräsident

Bericht des Garde- und Schautanzsportverbands NRW

Turniertätigkeit

Ausrichtung von Tanzturnieren

Im Zeitraum vom Oktober 2010 bis zum März 2011 wurden in Nordrhein-Westfalen 10 (von 39) Tanzturniere mit der Qualifikation zur Teilnahme am Halbfinale Nord (so genannte Norddeutsche Meisterschaft) vom Bund Deutscher Karneval e.V. ausgerichtet.

Tänzerische Erfolge

Wegen der gebotenen Kürze soll an dieser Stelle nur auf das Finale in der an beiden Tagen ausverkauften Frankenhalle in Nürnberg am 02.04.2011 und 03.04.2011 eingegangen werden. Von den 170 Starts an den beiden Turniertagen kamen (immerhin) 65 Starts von 22 Vereinen aus Nordrhein-Westfalen.

Der erfolgreichste Verein an beiden Turniertagen kam aus Nordrhein-Westfalen. Die TSG KG Rote Funken Harsewinkel erreichte - nicht zuletzt ein Verdienst ihrer Trainerin Daniela Schafarik (Mitglied im Schulungsteam vom Bund Deutscher Karneval e.V.) -

- 3 Deutsche Meisterschaften
- 2 Vizemeisterschaften
- 1 dritten Platz

4 Vereine aus Nordrhein-Westfalen konnten sich in die Siegerlisten eintragen, nämlich:

- TSG KG Rote Funken Harsewinkel
- TK Rote Husaren Neuenkirchen
- TC Fidele Sandhasen Oberlar
- KG Horbacher Freunde 1998 Aachen

Im einzelnen:

Platz 1

TSG KG Rote Funken Harsewinkel: Jugend Marschtanz
TSG KG Rote Funken Harsewinkel: Junioren Marschtanz
TSG KG Rote Funken Harsewinkel: Junioren Schautanz

Platz 2

TSG KG Rote Funken Harsewinkel: Jugend Schautanz
TSG KG Rote Funken Harsewinkel: Junioren Tanzmariechen
TK Rote Husaren Neuenkirchen: Marschtanz

Platz 3

TSG KG Rote Funken Harsewinkel: Jugend Tanzmariechen
TC Fidele Sandhasen Oberlar: Gardetanz männlich oder gemischt
KG Horbacher Freunde 1998 Aachen: Schautanz

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

Trainerausbildung

Auch im Jahr 2010 konnte ein Trainer-C-Lizenz-Lehrgang in Düren durchgeführt werden. Erfreulicherweise konnten 15 Trainer-C-Lizenzen ausgehändigt werden.

Die Aushändigung wurde erstmals – auch zu voller Zufriedenheit der neuen Trainer und Trainerinnen - in einer anderen Form vorgenommen, nämlich im Laufe von BDK-Qualifikations-Tanzturnieren, mithin vor zahlreichem Publikum.

Auch in diesem Jahr wird wieder ein Trainer-C-Lehrgang, diesmal in Attendorn, stattfinden. 19 Teilnehmerinnen werden sich den Mühen der praktischen und theoretischen Ausbildung sowie den Prüfungen unterziehen und hoffentlich ihre Trainer-C-Lizenz erhalten.

Wir hätten dann seit dem Beginn der Ausbildung von C-Trainern nahezu 600 Trainer-C-Lizenzen aushändigen können.

Haushaltsrahmenplan 2011-2013

Einnahmen

Ideeller Bereich

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2011	HH - Plan 2012	Haushalts- rahmenplan 2011/2012	Haushalts- rahmenplan 2012/2013
2110	Echte Mitgliedsbeiträge Vereine	143.000,00 €	143.000,00 €	286.000,00 €	286.000,00 €
2115	Beiträge Persönliche Mitglieder	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
2300	Zuschuß LSB-Personalkosten	12.800,00 €	12.800,00 €	25.600,00 €	25.600,00 €
2301	Zuschuß LSB-Organisationsförderung	52.208,00 €	52.765,00 €	104.416,00 €	105.530,00 €
2305	Zuschuß LSB-Leistungssport	28.000,00 €	23.000,00 €	56.000,00 €	46.000,00 €
2320	Sonstige Zuschüsse	3.000,00 €	6.800,00 €	6.000,00 €	13.600,00 €
2400	Sonstige Einnahmen	700,00 €	700,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €
2401	Sport € LM	2.700,00 €	2.700,00 €	5.400,00 €	5.400,00 €
2402	Sport € JMD	3.000,00 €	2.500,00 €	6.000,00 €	5.000,00 €
1000	Entnahme Verbandsvermögen	16.302,00 €	25.285,00 €	45.394,00 €	55.570,00 €
Summe:		262.210,00 €	270.50,00 €	537.210,00 €	545.100,00 €

Spenden/Zinsen

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2011	HH - Plan 2012	Haushalts- rahmenplan 2011/2012	Haushalts- rahmenplan 2012/2013
3223	Erhaltene Spenden	100,00 €	100,00 €	200,00 €	200,00 €
2454	Zinserträge	4.500,00 €	4.500,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €
Summe:		4.600,00 €	4.600,00 €	9.200,00 €	9.200,00 €

Zweckbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2011	HH - Plan 2012	Haushalts- rahmenplan 2011/2012	Haushalts- rahmenplan 2012/2013
5005	Eintrittsgeld 7%				
5215	Zuschüsse DC				
5724	Startgelder				
	Veranstaltungen	55.000,00 €	65.000,00 €	110.000,00 €	130.000,00 €
5020	Schautanzgebühren	1.200,00 €	600,00 €	2.400,00 €	1.200,00 €
5021	DTSA	3.400,00 €	3.400,00 €	6.800,00 €	6.800,00 €
5700	Kombi Latein/Standard/JMD	33.000,00 €	27.000,00 €	62.000,00 €	55.000,00 €
5702	Lizenerwerb TR C, ÜL, TL	43.000,00 €	19.500,00 €	53.000,00 €	19.500,00 €
5703	Lehrgänge Lizenerhalt	5.000,00 €	1.500,00 €	6.000,00 €	9.300,00 €
5705	Einnahmen Kader	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
5707	Allgemeine Lehrgänge	10.000,00 €	10.000,00 €	18.000,00 €	20.000,00 €
5708	Einnahmen Lehrmittel	100,00 €	100,00 €	200,00 €	200,00 €
Summe:		152.700,00 €	129.100,00 €	262.400,00 €	246.000,00 €

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

Ertragssteuerpfl. wirtsch. Geschäftsbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2011	HH - Plan 2012	Haushalts- rahmenplan 2011/2012	Haushalts- rahmenplan 2012/2013
7801	Werbung DC 19%	5.000,00 €	7.000,00 €	10.000,00 €	14.000,00 €
7804	Werbung Internet 19%	100,00 €	300,00 €	200,00 €	600,00 €
7802	Standgebühren DC 19%	6.300,00 €	11.000,00 €	12.600,00 €	22.000,00 €
8004	Verkauf CD 19%	900,00 €		900,00 €	
8005	Verkauf Bücher 7%	200,00 €		200,00 €	
Summe:		12.500,00 €	18.300,00 €	23.900,00 €	36.600,00 €

EINNAHMEN GESAMT

54

	HH - Plan 2011	HH - Plan 2012	2011/2012	2012/2013
Gesamt Einnahmen „Ideeller Bereich“	262.210,00 €	270.050,00 €	537.210,00 €	545.100,00 €
Gesamt Einnahmen „Spenden/Zinsen“	4.600,00 €	4.600,00 €	9.200,00 €	9.200,00 €
Gesamt Einnahmen „Zweckbetrieb“	152.700,00 €	129.100,00 €	262.400,00 €	246.000,00 €
Gesamt Einnahmen „Ertragssteuerpfl. Wirtsch. Geschäftsbetr.“	12.500,00 €	18.300,00 €	23.900,00 €	36.600,00 €
Summe Einnahmen	432.010,00 €	422.050,00 €	832.710,00 €	836.900,00 €

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

Ausgaben

Ideeller Bereich

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2011	HH - Plan 2012	Haushalts- rahmenplan 2011/2012	Haushalts- rahmenplan 2012/2013
2500	Abschreibung Anlagevermögen				
2501	Geringwertige Anlagegüter				
2503	Abschreibung Sammelposten GWG Afa (Abschreibung)	2.500,00 €	3.000,00 €	5.000,00 €	6.000,00 €
2551	Sonstige Lohnkosten				
2552	Gehälter				
2553	Abgeführte Lohnsteuer				
2555	Sozialversicherungsbeiträge Personalkosten	75.000,00 €	85.300,00 €	150.000,00 €	170.600,00 €
2560	Reisekosten	9.000,00 €	15.000,00 €	18.000,00 €	30.000,00 €
2580	Kosten Bezirk NR Verwaltung	400,00 €	300,00 €	800,00 €	300,00 €
2585	Kosten Bezirk MR Verwaltung	650,00 €	300,00 €	1.300,00 €	300,00 €
2590	Kosten Bezirk WF Verwaltung	2.000,00 €	600,00 €	4.000,00 €	600,00 €
2661	Raummiete	5.700,00 €	7.100,00 €	11.400,00 €	14.200,00 €
2701	Büromaterial	4.000,00 €	4.500,00 €	8.000,00 €	9.000,00 €
2702	Porto	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
2703	Telefon, Telefax	4.500,00 €	4.000,00 €	9.000,00 €	8.000,00 €
2704	Urkunden, Medaillien	4.000,00 €	2.000,00 €	8.000,00 €	4.000,00 €
2705	PC-Zubehör (Software)	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €
2706	Reparatur Maschinen	1.500,00 €	1.500,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
2707	Druckkosten	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
2720	Buchführung, Beratungskosten	12.000,00 €	11.000,00 €	24.000,00 €	22.000,00 €
2730	Nebenkosten Geldverkehr	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
2740	Sonstige Kosten	200,00 €	200,00 €	400,00 €	400,00 €
2752	Abgabe Fachverband	10.000,00 €	10.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
2753	Versicherungsbeitrag	3.000,00 €	3.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
2800	TNW-Verbandstag	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
2801	DTV Verbandstag		2.000,00 €	3.000,00 €	4.000,00 €
2802	Ehrungswesen	700,00 €	700,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €
2805	Spitzensport	31.000,00 €	31.000,00 €	62.000,00 €	62.000,00 €
2816	Öffentlichkeitsarbeit	16.650,00 €	15.000,00 €	33.300,00 €	30.000,00 €
2820	Schulsport	3.800,00 €	3.800,00 €	7.600,00 €	7.600,00 €
2830	Sport	5.500,00 €	5.500,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €
2831	Lehre	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
2832	Breitensport	4.000,00 €	4.000,00 €	8.000,00 €	12.000,00 €
2833	JMD	2.800,00 €	2.800,00 €	5.600,00 €	5.600,00 €
2843	Fachw. SSK	1.500,00 €	1.700,00 €	3.000,00 €	3.400,00 €
2840	Gardetanz DVG	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
2841	Gardetanz LKT	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
2842	Rock´n Roll	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
2843	Arbeitsgruppen TNW		1.000,00 €		2.000,00 €
2302	Organisationsförd. Jugend	16.500,00 €	16.500,00 €	33.000,00 €	33.000,00 €
2302	Verwaltung Jugend	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
	Talentförderung Tanzsport	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
	Projektplanungen „Zukunft Tanzsport“	1.500,00 €	1.500,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
3251	Gezahlte Spenden	500,00 €	200,00 €	1.000,00 €	400,00 €
Summe :		242.400,00 €	258.000,00 €	487.800,00 €	518.800,00 €

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

Zweckbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2011	HH - Plan 2012	Haushalts- rahmenplan 2011/2012	Haushalts- rahmenplan 2012/2013
5280	Breitensportmaßnahmen/DTSA	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
5285	Druckkosten DC etc.				
5289	Kosten Veranstaltung Veranstaltungen	73.000,00 €	75.000,00 €	147.000,00 €	150.000,00 €
5815	Ausgaben Lehrmaterial	300,00 €	150,00 €	600,00 €	300,00 €
5820	Honorare				
5821	Nebenkosten Kombilehrgänge	27.000,00 €	26.000,00 €	54.000,00 €	57.000,00 €
5822	Honorare				
5823	Nebenkosten Lizenzwerb	45.000,00 €	16.300,00 €	55.000,00 €	16.300,00 €
5824	Honorare				
5825	Nebenkosten Lizenzhalt	2.500,00 €	1.600,00 €	3.500,00 €	6.500,00 €
5828	Honorare				
5829	Nebenkosten Kadermaßnahmen/Jugendkader	31.000,00 €	33.000,00 €	62.000,00 €	64.000,00 €
5830	Honorare				
5831	Nebenkosten Sportförderlehrgänge	8.000,00 €	10.000,00 €	16.000,00 €	20.000,00 €
Summe :		188.800,00 €	164.050,00 €	344.100,00 €	318.100,00 €

56

Ertragssteuerpfl. wirtsch. Geschäftsbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2011	HH - Plan 2012	Haushalts- rahmenplan 2011/2012	Haushalts- rahmenplan 2012/2013
8150	Verkauf CD	650,00 €	- €	650,00 €	- €
8151	Verkauf Bücher	160,00 €	- €	160,00 €	- €
Summe:		810,00 €		810,00 €	

AUSGABEN GESAMT

	HH - Plan 2011	HH - Plan 2012	2011/2012	2012/2013
Gesamt Ausgaben „Ideeller Bereich“	242.400,00 €	258.000,00 €	487.800,00 €	518.800,00 €
Gesamt Ausgaben „Zweckbetrieb“	188.800,00 €	164.050,00 €	344.100,00 €	318.100,00 €
Gesamt Ausgaben „Ertragssteuerpfl. Wirtsch. Geschäftsbetr.“	810,00 €	- €	810,00 €	- €
Summe Ausgaben	432.010,00 €	422.050,00 €	832.710,00 €	836.900,00 €

Haushaltsplan der Tanzsportjugend

Einnahmen	Haushaltsvoranschlag 2012
a. o. Ertrag	- €
Spenden	50,00 €
TNW - Zuschuss Verwaltung Jugend	3.500,00 €
Turniere und Veranstaltungen	7.000,00 €
TNW - Orga.-Zuschuss Sportförderung	16.500,00 €
TNW - Pokal	- €
Zentrale Lehrgänge (Schulungen)	3.000,00 €
Anzeigen im Jugendjahresheft	1.000,00 €
Sonstige Einnahmen	- €
Summe	31.050,00 €

Ausgaben	Haushaltsvoranschlag 2012
a. o. Aufwand	- €
Reisekosten	350,00 €
Zentrale Lehrgänge (Schulungen)	3.000,00 €
Turniere und Veranstaltungen	11.000,00 €
JV-Sitzungen / Klausurtagung / JDV	2.500,00 €
TNW - Pokal	4.000,00 €
Porto	60,00 €
Telefon / Telefax	300,00 €
Büromaterial	160,00 €
Druckkosten	900,00 €
Nebenkosten Geldverkehr	100,00 €
Spitzensport / Jugendförderung	6.050,00 €
Abschreibungen (inkl. GWG)	130,00 €
Abschlusskosten / Buchführung	2.500,00 €
Sonstige Kosten	- €
Summe	31.050,00 €

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

Lehrgangsrahmenplan 2013

Anzahl	Art	Einnahmen geschätzt in EUR	Ausgaben geschätzt in EUR
1	Kombinationslehrgang Latein	9.000	9.000
1	Kombinationslehrgang Standard	10.000	10.000
1	Breitensporttournee	9.000	11.900
1	Lizenzertalt ÜL B Prävention	1.300	1.300
8	Lizenzertalt Turnierleiter	6.500	3.600
	Summe	35.800	35.800



Tanzsportclub Royal Bonn e.V.

Mitglied im Deutschen Tanzsportverband, Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen und im Stadtsportbund Bonn

<http://royal-bonn.de> - <http://sommerpokal-bonn.de>



TSC Royal Bonn e.V. - Mörikestr. 41 - 53121 Bonn

EINGEGANGEN

23. Jan. 2012

Ihr Ansprechpartner:

Til Schubbe

1. Vorsitzender

Mörikestr. 41

53121 Bonn

Tanzsportverband NRW e.V.
Friedrich-Alfred-Str. 25

Ert.

Tel +49 / (0)228 / 964 99 417

Fax +49 / (0)228 / 964 99 418

vorsitz@royal-bonn.de

47055 Duisburg

Vorab per Fax: 0203/7381-668

19.01.2012

Verbandstag 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum diesjährigen ordentlichen Verbandstag stellen wir die in der Anlage enthaltenen Anträge.

Die zwei Themenkomplexe (zweiter Vizepräsident und Vereinsvertreter im Hauptausschuß) sind ein Ergebnis des Treffens vom 14.01.12 bei der TSG Leverkusen, zu dem am 20.12.11 alle Vereine durch die TNW-Geschäftsstelle per E-Mail eingeladen wurden. Im Rahmen der Diskussion hatten sich einige Anwesende bereiterklärt, die beiden Themenkomplexe zu Anträgen an den Verbandstag zu formulieren. Die nun vorgelegten Anträge sind das Ergebnis dieser gemeinsamen Überlegungen. Eine weitere Erläuterung erfolgt mündlich beim Verbandstag.

Mit freundlichen Grüßen

**Tanzsportclub
Royal
Bonn**

TSC Royal Bonn e.V.

Anlage:

- Anträge zur Änderung der Satzung
- Antrag zur unmittelbaren Anwendung
- Anträge zur Tagesordnung

Geschäftsführender Vorstand
Mörikestr. 41
53121 Bonn
Tel 0228 / 47 29 06
Fax 0228 / 964 99 418

Til Schubbe
Sandra Zöllner
info@royal-bonn.de

Sportwart
Karsten Wolter
Euskirchener Str. 85
50321 Brühl
Tel 02232 / 56 88 66

Kassenwart
Nicholas Grafenschaft
Ginsterweg 6
53783 Eitorf
Tel 02243 / 845330

TSC Royal Bonn e.V.

Der Verbandstag möge beschließen, die Satzung wie folgt zu ändern (beabsichtigte Änderungen sind unterstrichen):

10.1 [Der Verbandstag] Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere

- die Wahl
- des Präsidiums
- der Verbandstagsleitung
- der Kassenprüfer
- der Vereinsvertreter im Hauptausschuss

10.2 Der Verbandstag besteht aus

- je einem Delegierten der ordentlichen und fördernden Mitglieder
- den persönlichen Mitgliedern
- dem Präsidium
- den Vereinsvertretern im Hauptausschuss
- den Vertretern der angeschlossenen Verbände mit besonderer Aufgabenstellung
- den Kassenprüfern
- der Verbandstagsleitung

12.2 Das Präsidium besteht aus

- dem Präsidenten
- zwei Vizepräsidenten (der Zweitgewählte ist zugleich Schriftführer)
- dem Schatzmeister
- dem Sportwart
- dem Breitensportwart
- dem Lehrwart
- dem Pressesprecher
- dem Fachwart für Schulsport, Soziales und Kultur
- dem Jugendvorsitzenden

12.3 Präsidium im Sinne des § 26 BGB und damit geschäftsführendes Präsidium sind die fünf Erstgenannten.

14.2 Der Hauptausschuss besteht aus

- den Mitgliedern des geschäftsführenden Präsidiums
- drei vom Verbandstag gewählten Vertretern der Vereine
- den Vertretern der angeschlossenen Landesfachverbände (§ 5.7)

14.3 Der Verbandstag wählt drei Vertreter der Vereine in den Hauptausschuss. Sie dürfen weder Mitglied des Präsidiums, noch Vertreter der angeschlossenen Landesfachverbände (§ 5.7) sein. Die Wahlperiode entspricht der des Präsidiums.

14.4 Die genannten Mitglieder haben jeder eine nicht übertragbare Stimme. Der Hauptausschuss beschließt mehrheitlich. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Sitzungsleiters.

14.5 Soweit erforderlich, kann der Präsident andere Präsidialmitglieder, Beauftragte und sachkundige Personen zu den Sitzungen hinzuziehen. Diese haben kein Stimmrecht.

14.6 Die Sitzungen werden vom Präsidenten oder einem Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums geleitet.

Antrag zur unmittelbaren Anwendung:

Der Verbandstag möge beschließen: „Die Satzungsänderungen werden unmittelbar angewendet. Dieser Beschluß wird zur Eintragung beim Amtsgericht angemeldet.“

Anträge zur Tagesordnung:

1. Der TOP „Satzungsänderung“ wird vor dem TOP „Wahlen“ behandelt.
2. Der TOP „Wahlen“ wird ergänzt um die „Wahl der Vereinsvertreter im Hauptausschuß“

Gültige Satzung des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

- 1.1 Der Verband führt den Namen Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V. (TNW). Er wurde am 17. Juni 1957 gegründet. Er ist die Gemeinschaft der Tanzsportvereine und Tanzsportabteilungen von Sportvereinen im Land Nordrhein-Westfalen.
- 1.2 Der Verband hat seinen Sitz in Duisburg und ist dort im Vereinsregister unter der Nr. VR 2295 eingetragen.
- 1.3 Die Farben des Verbandes sind GRÜN-WEISS-ROT.
- 1.4 Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
- 1.5 Alle Funktionsbezeichnungen dieser Satzung werden geschlechtsneutral verwendet, soweit sie sich nicht offensichtlich nur auf Frauen oder Männer beziehen.

§ 2 Zweck

- 2.1 Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- 2.2 Zweck des Verbandes ist, den Tanzsport im Land Nordrhein-Westfalen in seiner leistungs-, breiten-, freizeit-, gesundheits- und schulsportlichen sowie sozial-integrativen Ausprägung zu fördern und seinen ideellen Charakter zu wahren.
- 2.3 Der Satzungszweck wird insbesondere dadurch verwirklicht, dass der Verband:
 - 2.3.1 seine Mitglieder außer- und überfachlich betreut sowie ihre Interessen außer- und überfachlich vertritt,
 - 2.3.2 das Verbandsleben regelt und fördert,
 - 2.3.3 die Jugend fördert und unterstützt.

61

§ 3 Grundsätze der Tätigkeit

- 3.1 Der Verband ist
 - Fachverband im Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V. (LSB NW),
 - Landesverband im Deutschen Tanzsportverband e.V. (DTV) im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)
- 3.2 Der Verband ist parteipolitisch neutral und vertritt den Grundsatz religiöser und weltanschaulicher Toleranz sowie der Gleichberechtigung von Mann und Frau.
- 3.3 Gemeinnützigkeit, Ehrenamtlichkeit

Der Verband ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Seine Tätigkeit und etwaiges Vermögen dienen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des dritten Abschnitts der Abgabenordnung (AO), §§ 51 ff. in der jeweils gültigen Fassung.

Die Mittel des Verbandes dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes.

Die Inhaber von Verbandsämtern sind ehrenamtlich tätig. Es darf kein Mitglied durch Ausgaben, die dem gesetzten Zweck des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Zuwendungen an den Verband aus zweckgebundenen Mitteln des Landes, des Landessportbundes, des Deutschen Tanzsportverbandes oder einer anderen Einrichtung oder Behörde dürfen nur für die vorgeschriebenen Zwecke Verwendung finden.

Der Verband tritt für die Bekämpfung des Dopings ein sowie für Maßnahmen, die den Gebrauch verbotener leistungssteigernder Mittel unterbinden gemäß den entsprechenden DTV-Richtlinien.

Die Mitglieder erklären ihr Einverständnis, dass ihre Daten im Rahmen des Sport- und Verbandsverkehrs unter Beachtung der Bestimmungen des Datenschutzgesetzes verwendet werden. Eine Weitergabe an Dritte, insbesondere zu gewerblichen Zwecken, ist untersagt.

§ 4 Gliederung

Der Verband gliedert sich in die Sport-Bezirke

- Rheinland (mit den Reg.-Bez. Köln und Düsseldorf)
- Westfalen (mit den Reg.-Bez. Arnsberg, Detmold, Münster)

62

§ 5 Mitgliedschaften

- 5.1 Der Verband hat ordentliche, fördernde und persönliche Mitglieder, Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten.
- 5.2 Ordentliche Mitglieder können eingetragene und als gemeinnützig anerkannte Vereine oder deren Vereinsabteilungen werden, die sich die Pflege und Förderung des Tanzsports zur Aufgabe gestellt haben.
- 5.3 Fördernde Mitglieder können Personen, Institutionen und Verwaltungen werden, die die Bestrebungen des Verbandes fördern.
- 5.4 Persönliche Mitglieder können Trainer und Übungsleiter sein, solange sie ein ordentliches Mitglied trainieren und Inhaber einer gültigen DOSB-Lizenz für Tanzsport sind.
- 5.5 Ehrenmitglieder können auf Vorschlag des Präsidiums wegen besonderer Verdienste um den Tanzsport vom Verbandstag ernannt werden.
- 5.6 Ehrenpräsidenten können auf Vorschlag des Präsidiums wegen herausragender Verdienste im Amt des TNW-Präsidenten vom Verbandstag ernannt werden.
- 5.7 Angegliedert sind die Landesgliederungen der dem DTV angehörenden Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung und des Verbandes der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter, solange diese in der DTV-Satzung genannt sind. Sie müssen rechtsfähige, gemeinnützige Vereine sein. Sie werden durch ihren jeweiligen Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter vertreten.

§ 6 Erwerb der Mitgliedschaft

- 6.1 Ordentliche, fördernde und persönliche Mitglieder werden durch Beschluss des Präsidiums aufgenommen. Ein Aufnahmeantrag kann ohne Angaben von Gründen abgelehnt werden. In diesem Fall hat der Antragsteller das Recht, innerhalb von zwei Monaten die Entscheidung des nächsten Verbandstages anzurufen.

- 6.2 Voraussetzung für die Aufnahme als ordentliches Mitglied ist eine neutrale, jede Verwechslung mit anderen Mitgliedern ausschließende Namensgebung. Voraussetzung für die ordentliche Mitgliedschaft ist ferner die Aufnahme in den DTV.

§ 7 Beendigung der Mitgliedschaft

- 7.1 Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Auflösung, Ausschluss sowie bei ordentlichen Mitgliedern durch Verlust der Mitgliedschaft im DTV. Wird einem ordentlichen Mitglied die Gemeinnützigkeit aberkannt, hat es dies dem Präsidium unverzüglich schriftlich anzugeben. Sodann ruht seine Mitgliedschaft für längstens 12 Monate. Danach erlischt sie automatisch, es sei denn, die Gemeinnützigkeit wird wieder zuerkannt.
- 7.2 Der Austritt kann zum Ende eines Kalenderjahres mit einer Frist von drei Monaten schriftlich erklärt werden.
- 7.3 Das Präsidium kann ein Mitglied aus wichtigem Grund aus dem Verband ausschließen. Es ist vorher zu hören und kann innerhalb von zwei Monaten die Entscheidung des Verbandstages anrufen. Ein wichtiger Grund ist insbesondere verbandsschädigendes Verhalten.
- 7.4 Ein Mitglied des Verbandes wird durch Beschluss des Präsidiums aus dem Verband ausgeschlossen, wenn es trotz dreimaliger Mahnung mit einem Jahresbeitrag im Rückstand ist und diesen nicht binnen eines Monats nach Zugang der dritten Mahnung ausgleicht.
- 7.5 Bestehende finanzielle Verpflichtungen werden durch die Beendigung der Mitgliedschaft nicht berührt.

63

§ 8 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- 8.1 Alle Mitglieder haben das Recht, in ihren Angelegenheiten die Beratung und die ideelle Unterstützung sowie die Leistungen und die Einrichtungen des Verbandes in Anspruch zu nehmen, soweit dadurch nicht die Belange des Verbandes oder die anderer Mitglieder verletzt werden.
- 8.2 Die Mitglieder sind verpflichtet, Beiträge und Gebühren zu entrichten, die der Verband zur Durchführung seiner Aufgaben erhebt und die vom Verbandstag festgelegt werden.
- 8.3 Die Mitglieder sollen die ihnen für den Verbandstag des DTV zustehenden Stimmen auf den TNW oder ein anderes ordentliches Mitglied des TNW übertragen, wenn sie nicht einen eigenen Delegierten entsenden.

§ 9 Organe und ständige Ausschüsse

- 9.1 Organe des Verbandes sind
- der Verbandstag
 - das Präsidium
- 9.2 Ständige Ausschüsse sind
- der Hauptausschuss
 - der Sportausschuss
 - der Breitensportausschuss
 - der Lehrausschuss

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

§ 10 Der Verbandstag

10.1 Der Verbandstag ist das oberste Organ des Verbandes. Er bestimmt die Richtlinien der Verbandsführung und -entwicklung. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere

- die Wahl
 - » des Präsidiums
 - » der Verbandstagsleitung
 - » der Kassenprüfer
- die Bestätigung der Wahl des Jugendvorsitzenden
- die Entgegennahme und Diskussion
 - » der Berichte und Erklärungen des Präsidiums
 - » des Berichts der Kassenprüfer
- die Entscheidung über
 - » die Jahresrechnung
 - » die Entlastung des Präsidiums
 - » den Haushalt
 - » den Haushaltsrahmenplan
- die Festsetzung von Beiträgen und Gebühren
- die Beschlussfassung über vorliegende Anträge
- die Ernennung von Ehrenmitgliedern und Ehrenpräsidenten
- die Entscheidung über die Änderung oder Neufassung der Satzung oder von Ordnungen
- die Entscheidung über die Auflösung des Verbandes

10.2 Der Verbandstag besteht aus

- je einem Delegierten der ordentlichen und fördernden Mitglieder
- den persönlichen Mitgliedern
- dem Präsidium
- den Vertretern der angeschlossenen Verbände mit besonderer Aufgabenstellung
- den Kassenprüfern
- der Verbandstagsleitung

Die Delegierten müssen Mitglied eines von ihnen vertretenen Mitglieds sein.

10.3 Ordentliche Verbandstage finden jährlich in den ersten vier Monaten statt. Zu diesen wird vom Präsidium durch schriftliche Benachrichtigung mindestens zwei Monate vor dem Tagungstermin unter Bekanntgabe der Tagesordnung einberufen. Die Benachrichtigung erfolgt grundsätzlich auf den Internetseiten des TNW (TNW-Online!) unter der Adresse www.tnw.de. Mitglieder, die keinen Internetzugang haben, werden auf dem Postweg benachrichtigt. Die Tagesordnung wird vom Verbandstag genehmigt. Dabei kann der Verbandstag die Reihenfolge der zu behandelnden Punkte ändern, solche absetzen oder hinzufügen.

10.4 Ein außerordentlicher Verbandstag findet statt, wenn ein Viertel der ordentlichen und Ehrenmitglieder, oder Mitglieder mit insgesamt einem Viertel der Stimmen der Mitgliedsvereine, oder der Hauptausschuss dies unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangen oder wenn ein Fall nach § 12.4.2 eintritt.

Ein außerordentlicher Verbandstag wird wie ein ordentlicher Verbandstag einberufen, jedoch mit einer Frist von einem Monat nach Eintritt des Einberufungsgrundes. Er hat innerhalb eines Monats nach Einberufung stattzufinden. Nimmt das Präsidium die Einberufung nicht fristgerecht vor, erfolgt diese unverzüglich durch die Verbandstagsleitung.

10.5 Das Stimmrecht regelt sich wie folgt:

- Ordentliche Mitglieder haben für je angefangene 25 Einzelmitglieder eine Stimme.
- Die in § 5.7 genannten Mitglieder haben je eine Stimme.
- Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten haben je eine nicht übertragbare Stimme.
- persönliche und fördernde Mitglieder nehmen beratend teil.
- Delegierten kann das Stimmrecht von bis zu drei auf dem Verbandstag nicht oder nicht mehr vertretenen ordentlichen Mitgliedern schriftlich übertragen werden.

10.6 Jeder ordnungsgemäß einberufene Verbandstag ist ohne Rücksicht auf die vertretenen Stimmen beschlussfähig.

10.7 Beschlüsse werden grundsätzlich in offener Abstimmung mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei der Feststellung der Mehrheit werden Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen nicht berücksichtigt.

10.8 Bei Wahlen wird schriftlich abgestimmt; hierauf kann verzichtet werden, wenn nur ein Kandidat zur Wahl steht und der Verbandstag so beschließt. Bei Wahlen ist die Mehrheit der vertretenen Stimmen erforderlich. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten als Neinstimmen. Ergibt der erste Wahlgang keine absolute Mehrheit, ist von den beiden Bewerbern mit den meisten Stimmen der Kandidat gewählt, der im zweiten Wahldurchgang die meisten Stimmen erhält.

10.9 Die Satzung kann nur mit 2/3-Mehrheit der vertretenen Stimmen geändert werden. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten als Neinstimmen.

10.10 Das Weitere regelt die Geschäftsordnung für Verbandstage.

§ 11 Verbandstagsleitung

11.1 Die Verbandstagsleitung leitet den Verbandstag und beurkundet seine Beschlüsse. Sie ist hierbei zur Neutralität verpflichtet.

11.2 Die Verbandstagsleitung besteht aus drei Mitgliedern, die vom Verbandstag für drei Jahre gewählt werden. Zum Ende jedes ordentlichen Verbandstages scheidet das am längsten amtierende Mitglied aus.

11.3 Die Mitglieder der Verbandstagsleitung dürfen kein anderes Verbandsamt bekleiden.

11.4 Die Mitglieder der Verbandstagsleitung haben das Recht auf umfassende Information durch das Präsidium. Sie haben das Recht auf Teilnahme an den den Verbandstag vorbereitenden Sitzungen des Präsidiums und des Hauptausschusses.

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

§ 12 Das Präsidium

12.1 Das Präsidium leitet den Verband auf der Grundlage der Satzung, der Ordnungen und der Beschlüsse des Verbandstages.

12.2 Das Präsidium besteht aus

- dem Präsidenten
- dem Vizepräsidenten (zugleich Schriftführer)
- dem Schatzmeister
- dem Sportwart
- dem Breitensportwart
- dem Lehrwart
- dem Pressesprecher
- dem Fachwart für Schulsport, Soziales und Kultur
- dem Jugendvorsitzenden

12.3 Präsidium im Sinne des § 26 BGB und damit geschäftsführendes Präsidium sind die vier Erstgenannten. Ihnen obliegt die allgemeine Verbandsverwaltung einschließlich der Finanzen. Zur Gültigkeit von rechtsgeschäftlichen Erklärungen ist die Mitwirkung von zwei Mitgliedern des geschäftsführenden Präsidiums erforderlich und ausreichend.

66

12.4 Das Präsidium, ausgenommen der Jugendvorsitzende, wird vom Verbandstag gewählt.

12.4.1 Die Wahlzeit beträgt drei Jahre und endet mit der Neuwahl.

12.4.2 Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens eines Mitglieds kann sich das Präsidium durch Zuwahl ergänzen. Diese bedarf der Bestätigung durch den nächsten Verbandstag. Bei Ausscheiden des Präsidenten oder von mindestens fünf Präsidialmitgliedern ist unverzüglich ein außerordentlicher Verbandstag zum Zwecke der Neuwahl einzuberufen.

12.4.3 Jedes Mitglied des Präsidiums hat eine Stimme. Beschlüsse werden mehrheitlich gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.

12.5 Wählbar ist jedes volljährige Mitglied eines ordentlichen Mitglieds. Es darf kein anderes Verbandsamt bekleiden. Mit Annahme der Wahl verzichtet der Gewählte auf jede Art von kommerzieller Tätigkeit für den Verband.

12.6 Das Präsidium kann für genau abzugrenzende Aufgaben Beauftragte berufen.

12.7 Der Jugendvorsitzende wird von der Delegiertenversammlung der nordrhein-westfälischen Tanzsportjugend gewählt und bedarf der Bestätigung durch den Verbandstag; dieser kann bei Vorliegen von Sachgründen die Bestätigung verweigern oder widerrufen. § 10.8 gilt entsprechend. Bei der Wahl ist § 12.5 zu beachten.

12.8 Das Weitere regelt die Geschäftsordnung des Präsidiums, die dieses sich selbst gibt.

§ 13 Die nordrhein-westfälische Tanzsportjugend

13.1 Die nordrhein-westfälische Tanzsportjugend (TNWJ) ist die Jugendorganisation des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen.

13.2 Zu ihr gehören alle Einzelmitglieder der ordentlichen Verbandsmitglieder bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres sowie deren Jugendwarte und Jugendsprecher, die zum Zeitpunkt ihrer Wahl das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben dürfen, soweit sie nicht zu

den Fachverbänden mit besonderer Aufgabenstellung gehören.

13.3 Die TNWJ führt sich selbst durch die Delegiertenversammlung und den von dieser gewählten Jugendvorstand auf der Grundlage der Satzung, der Ordnungen, der Beschlüsse des Verbandstages und der Delegiertenversammlung.

13.4 Sie bestimmt eigenständig über die jugendspezifischen Belange, die Umsetzung der mit dem Vorstand abgestimmten Vorhaben und die Verwendung der ihr hierfür zugewiesenen Mittel.

13.5 Der Jugendvorsitzende gehört dem Präsidium des TNW an und vertritt die Belange der Jugend nach außen.

13.6 Das Weitere regelt die Jugendordnung, die die Delegiertenversammlung beschließt. Sie bedarf der Zustimmung des Verbandstages, der sie auch ablehnen oder ändern kann. Ablehnungen oder Änderungen bedürfen der 2/3-Mehrheit der vertretenen Stimmen.

§ 14 Der Hauptausschuss

14.1 Der Hauptausschuss berät und unterstützt das Präsidium in der Verbandsführung. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere

- die Koordinierung der Interessen der in ihm vertretenen Funktionen und Gruppierungen
- die Vorbereitung des Verbandstages einschließlich der Vorbesprechung der Haushaltsunterlagen
- die Einrichtung nicht ständiger Ausschüsse

14.2 Der Hauptausschuss besteht aus

- den Mitgliedern des geschäftsführenden Präsidiums
- den Vertretern der angeschlossenen Landesfachverbände (§ 5.7)

14.3 Die genannten Mitglieder haben jeder eine nicht übertragbare Stimme. Der Hauptausschuss beschließt mehrheitlich. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Sitzungsleiters.

14.4 Soweit erforderlich, kann der Präsident andere Präsidialmitglieder, Beauftragte und sachkundige Personen zu den Sitzungen hinzuziehen. Diese haben kein Stimmrecht.

14.5 Die Sitzungen werden vom Präsidenten oder einem Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums geleitet.

§ 15 Der Sportausschuss

15.1 Der Sportausschuss berät und unterstützt das Präsidium in allen Bereichen des Leistungssports.

15.2 Der Sportausschuss besteht aus

- dem Sportwart
- dem Lehrwart
- dem Jugendsportwart
- dem Aktivensprecher
- dem Fachvertreter Jazz- und Modern Dance
- den vom Präsidium für sportliche Belange Beauftragten

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

15.3 Soweit erforderlich kann der Sportwart andere Präsidialmitglieder oder sachkundige Personen zu den Sitzungen hinzuziehen.

15.4 Die Sitzungen werden vom Sportwart geleitet. Die unter 15.2 Genannten haben je eine Stimme und beschließen mehrheitlich. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Sportwarts.

§ 16 Breitensportausschuss

16.1 Der Breitensportausschuss berät und unterstützt das Präsidium in allen Bereichen des Breitensports.

16.2 Der Breitensportausschuss besteht aus:

- dem Breitensportwart
- dem Lehrwart
- dem Jugendbreitensportwart
- dem Fachvertreter Jazz- und Modern Dance
- den vom Präsidium für breitensportliche Belange Beauftragten

16.3 Soweit erforderlich, kann der Breitensportwart andere Präsidialmitglieder oder sachkundige Personen zu den Sitzungen hinzuziehen.

68

16.4 Die Sitzungen werden vom Breitensportwart geleitet. Die unter 16.2 Genannten haben je eine Stimme und beschließen mehrheitlich. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Breitensportwarts.

§ 17 Der Lehrausschuss

17.1 Der Lehrausschuss berät und unterstützt das Präsidium in allen Bereichen der Lehre.

17.2 Der Lehrausschuss besteht aus:

- dem Lehrwart
- dem Sportwart
- dem Breitensportwart
- dem Jugendlehrwart
- dem Fachvertreter Jazz- und Modern Dance
- den vom Präsidium für Belange der Lehre Beauftragten

17.3 Soweit erforderlich, kann der Lehrwart andere Präsidialmitglieder oder sachkundige Personen zu den Sitzungen hinzuziehen.

17.4 Die Sitzungen werden vom Lehrwart geleitet. Die unter 17.2 Genannten haben je eine Stimme und beschließen mehrheitlich. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Lehrwarts.

§ 18 Der Aktivensprecher

18.1 Der Aktivensprecher tritt für die Belange der Leistungssportler im Sportausschuss ein. Der Aktivensprecher wird für drei Jahre gewählt. Seine Amtszeit endet mit der Neuwahl. Wählbar ist jeder Wahlberechtigte gemäß §17.3. Der Aktivensprecher darf kein andres Verbandsamt bekleiden.

18.2 Wahlberechtigt sind alle aktiven volljährigen Sportler im TNW, die eine gültige Startlizenz des DTV haben.

18.3 Die Wahl wird schriftlich durchgeführt.

§ 19 Das Finanzwesen

19.1 Die Verbandsführung ist an die vom Verbandstag beschlossenen Haushaltsunterlagen gebunden.

19.2 Für die Verwaltung und Abrechnung aller Haushaltsmittel ist der Schatzmeister verantwortlich.

19.3 Die Verbandsämter werden gemäß § 3.3.3 grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt. Die Amtsinhaber haben einen Aufwendersatzanspruch nach § 670 BGB für solche Aufwendungen, die ihnen durch die Tätigkeit für den Verband entstanden sind.

Hierzu gehören insbesondere Fahrtkosten, Reisekosten, Porto, Telefon usw.

Vom Präsidium können per Beschluss im Rahmen der steuerrechtlichen Möglichkeiten Grenzen bzw. Pauschalen für die Höhe des Aufwendersatzes nach § 670 BGB festgelegt werden.

Das Präsidium kann für die Tätigkeit seiner Mitglieder eine pauschale Aufwenderschädigung bis zu je 500 Euro pro Jahr gewähren, soweit diese Aufwenderschädigung den tatsächlich entstandenen Aufwand offensichtlich nicht übersteigt.

19.6 Das Präsidium ist ermächtigt, Tätigkeiten für den Verband, auf Personen, deren Ämter nicht in der Satzung verankert sind, gegen Zahlung einer angemessenen Vergütung oder Aufwenderschädigung zu übertragen. Maßgebend ist die Haushaltslage des Verbandes.

19.7 Zur Führung der Geschäftsstelle ist das Präsidium ermächtigt, im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten hauptamtlich Beschäftigte anzustellen.

Die arbeitsrechtliche Direktionsbefugnis hat das Präsidium gemäß § 26 BGB.

19.8 Das Weitere regelt die Finanzordnung des Verbandes.

§ 20 Die Kassenprüfer

20.1 Der Verbandstag wählt drei Kassenprüfer für die Dauer von jeweils drei Jahren. Bei jedem Verbandstag scheidet der am längsten amtierende Kassenprüfer aus.

20.2 Die Kassenprüfer dürfen kein anderes Verbandsamt bekleiden.

20.3 Den Kassenprüfern ist jederzeit Einblick in die Kassenführung des Verbandes zu gewähren.

20.4 Die Kassenprüfer haben die Buchführung, den Jahresabschluss, die ordnungsgemäße Verwendung der den Fachverbänden sowie der TNWJ vom Präsidium zugewiesenen Mittel zu prüfen und die Übereinstimmung mit den beschlossenen Haushaltsunterlagen festzustellen.

20.5 Das Ergebnis ist schriftlich niederzulegen und dem Verbandstag vorzulegen.

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

§ 21 Ordnungen

21.1 Der Verband hat sich folgende Ordnungen gegeben, die nicht Bestandteil der Satzung sind.

- Geschäftsordnung für Verbandstage
- Finanzordnung
- Jugendordnung
- Verleihungsordnung

21.2 Bei Bedarf kann der Verbandstag andere Ordnungen beschließen.

§ 22 Auflösung des Verbandes

22.1 Die Auflösung des Verbandes kann nur ein Verbandstag beschließen, der eigens zu diesem Zweck einberufen wurde. Der Verbandstag ist nur beschlussfähig, wenn mindestens 2/3 aller Mitglieder vertreten sind. Sind weniger Stimmen vertreten, so kann zu dem gleichen Zweck ein neuer Verbandstag einberufen werden. Dieser ist in jedem Falle beschlussfähig. Der Beschluss kann nur mit -Mehrheit der vertretenen Stimmen gefasst werden. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten als Nein-Stimmen.

22.2 Bei Auflösung des Verbandes oder Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Verbandsvermögen an die Sporthilfe e.V., das Sozialwerk des LSB NW, die es unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat. Schließt sich der Verband mit einem anderen zusammen oder teilt er sich in mehrere Verbände auf, geht das Vermögen auf den neu gebildeten Verband oder die neu gebildeten Verbände über, sofern diese auch gemeinnützig sind.

70

§ 23 Inkrafttreten

Diese Satzung wurde von den außerordentlichen Verbandstagen des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. am 12.08.1990 und 25.11.1990 beschlossen und trat am 03.03.1991 in Kraft. Sie wurde ergänzt und geändert vom ordentlichen Verbandstag des TNW am 26.04.1998, vom 49. ordentlichen Verbandstag des TNW am 24.04.2005, vom 52. ordentlichen Verbandstag des TNW am 20.04.2008 sowie vom 55. ordentlichen Verbandstag am 17.04.2011. Die Änderungen der §§ 4, §14, §15, §16 §17, §21 treten in Kraft mit dem 56. ordentlichen Verbandstag 2012.



TOP 11 a und 11 b Änderungsanträge des Präsidiums

Antrag des TNW-Präsidiums: Änderung der Verleihungsordnung

Antrag des TNW-Präsidiums: Änderung der Gebührenordnung

71

Eine ausführliche Begründung ist nachzulesen im Bericht der Vizepräsidentin



Stand: 17.04.2011

	TNW	Bemerkung
1. Jahresmitgliedsbeiträge		
für ordentliche Mitglieder		
pro Vereinsmitglied bis vollendetem 18. Lebensjahr	1,80 €	jährlich
pro Vereinsmitglied älter als 18. Lebensjahr	3,70 €	jährlich
Jährlicher Mindestbeitrag	92,00 €	
für persönliche Mitglieder		
Ehepaare	36,00 €	jährlich
Einzelpersonen	24,00 €	jährlich
Fördernde Mitglieder	30,00 €	jährlich
2. Mahngebühren		
Erste Mahngebühr	3,00 €	
Zweite Mahngebühr	6,00 €	
Dritte Mahngebühr	9,00 €	
Einleiten eines gerichtlichen Mahnverfahrens	30,00 €	
3. Sonstige Gebühren		
Schaufanzgebühren		
Eine Gruppe von drei oder mehr Paaren der D- und C-Klasse	10,00 €	
Auftritt einer Formation Standard, Latein oder Jazz und Modern Dance	10,00 €	
Einzelauftreten ab B-Klasse	10,00 €	
Mehrere Paare ab B-Klasse zu einem Termin pro Paar	10,00 €	
Lizenzen		
Ausstellung und Verlängerung von Trainer- und DTSA-Lizenzen	5,20 €	
Service		
Service CD-ROM TNW		
Direktverkauf	3,00 €	
Postversand	5,00 €	
Lehrgangsggebühren		
	Siehe Lehrgangsplan	
Nachmeldegebühr f. Erhaltelehrgänge (Tageslehrgang)	3,00 €	
Nachmeldegebühr f. Erhaltelehrgänge (Wochenendlehrgang)	6,00 €	
Sportförderbeitrag für den Tanzsport (Sporteuro)		
Landesmeisterschaften Standard/Latein	1,00 €	pro verkaufte Eintrittskarte
JMD-Ligaturiere (Landesliga bis Oberliga)	0,50 €	
Ausgenommen alle Jugendmeisterschaften/Jugendturniere		

	TNW	Bemerkung
4. Aufwandsentschädigung		
Turnierleitung, Wertungsrichter, Chairman		
Siehe Turnierleitung- und Wertungsrichtervergütung im Bereich TNW		
Ehrungen		
Verleihung der TNW Ehrennadel in Bronze oder Silber durch Präsidialmitglieder oder deren Beauftragten		
pro Fahrkilometer	0,30 €	Kostenübernahme durch den beantragenden Ver- ein/Club
Aufwandsentschädigungspauschale	16,00 €	
Verleihung der TNW Ehrennadel in Gold		
Kostenübernahme durch den TNW		
Bei Ehrungen auf Initiative der Fachverbände geschieht die Kostenübernahme durch die Fachverbände		

Alt

Verleihungsordnung

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen kann besonders sportliche Leistungen von Einzelsportlern und Mannschaften ehren. In gleicher Weise können auch verdiente Funktionäre im Vereins- und/oder Verbandswesen ausgezeichnet werden.

Neu

Ehrungsordnung

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen kann besonders sportliche Leistungen von Einzelsportlern und Mannschaften anerkennen.

Der Verband kann für hervorragende Vereinsarbeit Clubs und Vereine auszeichnen. In gleicher Weise können auch verdiente Funktionäre im Vereins- und/oder Verbandswesen geehrt werden.

§ 1 Auszeichnungen

Es können folgende Auszeichnungen verliehen werden:

- Ehrenpräsidentschaft
- Ehrenmitgliedschaft
- Ehrennadel
- Sportplakette
- Mannschaftsnadel
- Vereinsehrung
- Auszeichnung für „Ehrenamtler ohne Amt“
- Jugendnadel
- Jugend-Dankesnadel

73

§ 1

- 1.1 Die **TNW-Ehrennadel** wird an Einzelpersonen in Bronze, Silber und Gold verliehen.
- 1.2 Die **TNW-Sportlerplakette** wird an Tanzpaare in Bronze, Silber und Gold verliehen.
- 1.3 Die **TNW-Mannschaftsnadel** wird an Mannschaften im Formations-, Rock ´n Roll-, Jazz- und Modern- Dance Bereich sowie in den Gardetänzen in Bronze, Silber und Gold verliehen.

§ 2 Ehrenpräsidentschaft und Ehrenmitgliedschaft

Die Ehrenpräsidentschaft und Ehrenmitgliedschaft sind in § 5 der TNW-Satzung geregelt.

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

§ 2

Die **TNW-Ehrennadel** kann verliehen werden:

2.1 in Bronze:

2.1.1 an Mitglieder von Vereinsvorständen im TNW nach mindestens 10-jähriger Tätigkeit

2.1.2 an Personen, die sich um den Amateurtanzsport verdient gemacht haben

2.2 in Silber :

2.2.1 an Mitglieder von Vereinsvorständen im TNW nach mindestens 15-jähriger Tätigkeit und die im Besitz der Ehrennadel in Bronze sind

2.2.2 an Personen, die sich um den Amateurtanzsport verdient gemacht haben und im Besitz der Ehrennadel in Bronze sind.

2.3 in Gold:

2.3.1 an Mitglieder von Vereinsvorständen im TNW nach mindestens 20-jähriger ununterbrochener Tätigkeit und die im Besitz der Ehrennadel in Silber sind

2.3.2 an Personen, die sich um den Amateurtanzsport verdient gemacht haben und im Besitz der Ehrennadel in Silber sind.

§ 3

Die **TNW-Sportlerplakette** kann verliehen werden:

3.1 in Bronze:

3.1.1 an die jeweiligen mehrfachen Landesmeister der Sonderklassen im Einzeltanz

3.1.2 an die jeweiligen mehrfachen Landesmeister im Rock n`Roll Tanz im Einzeltanz

3.1.3 an die deutschen Jugendmeister, sofern sie dem TNW angehören

3.1.4 an die Sieger der Deutschlandpokalturniere, sofern sie dem TNW angehören

§ 3 Ehrennadel

3.1 Die TNW-Ehrennadel wird an Einzelpersonen in Bronze, Silber und Gold verliehen.

3.2 in Bronze:

3.2.1 an Mitglieder von Vereinsvorständen im TNW nach mindestens 10-jähriger Tätigkeit

3.2.2 an Personen, die sich um den Amateurtanzsport verdient gemacht haben

3.3 in Silber:

3.3.1 an Mitglieder von Vereinsvorständen im TNW nach mindestens 15-jähriger Tätigkeit

3.3.2 an Personen, die sich um den Amateurtanzsport verdient gemacht haben

3.4 in Gold:

3.4.1 an Mitglieder von Vereinsvorständen im TNW nach mindestens 20-jähriger Tätigkeit

3.4.2 an Personen, die sich um den Amateurtanzsport in besonderem Maße verdient gemacht haben

§ 4 Sportplakette

4.1 Die TNW-Sportplakette kann verliehen werden

4.1.1 an die sechs Finalpaare bei deutschen Jugend-A-Meisterschaften, Deutschen Meisterschaften der Hauptgruppe sowie der deutschen Senioren-Meisterschaften, sofern sie dem TNW angehören

4.1.2 an die sechs Finalpaare der Deutschlandpokalturniere, sofern sie dem TNW angehören

4.1.3 an die Final- und Semifinalteilnehmer bei Europameisterschaften und bei Weltmeisterschaften im Einzeltanz, sofern sie dem TNW angehören

3.2 in Silber:

3.2.1 an Deutsche Meister und Europameister im Einzeltanz, sofern sie dem TNW angehören

3.3 in Gold:

3.3.1 an Paare, die mehrmals Europameister geworden sind sowie an die Weltmeister, sofern sie dem TNW angehören

§ 4

Die **TNW-Mannschaftsnadel** kann verliehen werden:

4.1 in Bronze:

4.1.1 an die deutschen Meister in den Formationstänzen Standard, Latein, JMD, Rock n Roll und Garde, sofern sie dem TNW angehören

4.2 in Silber:

4.2.1 an die Europameister in den Formationstänzen Standard, Latein, Rock n Roll, sofern sie dem TNW angehören

4.2.2 an die mehrmaligen deutschen Meister in den Formationstänzen JMD und Garde, sofern sie dem TNW angehören

4.3 in Gold:

4.3.1 an die Weltmeister in den Formationstänzen Standard, Latein, Rock n Roll

§ 5

5.1 Die Verleihung der Ehrennadel, Sportlerplakette bzw. Mannschaftsnadel kann von den Verbandsmitgliedern beantragt werden.

Der Antrag ist schriftlich zu begründen.

5.2 Der Antrag kann auch von den Mitgliedern des Präsidiums gestellt werden.

§ 5 Mannschaftsnadel

5.1 Die TNW-Mannschaftsnadel kann verliehen werden an die ersten drei Finalplätze bei deutschen Meisterschaften, an die ersten sechs Plätze der Europameisterschaften und Weltmeisterschaften in den Formationstänzen Standard, Latein und JMD, sofern die Formationen dem TNW angehören

§ 6 Vereinsehrung

Vereine mit besonderen innovativen Vereinprojekten können jährlich ausgezeichnet ausgezeichnet werden

§ 7 Auszeichnung für besonderes Vereinsengagement für „Ehrenamtler ohne Amt“

- 7.1 Auszeichnungen erhalten Personen, die sich in besonderer Weise für die Vereinsentwicklung und den Vereinszusammenhalt verdient gemacht haben, dabei „Ehrenamtler ohne Amt“ sind.

§ 8 Ehrungen der Jugend

- 8.1 Die TNW-Jugend verleiht die TNW Jugend-Ehrennadel nach 5 jähriger Jugendvorstandsarbeit.
- 8.2 Die TNW-Jugend vergibt die TNW-Jugend Dankesnadel für besondere Verdienste im Jugendtanzsport.

§ 9 Beantragung

- 9.1 Die Verleihung der Ehrenpräsidentschaft und Ehrenmitgliedschaft im TNW beschließt auf Antrag des Präsidiums der Verbandstag.
- 9.2 Die Ehrennadel kann von den Mitgliedern des Präsidiums oder den Verbandsmitgliedern beantragt werden.
Der Antrag ist schriftlich zu begründen.
- 9.3 Die Verleihung der Sportlerplakette und der Mannschaftsnadel beschließt das Präsidium.
- 9.4 Über die Auszeichnung von herausragenden Vereinsaktivitäten beschließt das Präsidium auf Antrag.
- 9.5 Über die Auszeichnung für besonderes Vereinsengagement für „Ehrenamtler ohne Ehrenamt“ beschließt das Präsidium auf Antrag der Verbandsmitglieder.
- 9.6 Die Verleihung der Jugend-Ehrennadel und der Jugend-Dankesnadel beschließt auf Antrag der TNW-Jugendvorstand.

§ 6

- 6.1 Über die Verleihung beschließt das Präsidium.

§ 10 Verleihung

- 10.1 Ehrungen in Bronze werden entweder von einem Mitglied des Präsidiums oder einem Vereinsvertreter durchgeführt. Die

6.2 Ehrungen in Bronze werden von einem Mitglied des Präsidiums durchgeführt. Die Ehrennadeln, Sportlerplaketten und Mannschaftsnadeln in Silber sollen möglichst von einem Mitglied des Präsidiums überreicht werden. Die Ehrennadeln, Sportlerplaketten und Mannschaftsnadeln in Gold werden vom Präsidenten oder vom Vizepräsidenten überreicht.

Ehrennadeln in Silber sollen möglichst von einem Mitglied des Präsidiums überreicht werden. Die Ehrennadeln in Gold, Sportlerplaketten und Mannschaftsnadeln werden vom Präsidenten oder vom Vizepräsidenten überreicht.

10.2 Vereinsauszeichnungen werden auf dem Verbandstag von einem Mitglied des Präsidiums vorgenommen.

10.3 Auszeichnungen für besonderes Vereinseingagement werden von einem Mitglied des Präsidiums oder von einem Verbandsmitglied überreicht.

10.4 Jugendehrennadeln und Jugend-Dankesnadeln werden von Mitgliedern des Jugendvorstands überreicht.

Die Verleihungsordnung ist nicht Bestandteil der Satzung. Sie tritt nach Beschlussfassung durch den Verbandstag TNW am 27.04.2003 in Kraft. Sie wurde geändert und beschlossen auf den Verbandstagen des TNW am 24.04.2005 sowie auf dem TNW-Verbandstag am 17.04.2011.

Die Verleihungsordnung ist nicht Bestandteil der Satzung. Sie tritt nach Beschlussfassung durch den Verbandstag TNW am 27.04.2003 in Kraft. Sie wurde geändert und beschlossen auf dem Verbandstag des TNW am 24.04.2005 sowie auf dem Verbandstag des TNW am 29.04.2012.

56. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

29.04.2012

Großvereine im TNW

Dem Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen gehören mit Stand 10.03.2012
429 Vereine mit 43.149 Mitgliedern an.

Die 25 mitgliederstärksten Vereine des TNW sind:

- | | | |
|-----|---|-----------------|
| 1) | TSG Leverkusen e.V. | 1122 Mitglieder |
| 2) | TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen e.V. | 931 Mitglieder |
| 3) | TSC Emsdetten young & old e.V. | 823 Mitglieder |
| 4) | TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn e.V. | 753 Mitglieder |
| 5) | TTC Rot-Weiß Silber Bochum e.V. | 687 Mitglieder |
| 6) | TSC Brühl e.V. | 670 Mitglieder |
| 7) | TSC Rheindahlen | 630 Mitglieder |
| 8) | TSC Schwarz-Silber Marl | 508 Mitglieder |
| 9) | Die Residenz Münster e.V. | 589 Mitglieder |
| 10) | VTG Grün-Gold Recklinghausen e.V. | 582 Mitglieder |
| 11) | Tanzsportfreunde Dülmen e.V. | 554 Mitglieder |
| 12) | Tanz-Centrum Coesfeld e.V. | 509 Mitglieder |
| 13) | TSC Harmonie Gladbeck e.V. | 506 Mitglieder |
| 14) | Tanzwerkstatt Simmerath e.V. | 503 Mitglieder |
| 15) | Boston-Club Düsseldorf e.V. | 497 Mitglieder |
| 16) | TSC Ibbenbüren e.V. | 469 Mitglieder |
| 17) | casino blau-gelb essen e.V. | 446 Mitglieder |
| 18) | TC Grün-Weiß Schermbeck e.V. | 427 Mitglieder |
| 19) | Pulheimer SC 1924/57 e.V. | 411 Mitglieder |
| 20) | TSC Schwarz-Gelb Aachen e. V. | 406 Mitglieder |
| 21) | TSC Olsberg e.V. | 392 Mitglieder |
| 21) | TSK St. Augustin e.V. | 392 Mitglieder |
| 22) | Bielefelder TC Metropol | 368 Mitglieder |
| 23) | TTC Rot-Gold Köln e.V. | 353 Mitglieder |
| 24) | TGC Rot-Weiß Porz e.V. | 352 Mitglieder |
| 25) | TSC Rot-Gold Neubeckum e.V. | 351 Mitglieder |

Dipl. Fw/StB Sascha Horn

Robert-Perthel-Str. 45

50739 Köln

JAHRESABSCHLUSS

zum 31.12.2011

Stiftung Tanzsportförderung NRW

Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

Finanzamt: Duisburg-Süd

Steuernummer : 109/5852/0288

Bescheinigung

Ich habe auftragsgemäß den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung – des Auftraggebers

Stiftung Tanzsportförderung NRW

Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von mir geführten Bücher und die mir darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, sowie die mir erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.



(Unterschrift)

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Kasse, Bank	<u>61.742,78</u>		<u>57.101,21</u>
		<u>61.742,78</u>	<u>57.101,21</u>
		<u><u>61.742,78</u></u>	<u><u>57.101,21</u></u>

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. VEREINSVERMÖGEN			
I. Rücklagen			
1. Rücklagen	<u>56.803,71</u>	<u>56.803,71</u>	<u>56.578,45</u> <u>56.578,45</u>
II. Ergebnisvortrag lfd. Jahr		4.641,57	225,26
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Sonstige Rückstellungen	<u>297,50</u>	<u>297,50</u>	<u>297,50</u> <u>297,50</u>
		<u>61.742,78</u>	<u>57.101,21</u>

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. IDEELLER BEREICH			
I. Ausgaben			
1. Übrige Ausgaben		-1.356,30	-697,50
<u>GEWINN/VERLUST</u>			
<u>ideeller Bereich</u>			
		-1.356,30	-697,50
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN			
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)			
1. Steuerneutrale Einnahmen			
Spenden		5.000,00	0,00
Ergebnis ideeller Bereich		5.000,00	0,00
<u>GEWINN/VERLUST</u>			
<u>ertragsteuerneutrale Posten</u>			
		5.000,00	0,00
C. VERMÖGENSVERWALTUNG			
I. Einnahmen			
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen			
Zins- und Kurserträge		997,87	981,66
Einnahmen gesamt		997,87	981,66
II. Ausgaben/Werbungskosten			
Sonstige Ausgaben		0,00	-58,90
<u>GEWINN/VERLUST</u>			
<u>Vermögensverwaltung</u>			
		<u>997,87</u>	<u>922,76</u>
D. VEREINSERGEBNIS			
		<u><u>4.641,57</u></u>	<u><u>225,26</u></u>


 Unterschrift

AKTIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Kasse, Bank		
0945 Bank Sparkasse Duisburg 4932	11.129,19	11.129,19
0950 Bank Sparkasse Duisburg 200415875	3.747,05	46,93
0957 Sparkasse Duisburg 3200320822	<u>46.866,54</u>	<u>45.925,09</u>
	<u>61.742,78</u>	<u>57.101,21</u>
Summe Aktiva	<u>61.742,78</u>	<u>57.101,21</u>

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Rücklagen		
1000 Stiftungsgrundkapital	51.129,19	51.129,19
1020 Rücklagen	<u>5.674,52</u>	<u>5.449,26</u>
	<u>56.803,71</u>	<u>56.578,45</u>
 Sonstige Rückstellungen		
1220 Sonstige Rückstellungen	<u>297,50</u>	<u>297,50</u>
 Summe Passiva	<u>61.742,78</u>	<u>57.101,21</u>

KONTENNACHWEIS zur GuV vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

Stiftung Tanzsportförderung NRW

Seite 8 von 8

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Ausgaben		
2720 Rechts- und Beratungskosten	-297,50	-297,50
2730 Nebenkosten Geldverkehr	-58,80	0,00
2805 Spitzensport	<u>-1.000,00</u>	<u>-400,00</u>
	<u><u>-1.356,30</u></u>	<u><u>-697,50</u></u>
Spenden		
3220 Erhaltene Spenden/Zuwendungen	<u>5.000,00</u>	<u>0,00</u>
Zins- und Kurserträge		
4150 Zinserträge 0% USt	<u>997,87</u>	<u>981,66</u>
Sonstige Ausgaben		
4712 Nebenkosten des Geldverkehrs	<u>0,00</u>	<u>-58,90</u>
 VEREINSERGEBNIS	 <u><u>4.641,57</u></u>	 <u><u>225,26</u></u>

Dipl. Fw/StB Sascha Horn

Robert-Perthel-Str. 45

50739 Köln

JAHRESABSCHLUSS

zum 31.12.2011

87

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V

Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

Finanzamt: Duisburg-Süd

Steuernummer : 109/5970/0332

Bescheinigung

Ich habe auftragsgemäß den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung – des Auftraggebers

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V

Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 unter Beachtung der deutschen steuerrechtlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von mir geführten Bücher und die mir darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, sowie die mir erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen steuerrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

The stamp is circular with a double-line border. The outer ring contains the text "DIP.-FINANZWIRT SASCHA HORN" at the top and "KÖLN" at the bottom, separated by two small stars. The inner ring contains the text "STEUERBERATER". A handwritten signature in blue ink is written across the center of the stamp, over the text "STEUERBERATER". Below the signature, the word "(Unterschrift)" is printed in a smaller font.

(Unterschrift)

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>1.557,00</u>	1.557,00
II. Sachanlagen		
Sonstige Anlagen und Ausstattung	<u>6.928,61</u>	6.928,61
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	<u>50,00</u>	50,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	10.017,23	
II. Kasse, Bank	<u>191.543,48</u>	201.560,71
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>909,00</u>
		<u><u>211.005,32</u></u>

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro
A. <u>VEREINSVERMÖGEN</u>		
I. Rücklagen		
1. Rücklagen	<u>127.823,63</u>	127.823,63
B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>15.000,00</u>	15.000,00
C. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>67.153,05</u>	67.153,05
D. <u>Sonstige Passiva</u>		<u>1.028,64</u>
		<u><u>211.005,32</u></u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V

Seite 5 von 14

	Euro	Geschäftsjahr Euro
A. <u>IDEELLER BEREICH</u>		
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	142.956,46	
2. Zuschüsse	97.145,45	
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	6.108,21	246.210,12
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	-4.708,10	
2. Personalkosten	-77.413,21	
3. Reisekosten	-14.008,12	
4. Raumkosten	-5.956,03	
5. Übrige Ausgaben	-133.474,03	-235.559,49
<u>GEWINN/VERLUST</u> <u>ideeller Bereich</u>		10.650,63
B. <u>ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN</u>		
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden		2.872,20
2. Nicht abzehbare Ausgaben Gezahlte/hingegebene Spenden Ergebnis ideeller Bereich		-5.050,00 -2.177,80
<u>GEWINN/VERLUST</u> <u>ertragsteuerneutrale Posten</u>		-2.177,80
C. <u>VERMÖGENSVERWALTUNG</u>		
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge Einnahmen gesamt		4.608,95 4.608,95
<u>GEWINN/VERLUST</u> <u>Vermögensverwaltung</u>		4.608,95
D. <u>ZWECKBETRIEBE SPORT</u>		
I. Zweckbetriebe Sport 1 (Umsatzsteuerpflichtig)		
1. Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern Einnahmen gesamt		28.166,66 28.166,66
2. Aufwand Ausgaben gesamt		-83.606,99
<u>GEWINN/VERLUST</u> <u>Zweckbetriebe Sport 1</u>		-55.440,33

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V

Seite 6 von 14

	Euro	Geschäftsjahr Euro
II. Zweckbetriebe Sport 2 (Umsatzsteuerfrei)		
1. Umsatzerlöse		
aus Sportunterricht (§ 4/22a UStG)	95.133,25	
aus Teilnehmergebühren bei sportlichen Veranstaltungen (§ 4/22b UStG)	<u>39.429,52</u>	134.562,77
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-110,75
3. Aufwand		
Aufwand Lehrgänge	-79.355,37	
Aufwand Lehrgänge u.a.	<u>-24.053,81</u>	-103.409,18
Ausgaben gesamt		-103.519,93
GEWINN/VERLUST Zweckbetriebe Sport 2		31.042,84
<u>GEWINN/VERLUST</u> <u>Zweckbetriebe Sport</u>		-24.397,49
 E. <u>GESCHÄFTSBETRIEBE SPORT</u>		
I. Geschäftsbetrieb Nebentätigkeiten Sport		
1. Umsatzerlöse		
Kommerzielle Werbung		17.450,87
GEWINN/VERLUST Geschäftsbetrieb Nebentätigkeiten Sport		17.450,87
<u>GEWINN/VERLUST</u> <u>Geschäftsbetriebe Sport</u>		17.450,87
 F. <u>SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE</u>		
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Umsatzerlöse		824,17
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-688,68	
Ausgaben Zwischenergebnis		-688,68
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		135,49
GEWINN/VERLUST Sonstige Geschäftsbetriebe 1		135,49
<u>GEWINN/VERLUST</u> <u>Sonstige Geschäftsbetriebe</u>		<u>135,49</u>
 G. <u>VEREINSERGEBNIS</u>		<u>6.270,65</u>
1. Einstellungen in die Rücklagen		<u>6.270,65</u>
2. ERGEBNISVORTRAG		0,00


 Unterschrift



AKTIVA

Geschäftsjahr
Euro

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

0027 EDV-Software 1.557,00

Sonstige Anlagen und Ausstattung

0415	Büroeinrichtung	5.625,61
0420	Sonst. Inventar Jugend	2,00
0476	Wirtschaftsgüter gr.150 bis 1.000 Euro	1.301,00
		<u>6.928,61</u>

Beteiligungen

0510 Beteiligungen 50,00

Sonstige Vermögensgegenstände

0725	Sonstige Forderungen	8.937,78
0727	Forderungen Jugend	1.079,45
		<u>10.017,23</u>

Kasse, Bank

0920	Hauptkasse GSt Duisburg	1.124,87
0925	Nebenkasse 1; Schatzmeister	378,72
0945	Bank Sparkasse Duisburg	4.312,35
0950	Bank Sparkasse Bonn	7.839,76
0951	Sparkasse Bonn DC	9.388,08
0956	Sparkasse Bonn Festgeldkonto	75.104,81
0957	Sparkasse Duisburg; Sparvertrag	89.088,96
0958	Sparkasse Bonn; Jugend	4.305,93
		<u>191.543,48</u>

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

0990 Rechnungsabgrenzungsposten aktiv 909,00

Summe Aktiva

211.005,32

PASSIVA

Geschäftsjahr
Euro

Rücklagen

1000 Rücklagen	<u>127.823,63</u>
----------------	-------------------

Sonstige Rückstellungen

1220 Sonstige Rückstellungen	10.500,00
1221 Rückstellungen Jugend	<u>4.500,00</u>
	<u>15.000,00</u>

Sonstige Verbindlichkeiten

0775 Abziehbare Vorsteuer 7%	-956,05
0780 Abziehbare Vorsteuer 19%	-4.097,30
1801 Sonstige Verbindlichkeiten	44.697,00
1803 Sonstige Verbindlichkeiten; Jugend	8.076,44
1806 VZ Lehrgänge	13.984,00
1845 Umsatzsteuer 7%	2.112,68
1850 Umsatzsteuer 19%	3.829,56
1902 Umsatzsteuer nach § 13b UStG 19%	343,82
1921 Umsatzsteuervorauszahlungen	<u>-837,10</u>
	<u>67.153,05</u>

Sonstige Passiva

0726 DTV-Beitrag	<u>1.028,64</u>
	<u>1.028,64</u>

Summe Passiva	<u>211.005,32</u>
---------------	-------------------

Geschäftsjahr
Euro**Mitgliedsbeiträge**

2110 Echte Mitgliedsbeiträge bis 300 Euro	142.452,46
2115 Mitgliedsbeiträge persönliche Mitglieder	504,00
	<u>142.956,46</u>

Zuschüsse

2300 LSB Zuschuß Personalkosten	12.800,00
2301 LSB Zuschuß Organisationsförderung	52.208,00
2303 Sonstige Zuschüsse	24.555,50
2305 Zuschuss LSB-Leistungssport	6.800,00
2306 Zuschuss Jugend	781,95
	<u>97.145,45</u>

Sonstige nicht steuerbare Einnahmen

2400 Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	1.944,71
2401 Sport-Euro	2.397,00
2402 Sport-Euro JMD	1.766,50
	<u>6.108,21</u>

Abschreibungen

2500 Abschreibungen Anlagevermögen	-4.579,10
2505 Abschreibungen Anlagevermögen; Jugend	-129,00
	<u>-4.708,10</u>

Personalkosten

2551 Sonstige Lohnkosten	-513,90
2552 Gehälter	-39.975,19
2553 Abgeführte Lohnsteuer	-10.014,32
2555 Sozialversicherungsbeiträge	-26.909,80
	<u>-77.413,21</u>

Kosten

2560 Reisekostenerstattungen	-11.765,17
2580 Kosten Bezirk NR	-190,90
2585 Kosten Bezirk MR	-736,13
2590 Kosten Bezirk WF	-1.315,92
	<u>-14.008,12</u>

Raumkosten

2660 Anteilige Raumkosten	-1.276,68
2661 Miete, Pacht	-4.679,35
	<u>-5.956,03</u>

Geschäftsjahr
Euro

Übrige Ausgaben

2701	Büromaterial	-4.054,94
2702	Porto	-3.106,28
2703	Telefon, Telefax, Internet	-4.027,69
2704	Urkunden, Medaillen	-2.017,12
2705	PC-Zubehör, Lizenzen, Software	-1.476,53
2706	Reparaturen Maschinen	-546,03
2707	Druckkosten	-4.289,04
2720	Rechts- und Beratungskosten	-10.518,54
2730	Nebenkosten Geldverkehr	-1.221,41
2740	Sonstige Kosten	-151,14
2752	Abgaben Fachverband	-9.497,24
2753	Versicherungsbeiträge	-2.830,56
2800	Verbandstag	-1.982,93
2802	Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	-325,98
2805	Spitzensport	-32.605,00
2816	Öffentlichkeitsarbeit	-13.712,25
2820	Schulsport	-3.195,93
2829	Kosten Kader sonstige	-6.074,75
2830	Kosten Sport	-5.584,22
2831	Kosten Lehre	-3.731,15
2832	Kosten Breitensport	-5.486,70
2833	Kosten JMD	-2.653,94
2834	Kosten Frauen und Sozialwart/-in	-1.259,80
2840	Gardetanz DVG	-1.000,00
2841	Gardetanz LKT	-2.000,00
2842	Rock 'n Roll	-2.000,00
2843	Arbeitskreise	-172,80
2855	Reisekosten; Jugend	-354,40
2856	Büromaterial; Jugend	-156,98
2857	Porto; Jugend	-74,90
2858	Telefon; Jugend	-280,16
2859	Druckkosten; Jugend	-898,70
2860	JAS Vollversammlung, Sitzungen; Jugend	-2.619,12
2861	Sportförderung; Jugend	-1.120,00
2865	Buchführung/Beratungskosten; Jugend	-2.353,15
2870	Nebenkosten Geldverkehr; Jugend	-94,65
		<u>-133.474,03</u>

Spenden

3220	Erhaltene Spenden/Zuwendungen	70,00
3223	Spenden DC	275,00
3227	Spenden; Jugend	<u>2.527,20</u>
		<u>2.872,20</u>

Gezahlte/hingeegebene Spenden

3251	Gezahlte Spenden/Zuwendungen	<u>-5.050,00</u>
------	------------------------------	------------------

Zins- und Kurserträge

4150	Zinserträge 0% USt	<u>4.608,95</u>
------	--------------------	-----------------

Geschäftsjahr
Euro

aus Eintrittsgeldern etc.

5005 Eintrittsgeld DC; 7% USt	24.523,06
5020 Schautanzgebühren 7% USt	673,60
5021 DTSA 7% USt	2.970,00
	<u>28.166,66</u>

Aufwendungen

5285 Druckkosten DC	-2.181,49
5288 Kosten TNW-Pokal	-4.973,78
5289 Kosten Veranstaltungen (z.B. DC)	-76.451,72
	<u>-83.606,99</u>

aus Sportunterricht
(§ 4/22a UStG)

5700 Kombi-Lehrgänge; 0%USt	28.847,00
5702 Lehrgänge Lizenzwerb; 0% USt	38.186,25
5703 Lehrgänge Lizenzhalt; 0% USt	8.323,00
5705 Kader; 0% USt	2.240,00
5707 Sportförderlehrgänge; 0% USt	17.374,00
5708 Lehrmittel; 0% USt	163,00
	<u>95.133,25</u>

aus Teilnehmergebühren bei sportlichen Veranstaltungen
(§ 4/22b UStG)

5724 Startgelder DC; 0% USt	34.679,52
5726 Turnierfahrten Jugend; 0% USt	4.750,00
	<u>39.429,52</u>

Aufwendungen für bezogene Leistungen

5815 Lehrmittel	<u>-110,75</u>
-----------------	----------------

Aufwendungen Lehrgänge

5820 Honorare Kombilehrgänge	-8.467,96
5821 Nebenkosten Kombilehrgänge	-10.472,40
5822 Honorare Lehrgänge Lizenzwerb	-27.584,37
5823 Nebenkosten Lehrgänge Lizenzwerb	-10.030,03
5824 Honorare Lehrgänge Lizenzhalt	-3.157,63
5825 Nebenkosten Lehrgänge Lizenzhalt	-424,56
5828 Honorare Kader	-14.162,72
5829 Nebenkosten Kader	-5.055,70
	<u>-79.355,37</u>

Aufwendungen Lehrgänge u.a.

5830 Honorare Sportförderlehrgänge	-10.211,51
5831 Nebenkosten Sportförderlehrgänge	-1.947,95
5835 Turnierfahrten Jugend	-11.894,35
	<u>-24.053,81</u>

Geschäftsjahr
Euro

Kommerzielle Werbung

7800	Werbeeinnahmen in eig. Regie b. Sport	250,00
7801	Werbung DC; 19% USt	6.030,25
7802	Werbung Internet; 19% USt	275,00
7803	Anzeigen Jugend; 19% USt	900,00
7804	Einnahmen Standgebühren DC 19% USt	9.096,47
7805	Einnahmen Shuttle 19%USt	899,15
		<u>17.450,87</u>

Umsatzerlöse

8004	Erlöse CD Verkäufe; 19% USt	642,86
8005	Erlöse Bücher Verkäufe 7% USt	181,31
		<u>824,17</u>

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

8150	Wareneinkauf CD 19%VSt	-541,10
8151	Waren z.B. Bücher 7%VSt	-147,58
		<u>-688,68</u>

VEREINSERGEBNIS

6.270,65

Einstellungen in die Rücklagen

3963	Einstellung in die Rücklage	<u>6.270,65</u>
------	-----------------------------	-----------------



Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.

**Termin für den 57. ordentlichen Verbandstag:
Sonntag, 28.04.2013**